

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

Oktober 2011



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Neben der Erwachsenen- und der Jugendfeuerwehr hat Glienicke nun auch eine Kinderfeuerwehr. Bei den Sechs- bis Zehnjährigen kam die erste Begehung der Feuerwache super gut an. Mehr zu dieser und den kommenden Veranstaltungen in unserer Gemeinde lesen Sie wie immer hier im Glienicker Kurier.

Ortsgeschehen	3	Tipps für den Hobbygärtner	52
Rathausnachrichten	13	Historisches	53
Aus der Kommunalpolitik	27	Über den Tellerrand	55
Kinder, Jugend und Schule	38	Leserpost und Termine	56
Senioren	43	Geburtstage	60
Kunst und Kultur	46	Impressum	61
Sport in Glienicke	49	Anzeigen	62

Redaktionsschluss für die November-Ausgabe: 13. Oktober 2011

ERHÄLTlich NUR BEI MEDIMAX IN DER NORDMEILE:



116 cm/46" Full HD LED-TV

HD-Tuner für Sat, Kabel & Antenne

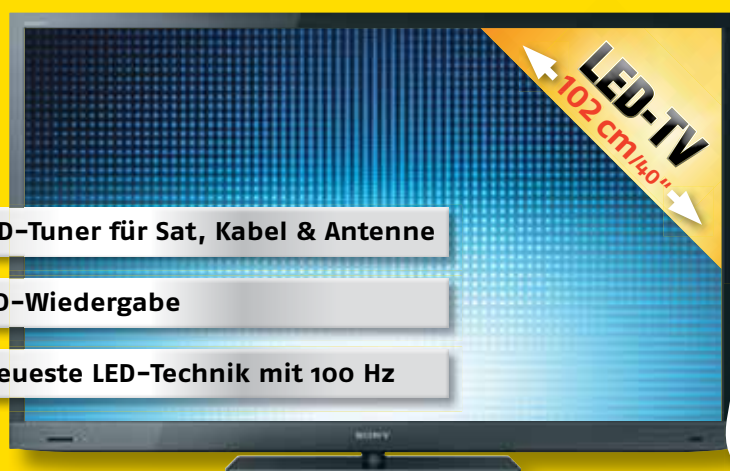
LED-Technik mit 200 Hz

799,-

SAMSUNG

TURN ON TOMORROW

UE46D6200 • Full HD • 200Hz CMR • DVB-T/-C/-SAT HD-Empfänger • 4 HDMI • CI+ • 3 USB • W-LAN vorbereitet • HD+-tauglich • autom. Raumlichtanpassung • Internet@TV • nur 47 Watt Stromverbrauch im Eco-Betrieb • 3D Sound und SRS TheaterSound HD • Art.-Nr.: 685664



HD-Tuner für Sat, Kabel & Antenne

3D-Wiedergabe

neueste LED-Technik mit 100 Hz

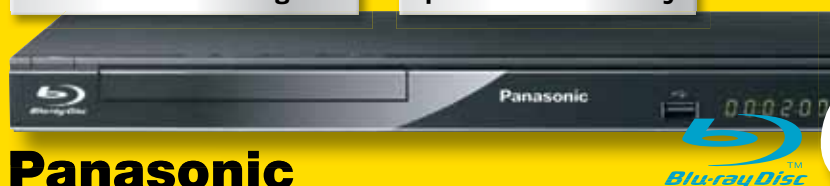
skype W-LAN SONY

KDL32EX72 • Full HD • 3D ready • 100Hz-Technik • 24p-Kinofilmwiedergabe • Edge LED-Backlight (Rahmen) • X-Reality Bildprozessor • HDTV • Stereo • Dolby Digital Plus • Remote App kompatibel für iPhone • Android • Bild-im-Bild (PIP mit externer Quelle) • Skype ready • Timer • USB-Recording • HbbTV-fähig • Art.-Nr.: 682921

599,-

USB-Medienwiedergabe

spielt DVD & Blu-ray



Panasonic

DMP-BDT75EG-K • 1080p Videoupscaling • BD-Live-Funktion • Progressive Scan • Multiformatwiedergabe • HDMI • USB • LAN • DLNA • Art.-Nr.: 681323

Alle Preise Abholpreise. Keine Mitnahmegarantie.

89,99

EXKLUSIV FÜR ALLE GLIENICKER.

JETZT **116** x IN DEUTSCHLAND. WWW.MEDIMAX.DE

13469 Berlin-Reinickendorf, Nordmeile, Oranienamm 10-6, Telefon 030/402032-0

MEDIMAX

TV • AUDIO • ELEKTRO • ENTERTAINMENT • FOTO • PC • HANDY

Veranstaltungs- kalender 2012

Reichen Sie jetzt Ihre Termine ein

Im Jahr 2012 feiert die Gemeinde Glienicke/Nordbahn ihr 600-jähriges Jubiläum.

Anlässlich dieses Ereignisses soll ein „Veranstaltungskalender 2012“ die im nächsten Jahr anstehenden Ereignisse möglichst komplett abbilden.

Wir bitten alle Einrichtungen, Vereine, Gewerbetreibende, Künstler und sonstige Akteure der Gemeinde, ihre für 2012 geplanten Termine – z.B. Jubiläen, Tage der offenen Türen, Sportwettkämpfe, Aufführungen, Ausstellungen und andere öffentliche Veranstaltungen – einzureichen.

Ihre Veranstaltung sollte im besten Fall einen Bezug zum 600-jährigen Jubiläum der Gemeinde aufweisen. Dazu stellen wir Ihnen gerne das entsprechende Logo zur Verfügung!



Auch wenn Sie noch keinen konkreten Termin im Auge haben, aber definitiv wissen, dass Sie eine Veranstaltung durchführen wollen, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung! Gerne beraten wir Sie bei der Terminfindung auf der Grundlage der bisher eingegangenen Termine.

Ihre Terminvorstellungen senden Sie bitte an die Mail-Adresse 600-jahre@glienicke.eu oder geben diese telefonisch durch unter der Nummer 69-229 bzw. 69-222.

Willkommen!

Neu in unserer Gemeinde Glienicke/Nordbahn begrüßen wir

Charlotte Hallmann

„...aus dem Bauch heraus mitten ins Herz...“

Am 13.07.2011 um 11:12 Uhr kam unsere kleine Tochter Charlotte auf diese Welt. Bei ihrer Geburt wog sie 3.515 Gramm und war 54 Zentimeter groß.

Die stolzen Eltern Daniela und Mario freuen sich auf ein gemeinsames Leben mit ihr.



Lisa Blümke

Sehnsüchtig erwartet kam die kleine Lisa Blümke am 15. Juli um 11:55 Uhr mit einem Gewicht von 3.340 Gramm und einer Größe von 51 Zentimetern im Krankenhaus Berlin-Buch zur Welt. Ihr großer Bruder Jonas ist total stolz auf seine kleine Schwester. Ebenso die Eltern Rene und Natascha Blümke.

Mia Vogt

Hallo Welt!!! Ich bin am 12.08.2011 um 1:19 Uhr auf dem Landeplatz Westend KH angekommen. Ich wog 3.525 Gramm dabei und war schon 54 Zentimeter groß!

Sind die Nächte vorerst laut, ist dieser Krach bald abgeflaut! Es freuen sich über die Ankunft: die großen Brüder Maxi und Felix, und die stolzen Eltern Melanie und Christian



Nele Johanna Pauline Pelz



Am 5. September um 22:21 Uhr kam die kleine Nele Pelz zur Welt. Sie wog 3.500 Gramm und war 51 Zentimeter groß. Ihre großen Brüder Jonas und Luca Daniel sind total begeistert von ihrer kleinen Schwester. Auch die Eltern Ivonne und Steffen freuen sich über den gesunden Familienzuwachs. Die Kollegen der Verwaltung gratulieren auf diesem Wege ganz herzlich!

Wir freuen uns mit den Eltern und wünschen ihnen und ihrem Nachwuchs alles Gute!

Mit Einwilligung der Eltern veröffentlichen wir an dieser Stelle Fotos und Daten der Kinder, die in letzter Zeit in unserer Gemeinde geboren wurden. Bei Interesse an einer Veröffentlichung wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Gemeindeverwaltung: Tel. 69 222 oder pressestelle@glienicke.eu.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,

wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Innovative Technik zur Augenprüfung übergeben

Optimiertes Sehen mit dem „Wunder von Glienicke“

(sk) Nach fast 40-jähriger Firmengeschichte und 12-jährigem Bestehen in Glienicke ist der Optiker Bernd Schmelzer an der Oranienburger Chaussee zur festen Größe im Glienicker Wirtschaftsleben geworden. Mit seiner neuesten Investition, dem „i.Profiler“



Gemeindevorsteher Martin Beyer testet das „Wunder von Glienicke“. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, Bernd Schmelzer und Thomas Dölling (v.r.n.l.) schauen interessiert zu.

aus dem Hause ZEISS, gehört Schmelzer seit wenigen Wochen zu einem exklusiven Kreis von rund 200 Optiker-Standorten in Deutschland, die von dem Optikunternehmen als „Relaxed Vision Center“ zertifiziert sind.

Das Besondere: Das Messgerät ermittelt mittels Wellenfronttechnologie die Abbildungsfehler des Auges über die gesamte Pupillenöffnung. Diese Berechnungen ermöglichen, zusammen mit den Werten aus der subjektiven Brillenglasbestimmung, eine Umsetzung in Brillengläser mit einhundertstel Dioptrien Genauigkeit. Diese vierzigfach höhere Präzision liefert deutliche Verbesserungen. Eine so gefertigte Brille optimiert unter anderem das Sehen bei Dunkelheit, die räumliche Wahrnehmung und die Kontraststeigerung.

Bei der Übergabe des Zertifikats durch den ZEISS-Repräsentanten Thomas Dölling an Bernd Schmelzer gratulierten auch Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack.

Der Augenoptikermeister freu-

Schmelzer Augenoptik
Oranienburger Chaussee 5
Tel.: 033056 / 948 45
www.das-wunder-von-glienicke.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 10 - 20 Uhr; Samstag bis 16 Uhr

te sich auch darüber, dass der vergleichsweise niedrige Gewerbesteuerersatz der Gemeinde Investitionen in modernste Technologie erleichtert. Dies schaffe „hervorragende Bedingungen für Unternehmen, die für ihre Kunden innovativ und kundenorientiert arbeiten wollen“, so Schmelzer.

Ein kostenloser und unverbindlicher Sehtest mit Ergebnisprotokoll geben in den nächsten Wochen jedem Interessierten die Gelegenheit, sich von der Qualität der neuen Technik überzeugen zu können.

Augenarzt oder Augenoptiker?

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass bei Erkrankungen des Auges auch modernste Brillenbestimmungen durch einen Augenoptiker den Gang zum Augenarzt nicht ersetzen können. Es gilt die Regel, wonach die Hornhaut als Grenze zu betrachten ist. Um den Bereich davor kümmert sich der Augenoptiker, bei allen Augenerkrankungen verweist er an den Augenarzt.

Reiner Aust macht 1. Platz beim „Ausbildungsbuddy“

von Dr. Ulrich Strempe

Fachkräftemangel – dieses Schreckensbild ist derzeit in aller Munde. Einer, der etwas dagegen tut, ist der Glienicker Reiner Aust. Überhaupt: Aust, vielen in Glienicke auch als der



Der Bildungsbuddy, von Schülerinnen und Schülern bemalt

umlagerte Leierkastenmann u.a. auf dem Herbst- und Weinfest bekannt, ist keiner, der sich drückt. In Glienicke engagiert er sich in der Mittelstandsvereinigung MIT für die Belange kleinerer und mittlerer Unternehmen.

„Betriebliche Ausbildung junger Menschen ist ein Ausdruck gesellschaftlicher Verantwortung“, ist Aust überzeugt. Mit dieser Einstellung konnte sich seine 17-köpfige Kanzlei den ersten Platz bei dem begehrten „Ausbildungsbuddy“ – in Anlehnung an die Aktion Buddybären – sichern. Und ernst zu nehmende Konkurrenten wie Gesobau und Piepenbrock auf die Plätze zwei und drei verweisen.

Klare Qualitätskriterien

Bei der Auswahl zum „Ausbildungsbuddy“, der dieses Jahr zum vierten Mal vom Bezirksamt Reini-

ckendorf verliehen wurde, zählen klare Qualitätskriterien bei den Ausbildungsbetrieben. Die Integration der drei Auszubildenden in das Team der Kanzlei mit eigenen Arbeitsbereichen und Arbeitsplätzen sowie festen Betreuern überzeugte die Jury unter Vorsitz von Marlies Wanjura.

Seinen Beitrag zur Bildungsrepublik Deutschland will der Glienicker auch künftig leisten. „Für dieses und das kommende Ausbildungsjahr sind bereits zwei neue Ausbildungsverträge unterschrieben“, so Aust. Und darauf ist er zurecht ein wenig stolz.



Ausgezeichneter Glienicker: Rainer Aust

Fotos: Aust

Das Wunder von Glienicke



Bedarfsanalyse – Vorgeschichte und Einsatzsituation der zukünftigen Brille



i.Profiler® Messung inklusive Analyse der Abbildungsfehler



Subjektive Augenglasbestimmung (i.Polatest®/Polatest Messung)



Brillenglasberatung und Fassungs-
auswahl, Ermittlung der Zentrierdaten

... und auf einmal sehen Sie mehr!



Brillengläser mit i.Scription®-Technologie

www.das-wunder-von-glienicke.de

Wir erfüllen Ansprüche, die Sie werden sehen.

Oranienburger Chaussee 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Tel. 03 30 56 / 9 48 45
Mo - Fr 10 - 20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.



SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de



Unterhaltung, Kultur und Genuss

Beim 8. Herbst- und Weinfest war für jeden etwas dabei

(sk) Mehr als 90 Stände aus den unterschiedlichsten Branchen haben auch in diesem Jahr wieder über 10.000 Besucher zum Herbst- und Weinfest gelockt. Mit einem unterhaltsamen Bühnenprogramm, Künstlerausstellung und Kunsthandwerkermarkt, einem großen Spielbereich für Kinder, Theateraufführung, BMX-Contest und natürlich der Wahl der Weinkönigin war für jeden etwas dabei. Organisiert wurde das Fest auch in diesem Jahr wieder vom Gewerbeverein.

Stände und Riesenrutsche

Auf Grund des lokalen Bezugs der vielen Gewerbetreibenden



Die Premiere des Stückes „Unsere kleinen Leute“ kam beim Publikum gut an.

lange Riesenrutsche **das** Highlight war.

„Unsere kleinen Leute“

In nur wenigen Wochen hatte die Theater-AG des Neuen Gymnasiums das Stück „Unsere kleinen Leute“ von Verfasser Thornton Wilder (1897-1975) einstudiert. Die Premiere fand beim Herbst- und Weinfest in der Alten Halle statt. Ausgehend von einem ganz normalen Alltag in einer bedeutungs- und kulturlosen amerikanischen Kleinstadt um das Jahr 1900 beschäftigt es sich mit der Frage, ob die Menschen jemals das Leben begreifen, während sie es leben.



Riesenspaß hatten die Kinder auf der 14 Meter langen Riesenrutsche.

den und Einrichtungen, die sich rund um den Dorfteich mit ihren Ständen präsentierten, unterscheidet sich das Glienicker Herbst- und Weinfest von vielen anderen Straßenfesten. So kamen etliche Besucher, um sich bei einem Glas Wein mit den Nachbarn zu treffen und bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen die gemütliche Atmosphäre um den Dorfteich zu genießen. Für die Kinder gab es dieses Mal einen extra großen Spielbereich, wobei die 14 Meter



Über 10.000 Menschen von nah und fern besuchten das 8. Glienicker Herbst- und Weinfest.

Foto: Bentz



Zum zweiten Mal dabei: Der Künstlerstammtisch um Kulturkoordinator Wolfgang Bentz.

Für die klug inszenierte Aufführung des 45-minütigen Stücks erhielten die acht Darsteller unter der Leitung von Dr. Karin Eckermann von den gut 70 Besuchern viel Applaus.

Bühnenprogramm und Weinkönigin

Bereits am frühen Nachmittag begeisterten auf der Bühne die Gruppen der Tanzschulen „Tanzfieber“ und „I.D.E.A.“ sowie die Chöre der Privaten Musikschule und von „Quergesang“ die Zuschauer. Offiziell eröffnet wurde das 8. Herbst- und Weinfest gegen 16:40 Uhr von Gemeindevorsteher Martin Beyer und

Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack. Schließlich leitete DJ DEGRO, der an diesem Tag durch das Programm

führte, die Wahl zur 2. Glienicker Weinkönigin ein. In drei Durchgängen mussten die Teilnehmerinnen Bademode, Freizeitkleidung und Abendgarderobe präsentieren und ihr Wissen über Wein und Anbauggebiete darstellen. Mit ihrer Spontankraft und ihrer Ausstrahlung konnte sich schließlich die Glienickerin Katija Kos gegen ihre vier Mitbewerberinnen durchsetzen. Ab 20 Uhr sorgte die Live-Band „Music & Voice“ bei den Nachtschwärmern für Unterhaltung.

BMX-Contest

Auch der BMX-Contest, organisiert vom Jugendklub „Nordbahn-Treff“, kam gut an. Acht Teilnehmer zeigten vor 50 Zuschauern in drei Durchgängen ihre besten Moves. Das Siebertreppchen bestiegen Oliver Nagel (17), Kevin Schultheiss (19) und Rich Gebler (20). Als Preise gab es BMX-Zubehör.

Künstlerausstellung und Kunsthandwerkermarkt

Zum zweiten Mal zeigten auch die Mitglieder des Künstlerstammtischs wieder ihre schönsten Werke. 17 bildende und malende Kunst-



Aus Berlin kamen die Sieger des vom Jugendklub organisierten BMX-Contest.

schaffende beteiligten sich an der Ausstellung auf dem Herbst- und Weinfest. Organisiert und betreut wurde die Veranstaltung in der Mensa von Kulturkoordinator Wolfgang Bentz. Auch die Bundestagsabgeordnete Angelika-Krüger Leißner zeigte sich ein weiteres Mal beeindruckt von der Vielfalt und Gestaltungskraft Glienicker Künstler.

Schuhe verloren

Gegen 19.30 Uhr fand der 6-jährige Philipp nach dem Spielen auf der Riesenrutsche seine Schuhe nicht mehr wieder. Darüber ist er bis heute sehr traurig. Wer die schwarzen Halbschuhe von „Superfit“, Größe 33 gefunden hat, wird gebeten, sich bei Mutter Annette zu melden, Tel.: 033056 / 22 46 76.



Nur eine konnte gewinnen: Die Weinkönigin 2011 heißt Katija Kos (r.) und kommt aus Glienicke.

Bürgerfest im Entenschnabel

(sk) Nicht so viel Glück mit dem Wetter hatten die Anwohner des „Entenschnabels“ bei ihrem Straßenfest Ende August. Zuletzt Anfang der 90er Jahre durchgeführt, hat das Fest von und für die Anwohner von Falkenweg, Silvesterweg und Am Sandkrug zum Ziel, die sozialen Kontakte in der Nachbarschaft zu festigen. Organisiert wurde es von den Anwohnern Michael Heyn, Ute Thienert, Lysann und Steffen Krüger.

Mehr als die Hälfte der Anwohner folgte der Einladung. Die Erwachsenen sorgten selbst für das leibliche Wohl. Die Kinder konnten an kleinen Wettbewerben teilnehmen.

Die Stimmung war so gut, dass viele Nachbarn trotz zwischenzeitlichen Regenschauern bis Mitternacht zusammensaßen.

Ein kleines Programm sorgte für

Unterhaltung: Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack eröffnete das Fest, hob die Bedeutung des Treffens im 50. Jahr des Mauerbaus hervor und freute sich mit den Anwesenden über „die schöne Gemeinschaft“.

Anschließend erzählte Ortschronist Joachim Kullmann einiges zur Vergangenheit des geschichtsträchtigen „Entenschnabels“ mitten im damaligen Grenzgebiet. Der Reinickendorfer Sebastian Teutsch vom Künstlerprojekt „Kirschendieb & Perlensucher“ bekam Gelegenheit, das aus den



Von Anwohnern für Anwohner: Das Bürgerfest im „Entenschnabel“.

szenischen Rundgängen entstandene neue Buch zum Entenschnabel vorzustellen. Den stimmungsvollen Teil leitete dann die Live-Band „Tonalpie“ der „Spastikerhilfe Berlin eG“ ein, die vom Musikpädagogen Steffen Krüger betreut wird.

Glienickes neue Kinder- und Jugendbibliothek im Hortanbau



Die zukünftigen Nutzer der Kinder- und Jugendbibliothek weihen die Einrichtung ein.

(sk) Am schwülen Nachmittag des 26. August erfolgte die feierliche Einweihung der Kinder- und Jugendbibliothek im neuen Hortanbau. Die Bücher, CDs und DVDs waren für die Kinder nach Klassenstufen und Alter geordnet, der Drachen des Kinderkunstvereins Artifex hing an der Decke, die Bilder aus dem Sommerangebot „Märchen malen“ zierten die Wände. Von den 70 geladenen Gästen wollten viele ein Grußwort sprechen.

Den Auftakt machte Bibliotheksleiterin Andrea Polster. 27 Jahre lang sei die Kinder- und Jugendbibliothek

im Keller des Hortes untergebracht gewesen. Über 70.000 Medien würden sich die 750 angemeldeten Nutzer der Kinderbibliothek pro Jahr ausleihen. Ihr Fazit: „Das neue Gebäude ist diesen Zahlen deutlich angemessener.“

Hortleiterin Monika Spur hob ihre Version von einem „Grundschulcampus Glienicke“ hervor und ergänzte unter großem Applaus: „Das neue Ge-

bäude ist ein weiterer Schritt in diese Richtung.“

Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack würdigte den Neubau als Werk seines Amtsvorgängers Joachim Bienert und des Architekten Johannes Bendik. Dieser gab das Lob gleich zurück, indem er auf das Fassadenmotiv „Buch“ als Idee des Bürgermeisters hinwies.

GVT-Vorsitzender Martin Beyer hob hervor, dass die Einrichtung auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstütze, indem die Kinder hier sinnvolle Zeit verbringen könnten. Der Neubau trüge dadurch zur Familienfreundlichkeit der Gemeinde bei. Auch vergaß er nicht, auf die aus dem Konjunkturpaket II verbauten Mittel hinzuweisen. Von den 800.000 Euro Kosten kamen gut 80 Prozent von Bund und Land.

Dass kulturelle Einrichtungen dieser Art zu den freiwilligen Aufgaben einer Kommune gehören und der Neubau vor diesem Hintergrund umso mehr zu würdigen sei, darauf machte der stellvertretende Sozialausschussvorsitzende Uwe Klein aufmerksam. Für die benachbarte größte Grundschule des Landkreises sei diese Kinder- und Jugendbiblio-



Die Fassadengestaltung gehört zu den auffälligsten und schönsten Besonderheiten der neuen Kinder- und Jugendbibliothek.

thek „nur angemessen“, sagte er und fügte an die anwesenden Kinder und Jugendlichen gewandt hinzu: „Ihr seid jetzt keine Kellerkinder mehr!“

Als „kluge Entscheidung“ beschrieb zu guter Letzt MdB Angelika Krüger-Leißner die Investition der Konjunkturmittel in den Hortanbau. Sie kündigte an, bei ihrem nächsten

Besuch neue Medien für die Einrichtung mitzubringen.

Im Namen ihrer Mutter Brita Unger, der ehemaligen Leiterin der Kinder- und Jugendbibliothek, wünschte Agnes Hille „ein volles Haus mit lesefreudigen Kindern“.

Nach dem Grußwort-Marathon, aufgelockert durch einige Lieder des

Hortchores unter Leitung von Lutz Schuhmacher, stand noch eine Kurzlesung aus dem Buch „Wie ich die erste Glienicker Kinderbibliothek entdeckte“ von Benno Sparka auf dem Programm. Und dann endlich war es soweit: Zwei Leserinnen durchschnitt das rote Band und eröffneten die Einrichtung damit offiziell.

Freie Fahrt für Feuerwehr!

(sk) Immer wieder finden die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr bei ihren nächtlichen Einsätzen dasselbe Szenario vor. Wollen sie die Feuerwache über die Lindenstraße in Richtung B96 verlassen, parken drei Anwohnerautos über beide Fahrstreifen so ungünstig versetzt, dass das große Feuerwehrauto die Stelle nur per Slalom passieren kann. Die Folge ist ein langwieriger Rangiervorgang, bei dem ein Beifahrer aussteigen und den Fahrer per Handzeichen anweisen muss. „Das sind Minuten, die Leben kosten können“, ärgert sich Feuerwehrmann Andreas Boe sichtlich.

Der Umweg über die Hattwichstra-

ße, die im Oktober wegen Sanierungsarbeiten außerdem für mindestens eine Woche gesperrt ist, ist für die Kameraden keine Alternative. Die Umfahrung über Hattwich-, Garten- und Hauptstraße bedeutet ebenfalls eine Verzögerung.

Ihrem Ärger haben die Kameraden bereits im Ordnungsamt Luft gemacht. „Das sind immer dieselben Autos, mit denen die Besitzer nächtliches Rasen vor ihrer



Im Slalom muss der große Feuerwehrwagen die parkenden Autos in der Lindenstraße passieren.

Haustür verhindern wollen“, vermuten die Mitarbeiter im Ordnungsamt.

Von Seiten des Ordnungsamtes wurde jetzt ein Antrag beim Straßenverkehrsamt gestellt, die Anordnung versetzter Halteverbote zu prüfen. Damit soll beiden Interessen Rechnung getragen werden. Neben der Vergrößerung der Abstände zwischen den parkenden Autos soll gleichzeitig eine Verkehrsberuhigung erwirkt werden.

Bester Service!
Montag bis Samstag
7 - 21 Uhr

- „Ausgezeichnet Generationenfreundlich“!
- Breite Gänge, extra große, kontraststarke Preisauszeichnung, Ruhebereich, Kundentoiletten
- Abholservice
- Mittwochs, 10 - 12 Uhr, Tel.: 033056-93172
- Zahlen Sie Bargeldlos ab 5,- EUR Einkaufswert



Nemitz
Herzlichst!

EDEKA Nemitz · EKZ Galerie Sonnengarten · Märkische Allee 76 · 16548 Glienicke

Montag bis Samstag von 7 - 21 Uhr dreht sich alles nur um Sie!

Bitte um Unterstützung für Estland-Hilfe

von Jürgen Nitschke, Pastor i.R.

Liebe Glienickerinnen und Glienicker! Viele von Ihnen haben uns in den letzten Jahren bei unserer Hilfsaktion „Second-Hand-Kleidung für Estland“ tatkräftig unterstützt. Auch in diesem Jahr standen oft gut gepackte Bananenkartons mit Ihrer ausrangierten, aber gut erhaltenen Kleidung vor unserer Haustür in der Metzgerstraße 4a. Nicht selten führten wir sehr interessante Gespräche, in denen Ihre unterschiedlichen Beweggründe für diese Kleiderspende zum Ausdruck gebracht wurden. Aber auch grundsätzliche Fragen nach Land und Leuten in Estland wurden gestellt. So konnten wir auf Grund unserer zwanzigjährigen Reiseerfahrungen so manche Fragen beantworten. Dabei äußerten etliche von Ihnen sogar den Wunsch, das Land näher kennen lernen zu wollen. Geplant ist eine Wochenendreise im Mai 2012 nach Tallinn / Kulturhauptstadt 2011. Bitte rufen Sie mich an.

Vielen Dank!

Vielen Dank für Ihr Vertrauen! Wie oft hat unser fünfköpfiges Packteam in der Kaserne über diese Kleidung gestaunt. Hier und da entdeckten wir sogar noch das Preisschild bei nagelneuen Schuhen, Hemden und Blusen. So manch einer trennte sich

aber schweren Herzens von jenen Kleidungsstücken, die der verstorbene Ehepartner oder Angehörige bis vor kurzem noch glücklich getragen hatte. Manchmal vergingen viele Monate nach dem Ableben, bis man sich zu diesem Schritt der Spende entschließen konnte. Jedes Mal wurde betont, dass Sie gerade diese Kleidungsstücke einem guten Zweck zuführen wollten. Und so ist es auch!

Abgabetermin

Die Fülle der Spenden ist so umfangreich, dass wir bereits jetzt schon an die Grenzen unserer Raumkapazität gestoßen sind und Sie deshalb herzlich bitten, den letzten Abgabetermin (10. Oktober) zu beachten! Gerne aber nehmen wir noch bis zum 20. November Ihr Weihnachtspäckchen entgegen – genannt „Weihnachtsfreude im Schuhkarton für estnische Kinder & Rentner“. Eine



Bis zum 10. Oktober können ausrangierte Kleidungsstücke bei Jürgen Nitschke an der Tür abgegeben werden. Foto: privat

Spende von 5 Euro (im Briefumschlag auf den Karton geklebt) hilft dabei, die Transportkosten nach Estland in Höhe von ca. 2.000 Euro für die gespendete Kleidung und die Weihnachtspäckchen zu bezahlen.

Für Ihre wertvollen Spenden und sämtliche Unterstützung danke ich Ihnen allen ganz herzlich!

Jürgen Nitschke, Pastor i.R.
Metzgerstraße 4 a
16548 Glienicke
Tel.: 968 48

► KEIN GROSSELTERNDIENST MEHR !

Wie bereits in der Juni-Ausgabe des Glienicker Kuriers angekündigt und wie auch in den darauffolgenden Ausgaben zu lesen war, wurde der „Großelterndienst“ wegen fehlender personeller Ressourcen eingestellt!

Inh.: Fritz Klein



Nails - Design

Vu Thi Thanh, Ha
im Salon Monika

Dienstag - Freitag: 9 - 18 Uhr
Samstag: 9 - 14 Uhr

Hauptstraße 26
16548 Glienicke
Tel.: 033056 / 707 931
Mobil: 0172 / 65 74 326

Neueröffnung:
7. Juli 2011

Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Ulrich Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418
Fax: 033056/ 80 475
Mobil: 0172/ 325 28 62
E- Mail: ulrich-kuschnereit@t-online.de

Eine junggebliebene Ehe

(sk) „50 gemeinsame Jahre“ heißt das Büchlein, das Uta und Wolfgang Kummrey anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit zusammengestellt haben. Fotografisch festgehalten sind die schönsten Momente der gemeinsam verbrachten Zeit. Neben Bildern von Familie, Urlauben und besonderen Anlässen finden sich hier vor allem Erinnerungen an gemeinsame sportliche Aktivitäten: Tauchen, Segeln, Ski-Fahren, der erste Viertausender beim Bergsteigen in der Schweiz.

In der gemeinsam verbrachten Freizeit sehen sie einen Grund für die Beständigkeit ihrer Ehe. „Vielleicht liegt es auch daran, dass wir im Freundeskreis nur Ehepaare haben, die auch so lange zusammen sind“, überlegt Wolfgang Kummrey. „Man kennt sich eben“, resümiert seine Frau die Verträglichkeit in der Beziehung.

Auf einer Fete lernten sich beide

mit 20 Jahren kennen. Während ihm „ihre engen Jeans“ gefielen, fand sie „seine braunen Augen und die Grübchen“ toll. Nicht zuletzt besaß er ein Zelt und ein Faltboot, mit dem er sie prompt zu einer Bootstour auf den

überzeugen. Wenig später heiratete das junge Paar – vormittags standesamtlich, am Nachmittag noch einmal kirchlich. Zusammen mit seiner Frau, die 30 Jahre als Sekretärin der Borsig-Geschäftsführung arbeitete, zogen

sie ihre beiden Söhne Robert und Martin groß. Drei Enkel komplettieren die Familie mittlerweile. Seit November 2009 leben die Kummreys, denen man ihre 71 Jahre nicht glauben mag, in Glienicke. Nach 40 Wohnjahren in Tegel Süd wollten sie woanders alt werden. „Die sozialen Strukturen hatten sich zu sehr verändert, hier haben wir super Nachbarn“, freut sich Wolfgang Kummrey über diesen Schritt.

Zur Jubiläumsfeier im kleinen Freundeskreis überbrachten auch GVT-Vorsitzender Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack dem fröhlichen Paar die besten Glückwünsche.



Das Goldene Hochzeitspaar Uta und Wolfgang Kummrey zusammen mit den Gratulanten Martin Beyer und Dr. Hans Günther Oberlack (r.).

Tegeler See einlud. Fast verbeamtet konnte der spätere Kriminalhauptkommissar Wolfgang Kummrey auch den konservativen Vater seiner Liebsten von seinen ehrenhaften Absichten

„Käseglocke“ feierte einjähriges Bestehen

(sk) Am 2. September feierte die Inhaberin der „Käseglocke“, Sylvia Franz mit ihrem Team das einjährige Bestehen des Cafélokals. Vor einem Jahr übernahm die ehemalige Mitar-

beiterin die Einrichtung und das gesamte Team inklusive Lehrling vom alten Chef. „Das war die beste Entscheidung, die ich treffen konnte“, zeigt sich Sylvia Franz heute glück-



Freut sich, dass die „Käseglocke“ dem Sonnengarten erhalten geblieben ist – Bürgermeister Dr. Oberlack mit Inhaberin Sylvia Franz (r.) und Mitarbeiterin Trixi Gosdschan.

lich über diesen Schritt. Sogar eine weitere Angestellte habe sie mittlerweile. Auch die Kundschaft sei ihr treu geblieben, obwohl sie den Charakter der Einrichtung von einer Kneipe Richtung Cafélokal forcierte. Im Gegensatz zu vorher würden heute außerdem mehr Veranstaltungen angeboten. So

auch das Jubiläum selbst, das unter dem Motto „Spanische Nacht“ stand. Gratulant Dr. Hans Günther Oberlack bekräftigte die positive Entwicklung: „Es ist großartig, dass die Lokalität im Sonnengarten als Nachbarschaftsladen und Treffpunkt für Jung und Alt erhalten geblieben ist“, so der Bürgermeister. Passend zum Abend trug er sogar eine Krawatte in den spanischen Nationalfarben.

Für die Zukunft der „Käseglocke“ wünscht sich Sylvia Franz, „dass wir noch mehr Kunden außerhalb des Sonnengartens erreichen werden.“

„Käseglocke“

Inhaberin: Sylvia Franz
Eichenallee 9

Tel.: 033056 / 923 90

Öffnungszeiten

Mo.: 6 - 14 Uhr

Di. bis So.: 6 - 18 Uhr

Kinderfeuerwehr stößt auf großes Interesse



Zahlreiche Kinder zeigten Interesse an einer Mitgliedschaft in der neuen Kinderfeuerwehr.

(sk) „Wir haben nicht mit **so** viel Interesse gerechnet“, gestand Jugendfeuerwehrwart Gino Bagicalupo angesichts der mehr als 35 mit ihren Eltern in der Feuerwache erschienenen Kinder. Anlass war die Anschubveranstaltung zur Gründung einer Kinderfeuerwehr für die Zielgruppe der Sechs- bis Zehnjährigen. Zuerst stellte der Kamerad das Betreuersteam vor: Neben ihm selbst gehören Andreas Barthel (21), Maike

Eckert (21), Christopher Tenschel (26) und als Ersatzfrau die einzige Kameradin der Glienicker Feuerwehr Karola Lindemann (42) zur Mannschaft.

Zu den Inhalten der Kinderfeuerwehr zählen Brandschutz- und Verkehrserziehung, das Kennenlernen von Technik und Natur, basteln, kochen und spielen, aber auch Ausflü-

ge, zum Beispiel ins Feuerwehrmuseum oder zur Flughafenfeuerwehr. Von den Kindern werden Ehrlichkeit, Pünktlichkeit, das Einhalten von Regeln und aktive Mitarbeit erwartet. Wichtig sei außerdem Respekt gegenüber den Mitstreitern, „auch wenn man sich in der Schule vielleicht nicht mag“, macht Bagicalupo deutlich. Die Eltern wies er darauf hin, dass die Kinder freiwillig kommen sollen. Unerlässlich sei es außerdem,

die Kinder pünktlich 15 Minuten vor Dienstbeginn abzuliefern. Trotz der vielen strengen Regeln soll der Spaß aber nicht zu kurz kommen. Nach dieser theoretischen Einführung durften sich die Kinder schließlich zum Rundgang durch die Feuerwache aufmachen. Viele „Ahs“ und „Ohs“ gab es bereits beim Besichtigen der Umkleieräume. „Bekommen wir auch Sachen?“ war auch gleich die erste von vielen, vielen Fragen. Dann schwärmten die Kleinen sofort aus und bestaunten Fahrzeuge und Technik. Eine erste Hausaufgabe bekamen sie auch gleich mit auf den Weg: Sie sollen sich einen Namen für die neue Kinderfeuerwehr ausdenken.

Zeiten und Dienstplan

Treffen an folgenden Freitagen:

16.09., 30.09., 14.10., 28.10., 11.11., 25.11., 09.12.

Für die Klassenstufen 1 und 2: von 16 bis 17 Uhr

Für die Klassenstufen 3 und 4: von 17.30 bis 18.30 Uhr

Den **Dienstplan** der Kinderfeuerwehr finden Sie auch im Bereich „Freiwillige Feuerwehr“ auf der Internetseite www.glienicke.eu.

Gemeinsam durchs Leben getanzt

(sk) Beide waren 18 Jahre, als sie sich in der Tanzschule Nauen kennenlernten. Ihn faszinierte „ihre Schönheit und ihr Körperbau“. Sie fand ihn, den jungen Mann mit dem vollen dunklen Haar, „damals sehr, sehr hübsch“. Es war der Anfang der langjährigen Beziehung von Rose Dorothee und Werner Bugge, die am 31. August ihre Diamanthochzeit feierten. „Wir haben viel zusammen gemacht“ ist ihre Antwort auf die Frage nach dem Geheimnis ihrer 60-jährigen Ehe. Vor allem das Tanzen, aber auch viele gemeinsame sportliche Aktivitäten zählen sie dazu. Verbindend sind natürlich auch die drei Töchter, die sechs Enkel und zwei Urenkel.

43 Jahre lebten sie – die gelernte Maßschneiderin und der Bewagemesstechniker – in Reinickendorf, bevor sie 1997 nach Glienicke zogen. Das Nachbargrundstück der Tochter stand zum Verkauf und so



Zur Diamanthochzeit von Rose Dorothee und Werner Bugge waren auch Bürgermeister Dr. Oberlack und GVT-Vorsitzender Beyer geladen.

begannen sie hier ihren neuen Lebensabschnitt. Mit Mitte 60 bauten die beiden Rentner ein Haus. Selbstverständlich altersgerecht, ebenerdig und ohne Treppen. Einmal in der Woche fahren sie von hier zur Wassergymnastik ins Paracelsus-Bad. Wenn sie zurückkommen, wartet Kater Moritz bereits auf sie. Zum Ehejubiläum gratulierten auch GVT-Vorsitzender Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. Einen wunderschönen Strauß Strelitzien gab es für das Paar. Doch das noch schönere Geschenk machte Werner Bugge den Repräsentanten der Gemeinde: Er kündigte an, der Gemeinde eine Sitzbank für den Ortskernbereich zu spenden.

Aus der Gemeindevertretertagung am 31. August

Für Zivilcourage geehrt

(sk) Mehr als 25 Tagesordnungspunkte umfasste die erste GVT nach der Sommerpause. Unter dem Vorsitz von Martin Beyer (CDU/FDP) verabschiedeten die Gemeindevertreter unter anderem Beschlüsse zur Sportförderrichtlinie, zu verkaufsoffenen Sonntagen, Änderungen im Stellenplan und dem Bebauungsplan in der Schönfließer Straße.

Einwohneranfragen

Zahlreiche Einwohner wollten eine Erklärung zu den von der Verwaltung verschickten Infobriefen, in denen es um die Beitragserhebung für Altanschießer geht. Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack führte aus, dass es sich bei den Altanschießern um jene Bürger handelt, deren Grundstücke vor 1990 an das Abwassersystem angeschlossen wurden, die bisher zwar ganz normal Gebühren, aber keine Beiträge gezahlt haben. Insgesamt gebe es in Glienicke 48 dieser Fälle.

Ein Antrag der SPD-Fraktion über die Durchführung einer Informationsveranstaltung für die Betroffenen wurde einstimmig angenommen. Die Verwaltung wird die komplizierte Problematik weiter prüfen.

Zivilcourage geehrt

Für seinen engagierten Einsatz in der Kita „Burattino“ erhielt Jens

Plücker eine öffentliche Ehrung in der GVT. Der Vater eines Kita-Kindes ging dazwischen, als ein Angreifer im Rahmen einer Beziehungstat eine Erzieherin bedrohte. Der gelernte Kampfsportler zeigte sich erfreut über die Ehrung und wünschte sich, dass das Helfen an sich eine Selbstverständlichkeit werde.

Informationen der Verwaltung

Bauamtsleiter Peter Staamann informierte über aktuelle Bauvorhaben. So soll der Bolzplatz in der Folgeweche fertiggestellt und übergeben werden. In der Hattwichstraße wird die Deckschicht erneuert. Die Folge ist eine Vollsperrung zwischen dem 1. und 7. Oktober. Für den Bus entfällt die Haltestelle „Glienicke/Kirche“. An der Außenanlage der Dreifeldhalle wurden neue Bänke errichtet. Elke Bär (Die Linke) bemerkte, dass es auf der Schönfließer Straße Richtung Bieselheide immer noch ein Stück gebe, wo kein Radweg sei, dessen Anlage aber für das Jahr

auf der Skateanlage stattgefunden haben, so Uwe Klein (SPD). Er fragte, was es damit auf sich habe. Peter Staamann erklärte, dass die Begehung der Ermittlung des Kostenumfangs für mögliche Umbaumaßnahmen diene. Im Sozialausschuss vor der Sommerpause hatten Jugendliche einige Änderungen an der Anlage angeregt.

Gedenken

Mit einer Schweigeminute gedachten Mitglieder der GVT und Gäste des



Nahmen als neue Gemeindevertreter in der GVT Platz: Gabi Roth (l.) und Ulf Grupe (r.).

verstorbenen Gemeindevertreters Axel Wolff (GBL). „Wir werden ihm ein ehrendes Andenken behalten“, so GVT-Vorsitzender Martin Beyer.

Nachfolge

Für Axel Wolff benannte die GBL Gabi Roth als Nachfolgerin. Für Oliver Tusche, der sein Mandat während der Sommerpause niedergelegt hatte, zog Ulf Grupe (CDU/FDP) in die Gemeindevertretung ein. Beide werden ihre Fraktionen im Sozialausschuss vertreten.

Sporthalle des NGG

Wie der aktuelle Stand bei der geplanten Sporthalle des NGG sei, wollte die SPD-Fraktion wissen. Auf Grund der Unvollständigkeit der Unterlagen sei noch keine Baugenehmigung durch den Landkreis erteilt worden, teilte Bürgermeister Oberlack mit. Die Verwaltung, die die zukünftige



Für sein Eingreifen in der Kita „Burattino“ ehrten die Gemeindevertreter Jens Plücker.

Zweifeldsporthalle bei Bedarf gerne für die eigenen Sportvereine anmieten würde, stehe weiterhin in Verhandlungen mit dem Geschäftsführer des Schulträgers. Damit sei es wohl „ausgeschlossen, dass die Halle Ende 2011 vollendet ist“, resümierte SPD-Fraktionsvorsitzender Uwe Klein.

Beschlüsse

Einstimmig beschlossen die Gemeindevertreter die Sportförderrichtlinie und die Aussetzung der Erhebung einer Konzessionsabgabe für Trinkwasserleitungen für die Jahre 2012 bis 2015. Ebenso die Genehmigungen mehrerer außerplanmäßiger Ausgaben im Verwaltungshaushalt sowie, auf Antrag der GBL mit einer Enthaltung, die Prüfung eines Zweirichtungsradwegs entlang der B96 zwischen Schönfließer und Leipziger Straße. Die Jahresrechnung 2010 nahmen die Gemeindevertreter zur Kenntnis.

Rechtssicherheit

Der Rechtsbeistand der Gemeinde soll prüfen, ob die planungsrechtliche Genehmigungsfähigkeit des Bauantrags eines Supermarktes gegeben ist. Das sah ein gemeinsam von allen Fraktionen eingereichter und im Laufe der Diskussion leicht umformulierter Dringlichkeitsantrag vor. Es gehe darum, in der Stellungnahme der Gemeindeverwaltung Formulierungen zu verwenden, die rechtlich nicht angreifbar seien, so GBL-Fraktionsvorsitzender Christian Hortien. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.

Verkaufsoffene Sonntage

Auf Kritik stieß die Beschlussvorlage der Verwaltung zur Durchführung eines verkaufsoffenen Sonntags in Glienicke. Neben dem 11.12.2011 sollte gemäß der im TIG verabschiedeten Beschlussvorlage auch der 30.10.2011 aufgenommen werden. Dies unterließ die Verwaltung, da sie in einer Vorab-Prüfung zum Ergebnis gekommen war, dass von einer Unzulässigkeit des verkaufsoffenen Sonntags am 30. Oktober in der jetzigen Form auszugehen ist und ein auf dieser Grundlage getroffener Beschluss rechtswidrig wäre. Am Ende einigte man sich auf zwei Beschlussvorlagen. Der Beschluss mit verkaufsoffenem Sonntag am 11.12. wurde mit einer Enthaltung verabschiedet. Jener mit verkaufsoffenem Sonntag am 30.10. erhielt ebenfalls eine Mehrheit – bei einer Gegenstimme durch den Bürgermeister.

Der zweite Beschluss wurde mittlerweile durch den Bürgermeister beanstandet (vgl. S. 27).

Taktverdichtung Bus

Mit der Beschlussvorlage zur Taktverdichtung zeigte sich Frank Schwertke (SPD) nicht einverstanden. Im TIG sei ausschließlich über den Bus

der Linie 806 und nicht über den der Linie 107 gesprochen worden. Da die geänderten Taktzeiten bis Mitte Oktober an die Busgesellschaften gemeldet werden müssten, um im Fahrplanwechsel berücksichtigt zu werden, wurde die Beschlussvorlage in dieser Form vorgelegt, so die Verwaltungsmitarbeiter. Mit der Ergänzung, dass der Wegfall des Busumlaufs um 6.03 Uhr ab Schildow/Kirche noch einmal im TIG geprüft werden soll, wurde der Beschluss einstimmig verabschiedet.

Änderung im Stellenplan

Mit 13 Ja-Stimmen bei vier Gegenstimmen und einer Enthaltung durch die GBL beschlossen die Gemeindevertreter die Etablierung einer Personalstelle für die Pflege des Ortskerns bis Ende 2012.

B-Plan mit oder ohne Flachdach

Zwei Beschlussvorlagen gab es auch zum Thema Ortskernbebauung. Während der erste Beschluss Flachdächer in der Schönfließer Straße als Ausnahme zuließ, sah die zweite Variante keine Flachdachregelung vor. Mit 14 Ja-Stimmen und vier Enthaltungen erhielt der Beschluss ohne Flachdächer die Mehrheit der GVT.

Einstimmigkeit

Laut einem Schreiben des Landrats, das GVT-Vorsitzender Martin Beyer vorlegte, sind Entscheidungen auch dann einstimmig gefasst, wenn Enthaltungen oder ungültige Stimmen abgegeben wurden. So wäre auch ein Beschluss, der mit einer Ja-Stimme bei 15 Enthaltungen gefasst wurde, einstimmig zustande gekommen – und damit gültig.



Steffi
MODE & ACCESSOIRES
(Änderungsschneiderei)

Inhaberin:
Helga Kirschner

Waidmannsluster Damm 189
13469 Berlin
Telefon 030/4031537
steffimoden@t-online.de



Wasser
aus dem eigenen
Brunnen

Fa. Lies Hauptstr. 23 • 13159 Berlin

 **030-40 30 49 45**
www.Brunnenbau-Lies.de

Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 17. August

Eichwerder Wiesen mit neuem Eigentümer

(sk) Im ersten TIG nach der Sommerpause unter Leitung von Dirk Steichele (SPD) ging es neben Themen auf Wiedervorlage diesmal um die Taktverdichtung der Busse und die Durchführung verkaufsoffener Sonntage. Der Naturschutzfonds stellte sich in der rund dreistündigen Sitzung als neuer Eigentümer der Eichwerder Wiesen vor.

Zusätzliche halbe Stelle

Abermals diskutierten die Gemeindevertreter über den Antrag der SPD-Fraktion, eine zusätzliche halbe Stelle beim Bauhof zu schaffen, mittels dieser einem Verwaltungsmitarbeiter die Möglichkeit der Weiterbeschäftigung ab Oktober gegeben werden soll. Für die Verwaltung reichte Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack den Antrag ein, die Stelle im Hausmeisterbereich oder beim Bauhof für die intensivierte Grünflächenpflege im Zuge der 600-Jahrfeier anzulegen. Daraufhin zog die SPD ihren Antrag zurück.

Die GBL überzeugte die Argumentation nicht. Mit Verweis auf notwendige Einsparungen im Haushalt stimmte sie zusammen mit der CDU/FDP gegen die Vorlage. Diese erhielt dennoch eine knappe Mehrheit und wird damit in der GVT ein weiteres Mal zur Abstimmung gestellt.

Austausch kranker Straßenbäume

Ihre Beschlussvorlage zum Austausch alter und kranker Straßenbäume wollte die Verwaltung eigentlich zurückziehen. Auf Wunsch des Ausschussvorsitzenden blieb der Punkt dann doch auf der Tagesordnung. Dies nutzten die Gemeindevertreter, um ein weiteres Mal über die konkrete Umsetzung zu diskutieren. So regte Tanja Seyboldt (GBL) an, auf Grund der nachhaltigen Veränderungen im Ortsbild einen zweiten Baumsachverständigen anzuhören. Steichele bat

sie, zur nächsten Sitzung einen entsprechenden Antrag einzureichen.

Neuer Eigentümer der Eichwerder Wiesen



Projektleiter Dr. Holger Rößling stellte den Ausschussmitgliedern die geplante Nutzung der Eichwerder Wiesen vor.

Der NaturSchutzFonds mit Sitz in Potsdam ist neuer Eigentümer der Eichwerder Wiesen. Im TIG stellte Projektleiter Dr. Holger Rößling die geplante Nutzung für das gut 30 Hektar große Gebiet vor. Ziel ist die Stabilisierung der Kalkmoore. Ausschussvorsitzender Dirk Steichele hob den Wunsch der Gemeindevertreter hervor, das Wegesystem auszubessern, wofür in diesem Jahr bereits Finanzmittel im Haushalt eingestellt wurden. Einig war man sich darin, den Erholungswert zu erhalten und sich bei der weiteren Entwicklung des Gebiets und des Wegesystems eng abzustimmen.

Taktverdichtung der Busse

Gemäß einem Antrag der Verwaltung soll bis zum Fahrplanwechsel 2012/13 der Vertrag mit der Oberhavel Holding zur Taktverdichtung für den Bus 806 auf der Linie 107 weitergeführt werden. Weiterhin soll der letzte Busumlauf von und nach Hermsdorf entfallen, wodurch die Gemeinde fast 10.000 Euro einsparen würde. Die Gemeindevertreter

stimmten der Beschlussvorlage einstimmig zu. Weiterhin empfahlen sie eine Prüfung, ob die Busfahrt morgens um 6:03 Uhr ab Schildow/Kirche ebenso entfallen könnte.

Felsensteinstraße

Wie Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack mitteilte, ist das „grundsätzliche Einverständnis“ der Familie Felsenstein vorhanden, eine Straße im Gemeindegebiet nach Walter Felsenstein zu benennen. Laut Auskunft des Bruders stößt auch eine mögliche Benennung der Grundschule nach Felsenstein auf Interesse.

Für Christian Hortien (GBL) hat diese Variante den „besonderen Charme“, dass den Anwohnern im Gegensatz zu einer Straßenumbenennung keine

Folgekosten entstünden. Über den Schulnamen müssten allerdings die Schulgremien entscheiden.

Verkaufsoffene Sonntage

Neben dem in der Beschlussvorlage genannten 11. Dezember, dem Tag des Weihnachtsfeuers, soll auch der 30. Oktober als verkaufsoffener Sonntag aufgenommen werden, um den Gewerbetreibenden in Glienicke Umsätze an Halloween zu ermöglichen. Bei einer Enthaltung stimmten die Ausschussmitglieder für die Ergänzung des Termins in der Beschlussvorlage. Die Vorlage selbst erhielt anschließend eine einstimmige Empfehlung.

Mittelfreigabe

Für den ersten Bauabschnitt der Sanierungsarbeiten von Schmutzwasserkanälen in Charlottenstraße, Goethestraße und Odessaer Straße erteilte der Ausschuss einstimmig eine Mittelfreigabe in Höhe von 45.000 Euro. Erforderlich wird die Sanierung durch starken Wurzeleinwuchs, so Peter Staamann, Leiter des Fachbereichs Bauen und Umwelt.

Ehrung

Den verstorbenen Axel Wolff (GBL) ehrten die Teilnehmer des Infrastrukturausschusses mit einer Schweigeminute. Wolff war zuletzt ebenfalls Mitglied im TIG.

Informationen der Verwaltung

Ein Meinungsbild holte sich Bauamtsleiter Staamann für die Errichtung von Fahrradständern auf dem zur Zeit mit Pollern abgesperrten Parkplatz Ecke Hauptstraße/Garten-

straße ein. Das Meinungsbild erfolgte einstimmig positiv.

Weiterhin informierte der Bauamtsleiter darüber, dass auf Grund

der Fahrbahnsanierung die Hattwichstraße im Zeitraum zwischen dem 1. und 7. Oktober gesperrt ist.

Sprachgebrauch

Bei einigen Tagesordnungspunkten schlug sich die emotional geführte Diskussion auch in der Wortwahl nieder. So monierte Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (Die Linke) den Gebrauch militärischen Vokabulars wie „Gewehr bei Fuß“ oder „kriegsentscheidend“. Als Bürgermeister Oberlack später davon sprach, mehr Munition gegen bestimmte Argumente sammeln zu wollen, genügte ein Blick des pazifistischen Kollegen, um den Bürgermeister zur Selbstkorrektur zu veranlassen.

Aus dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 23. August

Berichte zu AMI-Süd und Senioren-AG

(sk) Zu Beginn der Sitzung unter Leitung von Uwe Klein (SPD) beschäftigte die Einwohner vor allem der Vorfall in der Kita „Burattino“. Im weiteren Verlauf ging es um die Projekte der PuR gGmbH, den Bericht der Senioren AG und die mögliche Durchführung des Zirkusprojektes an der Grundschule.

Angriff in Kita

Der Angriff auf eine Erzieherin in der Kita „Burattino“ erregte auch die Gemüter einiger Eltern, die zur Einwohnerfragestunde erschienen waren. Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack betonte, dass zu keinem Zeitpunkt Kinder durch die Beziehungstat gefährdet gewesen seien. Weiterhin verhängte die Gemeinde ein Hausverbot gegen den Angreifer und verschärfte die Eingangskontrollen. Ausschussvorsitzender Uwe Klein zeigte sich schockiert über die Tat, „ebenso wie über manche Mails“, die er zu dem Thema erhalten habe. Er betonte, dass das Opfer nicht zum Täter gemacht werden dürfe und gab das Versprechen ab, dass alles unternommen würde, um sowohl für die Kinder als auch für die Mitarbeiter höchstmögliche Sicherheit zu gewährleisten.

Schülerbeförderung im Landkreis

Eine Mutter äußerte folgendes Problem: Das Schülerbeförderungsticket des Landkreises gilt nur im



Die Insektenwand im Rathausgarten ist nur eines von zahlreichen Projekten, die im Rahmen der Arbeitsmarktiniziative Süd entstanden sind.

Landkreis. Die S-Bahn ab Hermsdorf dürfen Schüler daher nicht benutzen, wenn sie von Glienicke nach Birkenwerder, Hohen Neuendorf oder Oranienburg zur Schule fahren. Ihr Kind müsse daher um 5.50 Uhr in Glienicke losfahren, um zum Unterrichtsbeginn um 7.30 Uhr vor Ort zu sein. Eine Schülerkarte Berlin BC würde im Monat 57 Euro zusätzlich kosten. Die Thematik sei „seit Jahr und Tag bekannt“ und im Kreistag diskutiert, erwiderte Elke Bär (Die Linke). Eltern sollten hier rechtliche Schritte einleiten. Die GBL möchte das Thema weiter im Ausschuss behandelt wissen.

Bericht zur AMI-Süd

Zu Gast im Ausschuss war Kerstin Thiele, Geschäftsführerin der ABS Hennigsdorf, über die im Rahmen der PuR gGmbH und der NOVareg GmbH

Langzeitarbeitslose in Beschäftigungsverhältnisse vermittelt werden. In Glienicke sind bis zu 25 Mitarbeiter im Rahmen dieser Maßnahmen im sozialen, kulturellen, touristischen und Umweltbereich eingesetzt. Dafür zahlt die Gemeinde pro Jahr 46.000 Euro. Diese Arbeitsmarktinitiative – kurz AMI-Süd – sei „seit 13 Jahren ein Beispiel guter kommunaler Zusammenarbeit“, so Bürgermeister Dr. Oberlack. Außerdem erlaube sie über die kurzfristige Umsetzung von Mitarbeitern eine gewisse Flexibilität. Das neueste Projekt heißt „Naturinseln Glienicke“ und ist mit vier Mitarbeitern geplant.

Bericht der AG Senioren

Für die Senioren-AG berichtete Renate Gruhle über die bisher geleistete Arbeit und die in Zukunft geplanten Projekte. So gab es für die Seniorenmesse im Nachhinein anhaltenden Zuspruch. Auf Grund der Arbeitsintensität sei eine solche Messe aber nur alle zwei Jahre zu stemmen.

Für die Zukunft wünscht sich die AG die Einrichtung eines Seniorenrentelefons sowie mehr Sitzbänke und Toiletten im öffentlichen Raum. Weitere Themen, für die sich die AG-Mitglieder stark machen werden, sind das Betreute Wohnen, eine mögliche Einbindung seniorenspezifischer An-

gebote in das Sportfest des SV Glienicke, monatliche Gesprächsrunden und – perspektivisch – die Gründung eines Seniorenbeirats mit festem Mitspracherecht in den Ausschüssen.

Zirkusprojekt an der Grundschule

Mehrere mögliche Standorte für die Durchführung eines Zirkusprojektes im Jahr 2013 legte die Verwaltung der Grundschulleitung vor. Direktorin Antje Burmeister favorisierte die Fläche hinter der Skateanlage, bat

aber um Prüfung, ob das abschüssige Gelände für das große Zelt geeignet sei. Die Vorschläge und eine mögliche Umsetzung sollen nun in den Schulgremien beraten werden.

Unterstützung der „Oranienburger Tafel“

Als „Musterantrag“ bezeichnete Uwe Klein den Spendenantrag des Arbeitslosenverbands Deutschland in Höhe von 500 Euro für die Oranienburger Tafel. Er verwies darauf, dass der Bezug zu Glienicke nicht sehr groß sei. Andreas

Boe (CDU/FDP), dessen Frau eine Lebensmittelfiliale leitet, berichtete aus eigener Erfahrung, dass die Organisation sehr wählerisch bei der Auswahl der Lebensmittel gewesen sei. „Wir haben auch gespendet“, betonte dem gegenüber Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (Die Linke), der dem Antrag positiv gegenüberstand. Mehrheitlich begrüßt wurde der Vorschlag von Dr. Ulrich Stempel (CDU/FDP), besser diejenigen Unternehmen zu unterstützen, die Lebensmittelspenden tätigen möchten.

Aus dem Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz am 25. August Lidl konfrontiert mit Unmut der Anwohner

(sk) Lag es an dem „Demokriaticoupon“ eines Einzelhandelsgeschäftes, der zeitgleich zum Ausschuss ein Freibier versprach, oder am Thema selbst – zahlreiche Bürger waren erschienen, um ihrem Unmut über den Bauantrag des Lebensmittel-Discounters Lidl im Ortszentrum Luft zu machen. Für eine dennoch sachliche Auseinandersetzung sorgte Ausschussvorsitzender Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (Die Linke).

Lidl-Bauantrag

Ein weiteres Mal waren die Lidl-Vertreter im Ausschuss erschienen, um für ihre geplante Filiale Ecke Hauptstraße/Lessingstraße zu werben. Bereits zu Beginn stellte Bauamtsleiter Peter Staamann klar, dass der Bau aus Sicht der Verwaltung nicht genehmigungsfähig gem. § 34 BauGB sei, da er sich nicht in die Umgebung einfüge. Lidl-Immobilienleiter Matthias Eisentraut erwiderte, dass dies ein Standpunkt sei, „den man nicht teilen muss“, da es sich um eine juristisch komplexe Materie handele. Mehr als 30 Besucher lauschten den Ausführungen, um anschließend ihre kritischen Fragen und Anmerkungen loszuwerden. Ob die 35 geplanten Parkplätze für das erwartete Aufkommen von 1.400 Kunden pro Tag ausreichend seien, fragte ein Anwohner. Die indirekte Antwort, dass die Kunden im Zweifelsfall auch auf benachbarte Parkplätze im Sonnengarten ausweichen

könnten, sorgte nicht nur bei den Anwohnern für Irritation. Auf die Frage, welche Möglichkeiten die Bürger hätten, ihren Unmut zu artikulieren, verwies Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack darauf, den Protest gebündelt an die Verwaltung oder die Gemeindevertreter heranzutragen.

„Gibt es die Möglichkeit, jetzt noch einen Bebauungsplan aufzustellen“, war eine weitere Kernfrage des Abends. Ausschussvorsitzender Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (Die Linke) antwortete, dass vor der möglichen Aufstellung eines B-Plans vor-

erst die Entscheidung des Landkreises über den Lidl-Bauantrag abgewartet werden solle, was auf mehrheitliche Zustimmung im Ausschuss stieß. Das eigentliche Ziel des Tagesordnungspunktes, die Abgabe einer Stellungnahme durch die Fraktionen, wurde nach der anderthalbstündigen Diskussion ein weiteres Mal verschoben. Allerdings bat Giessmann darum, die Stellungnahmen zum Planungsausschuss am 22. September schriftlich als Tischvorlage einzureichen.

Baumschutzangelegenheiten

Wenn die Fällung von mehr als zehn Bäumen bzw. „prägenden Bäumen“ auf einem Grundstück geplant ist, soll den Ausschussmitgliedern von der Verwaltung ein vorheriger Ortstermin angeboten werden.

Bauordnungswidrigkeiten

Eine Liste mit Anträgen auf Genehmigung einzelner Verstöße gegen Baugenehmigungsaufgaben gingen die Ausschussteilnehmer gemeinsam durch. Thomas Flashar, Sachkundiger Einwohner für die GBL, resümierte, dass die Ehrlichen, die die B-Pläne einhalten, am Ende „nicht die Blöden“ sein dürften.

Da viele der Fälle kontrovers diskutiert wurden, unterbrachen die Ausschussmitglieder den TOP um 22 Uhr. Auch die restlichen Tagesordnungspunkte verschob der Ausschuss auf die nächste Sitzung.



Ein „Demokriaticoupon“ sollte zur Teilnahme im Planungsausschuss motivieren.

Foto: Treichel

Aus dem Haupt- und Finanzausschuss am 29. August **Konzept zur 600-Jahrfeier vorgestellt**

(sk) Mit einem Vor-Ort-Termin in der Feuerwache begann die 23. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der laufenden Legislaturperiode. Auf der Agenda standen ebenfalls das Konzept zur 600-Jahrfeier, Grundsatzfragen zur Entwässerungssatzung und eine überarbeitete Vergabegeschäftsordnung. Den Ausschuss leitete Vorsitzender Peter Kimmel (CDU/FDP).

Vor Ort in der Feuerwache

Von Wehrführer Heiko Glyz ließen sich die Ausschussmitglieder durch die Wache der Freiwilligen Feuerwehr führen und auf den aktuellen Informationsstand bringen. So bemerkte Glyz, dass die Einsätze „eigentlich mehr geworden“ seien, bedingt vor allem durch falschen Alarm z.B. bei fehlerhaften Brandmeldern. Bis Ende August kamen auf diese Weise bereits 87 Einsätze zustande, pro Jahr sind es durch-

Erläuterungsbedarf

Zu den höheren Kosten des Hortanbaus musste anschließend Architekt Johannes Bendik Stellung beziehen. Ein Grund seien die Brandschutzanforderungen und die Umsetzung der ungewöhnlichen Rettungstreppe gewesen, die er „in dieser Form noch nicht gesehen“ habe. Auch die Dämmung der Fassade auf der Grundlage neuer energiegesetzlicher Anforderungen im Jahr 2009 führte zu Mehrausgaben. „Wir haben immer den günstigsten Anbieter genommen“, so Bendiks Fazit. Die Ausschussmitglieder bedankten sich für die Erläuterungen.

Konzept zur 600-Jahrfeier vorgestellt

Als Vorsitzender der „AG 600 Jahre Glienicke“ stellte Martin Beyer das erarbeitete Konzept für das Gemeindejubiläum im nächsten Jahr vor. Neben vielen kleinen Veranstaltungen im Jahresverlauf soll ein großes Bürgerfest mit Festumzug am 11. August den feierlichen Höhepunkt bilden. Auch ein Jubiläumslogo sei durch einen von der AG initiierten Wettbewerb gefunden worden. Insgesamt 88.000 Euro – darunter 50.000 Euro für Bürgerfest und Festumzug, 13.000 Euro für den dritten Band des „Glienicker Bilderbogens“ und

7.000 Euro für den Jubiläumsempfang – hat die AG veranschlagt, über deren Freigabe der Ausschuss nun beraten soll. Ob das Bürgerfest tatsächlich extern ausgeschrieben werden soll oder, auch auf Grund der zeitlichen Nähe zum Herbst- und Weinfest, nicht ein ortsansässiger Dienstleister gefunden

werden könne, wollte Peter Kimmel wissen. Prof. Dr. Ernst Günter Giessmann (Die Linke), sowohl AG- als auch Ausschussmitglied, betonte, dass die AG zielgemäß ein Konzept vorgelegt habe und es nun an den Gemeindevertretern sei, zu entscheiden, was freigegeben würde und was nicht. Das Konzept soll nun in den Fraktionen beraten werden.

Entwässerungssatzung

Für die Entsorgung von Sammelgruben bestehe ein Regelungserfordernis. Das teilte der für Beiträge und Gebühren zuständige Fachdienstleiter Dietrich Walter dem Ausschuss mit. Er wies darauf hin, dass die mobile Entsorgung von einem externen Anbieter vorgenommen werden und die Kosten auf die Grundstückseigentümer umgelegt werden müssen. Hierzu gab es keinen Widerspruch. Dass die Gartenwasserzähler zur Ermittlung der Schmutzwassergebühren zu verplomben sind, um Manipulation zu verhindern, dagegen sprachen sich die Gemeindevertreter aus. Es gebe keinen Anlass, die Verbraucher unter einen Generalverdacht zu stellen, so Dr. Ulrich Stempel (CDU/FDP).

Einnahmen und Ausgaben

Die Aussetzung der Konzessionsabgabe für Trinkwasserleitungen der „Wasser Nord“ empfahlen die Ausschussmitglieder einstimmig. Des Weiteren genehmigten sie außerplanmäßige Ausgaben der Verwaltung und nahmen die Jahresrechnung 2010 zur Kenntnis. Kämmerin Grit Knappe informierte darüber, dass durch höhere Einnahmen, unter anderem aus Gewerbe- und Einkommenssteuer, für 2011 mit einem einmaligen Haushaltsplus von gut einer Million Euro zu rechnen sei.

Vertagt

Die Entscheidung, ob die Kosten für den Fahrbahnausbau in der Eichhornstraße auf die Anwohner umgelegt werden müssen oder nicht, vertagte der Ausschuss. Auch das Thema Vergabegeschäftsordnung wurde zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.



Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses vor Ort in der Glienicker Feuerwache.

schnittlich 100. Glyz informierte über die geplante Gründung einer Kinderfeuerwehr, ebenso wie über die Kosten der Standardausrüstung. Ausschussvorsitzender Kimmel betonte, dass der Ausschuss „immer ein offenes Ohr“ für die Sorgen der Kameraden habe.



Tel.: 030 – 40 00 87 42 · info@BerlinLicht.eu · Berliner Str.36 (B96) · D-13467 Berlin-Hermsdorf

Erste Ausstellung im Neuen Rathaus von Andrea Meier

Gewinnerin des Logo-Wettbewerbs „600 Jahre Glienicke“

vom 22. September bis 20. Oktober

im Erdgeschoss des Rathauses (Neubau), Hauptstraße 21

Zu den Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamtes:

Mo. und Fr.: 9 - 12 Uhr, Di.: 13 - 18 Uhr, Do.: 9 - 12 und 14 - 16 Uhr, Mittwoch geschlossen.



Unsere Praxisräume in der Welfenallee 6 in 13465 Berlin – Frohnau

Zahnärzte- und Prophylaxepraxis

**ZEIT
FÜR SCHÖNE
ZÄHNE**

Dr. Matthias Thuma & Team

Wir sind als Spezialistenteam aufgestellt und bieten Ihnen zahnmedizinische Kompetenz auf modernstem Niveau:

Ästhetische Zahnmedizin, Vollkeramik, komplexe Zahnersatzlösungen, unsichtbare Füllungen, Implantologie, Parodontologie, Parodontalchirurgie, Wurzelkanalbehandlungen unter Mikroskop und mit thermoplastischem Füllungsverfahren, Kinder- und Jugendzahnmedizin, individuelle Prophylaxeprogramme, Zahnputztraining für Kinder

Weitere Informationen über unsere Arbeit finden Sie auf unserer Website: www.dr-thuma.de

Für Ihre Fragen und Terminwünsche sind wir telefonisch während unserer Sprechzeiten unter 030/401 77 76 für Sie erreichbar:

Montag bis Freitag von 08:00 – 20:00 Uhr und Samstag von 08:30 – 14:30 Uhr



Dr. med. dent. Matthias Thuma
Master of Science
Ästhetisch-Rekonstruktive Zahnmedizin

ZÄin Ariane Müller

Master of Science
Parodontologie und Implantattechnik

Dr. med. dent. Silke Wagershauser
Curriculum Endodontie

Dr. med. dent. Nikolaus Gutsche
Fachzahnarzt für
Oralchirurgie und Implantologie

Aus der Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 12. September

„Glienicke relativ sichere Region“

(sk) Zum Thema „Sicherheit“ tagte der Haupt- und Finanzausschuss unter Vorsitz von Peter Kimmel (CDU/FDP) in einer Sondersitzung. Auch wenn nur wenige Zuhörer erschienen waren, tat das dem Aufschlussreichtum der Sitzung keinen Abbruch.

Kriminalitätsentwicklung

Bereits im Januar dieses Jahres gab es eine vergleichbare Veranstaltung. Damals waren die Laubenbrände Anlass, zum Thema „Sicherheit in Glienicke“ zu referieren. Da die Poli-

Die gute Nachricht stellte er voran. Im Vergleich zum gesamten Schutzbereich Oberhavel sei Glienicke „eine relative sichere Region“. Weiterhin blieben hier allerdings Einbrüche in Einfamilienhäuser und Autos ein Schwerpunkt krimineller Aktivitäten. Davon zeugten auch die 22 Hauseinbrüche im ersten Halbjahr 2011. Da die dunkle Jahreszeit erst bevorstehe, regte Uwe Klein (SPD) an, zeitnah eine Präventionsveranstaltung zum Thema Einbrüche in Glienicke durch die Polizei durchführen zu lassen.

sei, von sieben Fällen im ersten Halbjahr 2010 auf 16 Fälle im Vergleichszeitraum 2011. Tote gab es dabei nicht, auch Schulkinder waren nicht betroffen, allerdings seien in 30 Prozent der Fälle Fahrradfahrer involviert gewesen. Unfallschwerpunkt war dabei nicht die B96, sondern Hauptstraße und Karl-Liebke-Neck-Straße, vor allem in Kreuzungsbereichen. Auch hier war es Uwe Klein, der die Polizeivertreter bat, eine Fahrradprüfung zur Schulwegsicherung an den Schulen anzubieten.



Jens Ulrich (Mitte), Leiter der Hennigsdorfer Polizeiwache seit April 2011, und Kollege Torsten Wienke, stellv. Koordinator der Revierpolizei, informierten über die Sicherheit in Glienicke.

zeivertreter in jener Sitzung noch keine Zahlen zur Kriminalitätsstatistik 2010 liefern konnten, holte der neue Wachenleiter der Hennigsdorfer Polizeiwache, Jens Ulrich, dies nun nach.

Verkehrsunfälle

Für Nachfragen sorgte die Feststellung, dass bei Verkehrsunfällen mit Personenschäden ein Anstieg um 128 Prozentpunkte zu verzeichnen

Auswirkungen der Polizeistrukturreform

Die Zentralisierung von Führungsstrukturen im Zuge der Polizeistrukturreform, so Jens Ulrich, werde für die zukünftige „Polizeiinspektion Oberhavel“ einen schlanken Führungsdienst mit verstärktem Wach- und Außendienst bedeuten. Die geringere Personalzahl wird durch technisch besser ausgestattete Einsatzkräfte ausgeglichen, die dadurch länger auf Streife bleiben können. Nach derzeitigem Stand sollen in Glienicke auch zwei Revierpolizisten erhalten bleiben. Über einen alternativen Standort der Revierpolizei, mit barrierefreier Zugänglichkeit, flexibleren Öffnungszeiten und größeren Räumlichkeiten, will sich der Ausschuss noch einmal gesondert verständigen.

Schadstoffmobil vor Ort

Eine Schadstoffsammlung organisiert die AWU

**am Donnerstag, den 6. Oktober von 15 bis 18 Uhr
und am Samstag, den 8. Oktober von 9 bis 11 Uhr**



Das Schadstoffmobil finden Sie in der Hattwichstraße 15 an der Feuerwehr.
Die Schadstoffe werden in haushaltsüblicher Form und Menge gesammelt.

Erkennbar sind schadstoffhaltige Abfälle an den Gefahrensymbolen auf der Verpackung, so zum Beispiel Altöle, Farben, Lacke und Klebstoffe, Holzschutz- und Lösemittel.

Spannendes Bieterduell um Damenrad

(sk) Bei der Versteigerung von Fundsachen standen in diesem Jahr 31 Fahrräder, ein Rollstuhl und eine Gasflasche zum Gebot. Mehr als ein Dutzend Zuschauer erschienen zu einer unterhaltsamen Auktion unter der Regie der Ordnungsamtsmitarbeiter Stefanie Hanisch, Marion Schmolke und Franz Hoffmann. Nach Bekanntgabe des Mindestgebots erfolgte die Gebotsabgabe in 1-Euro-Schritten. Ein spannendes Bieterduell gab es um ein Damenrad,



„Zum ersten, zum Zweiten...“ – Gerhard Zehe aus Schönfließ ersteigerte zwei Fahrräder für seine Kinder.

das schließlich für 35 Euro über den Auktionstisch ging. Es war das teuerste Rad des Abends. Gleich zehn Fahrräder ersteigerte ein junger Mann, für die er am Ende 59 Euro bezahlte. Gerhard

Zehe, der extra aus Schönfließ gekommen war, erwarb die Gasflasche sowie zwei Fahrräder für seine beiden Kinder.

Ordnungsamtsleiterin Stefanie Hanisch bat die erfolgreichen Auktionäre darum, die Räder vor ihrem ersten Einsatz auf Verkehrstauglichkeit zu prüfen. Keinen Interessenten fanden der Rollstuhl und zehn Drahtesel. Diese Objekte werden nun verwaltungsintern angeboten. So haben bereits die Mitarbeiter der Freiwilligen Feuerwehr, der Pressestelle und des Seniorenclubs Bedarf zur Erhöhung ihrer Mobilität angemeldet. Insgesamt hat die Versteigerung 191 Euro für die Verwaltung eingebracht. Die Einnahmen werden nach drei Jahren für den Haushalt der Gemeinde freigegeben.

Sperrung der Hattwichstraße

Zwischen Kreisel und Gartenstraße wird auf der Hattwichstraße eine neue Deckschicht aufgebracht. Dadurch kommt es in diesem Bereich zu einer

einwöchigen Vollsperrung in der Zeit vom 1. bis 7. Oktober.

Wetterbedingt können sich Verzögerungen bei der Umsetzung der Baumaßnahme ergeben.

Die Busse werden über die Schönfließer Straße und die B96 umgeleitet.

Die Haltestelle „Glienicke/Kirche“ entfällt ersatzlos.

Anwohner werden rechtzeitig über weitere mögliche Einschränkungen informiert.



Stilvoll

Wohnen - Dekorieren - Schenken - Schmuck

Neu im Sortiment my first NICI

Entdecker-Spielzeug für Neugeborene!!!

Für alle die es ruhig angehen wollen mit dem Geschenkekauf,

bei uns weihnachtet es schon!!!

Ab September neue Öffnungszeiten!

Bei uns findet jeder das richtige Geschenk!

Hauptstr.13 (am Dorfteich), 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel: 033056 23 75 75

Öffnungszeiten MO - FR 9³⁰ - 18 Uhr SA 9³⁰ - 14 Uhr

Internet: www.stilvoll-schenken.eu Online Shop: www.schenken123.com




„Politiker in die Pflicht nehmen“

(sk) Zu einer öffentlichen „Sprechstunde“ mit dem Bürgermeister lud die Volkssolidarität Mitte September ins Bürgerhaus. „In zwangloser Runde“, so Mitinitiator Gerhard Horn, sollte sich Dr. Hans G. Oberlack den Fragen der Besucher stellen und einen Zwischenstand seiner bisherigen Amtszeit geben. Dazu analysierte der Bürgermeister zunächst seine damals gemachten Wahlversprechen. So wertete er den Infobrief an die Altanschießer als richtigen Schritt Richtung transparente Abwasserkosten. Das Jugendforum als erste Übung demokratischer Mitbestimmung solle mittelfristig auch über ein eigenes Budget entscheiden können. Das Betreute Wohnen stelle sich als „schwieriges Geschäft“ dar, hier fehle weiterhin ein Investor. Als „sinnvoll ausgegebenes Geld“ bezeichnete Dr. Oberlack die 80.000 Euro für die Aufrechterhaltung des Busangebotes nach 21 Uhr. Seine Vision eines Kiezbusses nach Frohnau über Schildow und das Glienicker Feld sei zwar „fast unmöglich“, aber er gebe die Hoffnung nicht auf.

Allgemein empfand er seinen Amtseinstieg als günstigen Zeitpunkt, denn durch die Umstellung auf die doppelte Haushaltsführung konnte der Diplom-Volkswirt seine langjährige Erfahrung im Bereich der kaufmännischen Buchführung einbringen. Wichtig sei für ihn als Bürgermeister außerdem, dass im letzten Schritt die Gemeindevertreter entscheiden. So sei durch die kleinteilige Erarbeitung in den Ausschüssen auch der aktuelle Haushalt ein „Haushalt der Gemeindevertreter“. In der anschließenden Fragerunde ging es unter anderem um den Lidl-Bauantrag, die 600-Jahrfeier und die Schülerbeförderung per Bus. Damit Veranstaltungen dieser Art zukünftig auf mehr Resonanz stoßen,



Zur „Sprechstunde“ der Volkssolidarität brachte Bürgermeister Dr. Oberlack auch sein altes Wahlprogramm mit.

schlug die Vorsitzende der Volkssolidarität Sylvia Grande vor, einen festen Rhythmus für die Veranstaltungen der Einrichtung zu etablieren. Zum Abschluss gab sie den Zuhörern noch den Appell von Regine Hilbrandt mit auf den Weg, Politiker in die Pflicht zu nehmen und immer wieder nachzufragen, inwieweit getätigte Aussagen auch tatsächlich umgesetzt würden.

Informationsbroschüre 2011

(sk) Frisch aus dem Druck kommt die nunmehr 6. Auflage der Informationsbroschüre Glienicke/Nordbahn. Angepasst an das neue Farbdesign der Gemeinde fasst die Broschüre all das zusammen, was unsere Gemeinde ausmacht. Vorgestellt werden die geschichtliche Entwicklung, die kommunalen Einrichtungen von Kitas, über Schulen, Jugendtreff und Bibliothek, bis zu Feuerwehr und Seniorenklub. Kultur, Sport und Gewerbe finden ebenso Erwähnung wie die Fraktionen der Gemeindevertretung und der Landkreis. Umfangreiche Verzeichnisse zu medizinischen Leistungen, Gastronomie und Übernachtung, örtlichen Vereinen und den Ansprech-



Die neue Infobroschüre der Gemeinde gibt es auch als pdf-Dokument im Internet unter www.glienicke.eu.

dem Verlag „broschüre.de“ mit einer Auflagenhöhe von 2.000 Exemplaren durch die Anzeigen zahlreicher Gewerbetreibender in Glienicke und Umgebung. Ihnen sei an dieser Stelle besonders gedankt!

Die Infobroschüre 2011 finden Sie als pdf-Dokument im Bereich „Glienicke stellt sich vor“ auf der neuen Internetseite der Gemeinde unter www.glienicke.eu. Sie liegt ebenfalls in den Auslagen des Rathauses aus

partnern in der Verwaltung komplettieren das Nachschlagewerk. Finanziert wurde die Broschüre aus

und kann sowohl im Einwohnermeldeamt als auch in der Pressestelle nachgefragt werden.

Was lange währt...

Gemeinde Glienicke/Nordbahn mit neuer Internetseite

(sk) Bereits seit 2008 existierte der Plan, die technisch veraltete Internetseite der Gemeinde Glienicke/Nordbahn neu aufzusetzen. Nun war es endlich soweit: Die neue Homepage wurde der Öffentlichkeit vorgestellt. Übersichtlich, aufgeräumt und mit intuitiv erfassbarer Navigation. Das waren die Ansprüche, die das Projektteam – bestehend aus den Mitarbeiterinnen der Pressestelle Ivonne Pelz und Susanne Kübler, Systemadministrator Marc Westphal und Bürgermeistersekretärin Gabriele Parnitzke – an die neue Seite hatten. Aktuelle Termine und Meldungen auf der Startseite, Schnellzugriffleiste am rechten Rand und ein Farbleitsystem, welches dem Nutzer verdeutlicht, in welchem Bereich er sich gerade befindet.

Besondere Ansprüche

Allein einen Anbieter zu finden, der die Umsetzung des Farbleitsystems ermöglichte, stellte sich als schwierig dar. Doch die Seite sollte noch mehr können: Ein Baukastensystem, welches jederzeit zusätzliche Funktionserweiterungen erlaubt, ein datenbankgestütztes System für eine effiziente Recherche, eine abgestufte Rechtevergabe, durch die z.B. Mitarbeiter kommunaler Einrichtungen Termine und Veranstaltungen

selbst einstellen können, eine dezentrale und dynamische Pflege von Inhalten, auch ohne HTML-Kenntnisse, verschiedene Schnittstellen zu anderen Systemen wie Geodaten-Servern oder dem Ratsinformationssystem ALLRIS sowie perspektivisch die Möglichkeit eines Formularservers auf der Grundlage der qualifizierten elektronische Signatur. Nicht zuletzt sollte der technische Support schnell und lösungsorientiert funktionieren.

Besondere Module

Das Modul „Bebauungspläne“ beispielsweise bietet die Voraussetzungen, um die gesetzlichen Anforderungen an einen B-Plan elektronisch abzuarbeiten. Neben der Darstellung des Verfahrensstandes können sowohl betroffene Bürger als auch die sogenannten Träger öffentlicher Belange hier ihre Stellungnahmen abgeben. Im Modul „Branchenbuch“ können Gewerbetreibende, Ärzte und Selbst-



Was das Projektteam bestehend aus Ivonne Pelz (nicht im Bild), Marc Westphal, Susanne Kübler und Gabriele Parnitzke geleistet hat, das freut auch Bürgermeister Dr. Oberlack (v.r.n.l.).

ständige des Ortes ihr Gewerbe eintragen. Nach kurzer inhaltlicher Prüfung schaltet ein Verwaltungsmitarbeiter die Einträge frei. Bereits nach einem Tag hatten sich auf diese Weise mehr als 30 lokale Unternehmen auf der Internetseite der Gemeinde verewigt. Geplante Modulerweiterungen sind unter anderem RSS-Feed, Formular- und Geodatenserver, Verkehrsinformationen und vieles mehr.

ALLRIS

Mit Start der Internetseite ist auch das neue Ratsinformationssystem ALLRIS nutzbar. Es bietet Informationen rund um die Gemeindevertretung, Gremien, Fraktionen, Ausschüsse und Protokolle. Über einen geschützten Zugang können die Gemeindevertreter ihre Sitzungsunterlagen elektronisch abrufen, wodurch mittelfristig Porto- und Druckkosten gespart werden könnten.

Theorie und Praxis

Inwieweit die Theorie auch in der Praxis funktioniert, darauf ist nicht nur Marc Westphal gespannt. „Die Probleme im Detail werden wir erst jetzt in der Praxis sehen und hoffentlich lösen“, weiß er. „Einige Baustellen gibt es noch, aber wir arbeiten dran.“ Bei einem ist er sich jedoch sicher: „Mit der neuen Seite haben wir eine moderne, bürgernahe Homepage, die Ihresgleichen in Brandenburg sucht.“



Übersichtlich, aufgeräumt und mit ansprechendem Farbleitsystem – so präsentiert sich die neue Internetseite der Gemeinde Glienicke/Nordbahn.

Neuer Bolzplatz über die Sommerferien entstanden

(sk) Innerhalb weniger Wochen entstand neben der Sportanlage Bieselheide ein neuer öffentlicher Bolzplatz. Mit einer Größe von 27 mal 16,5 Metern und Linierungen für Fußball und Basketball steht der asphaltierte Platz allen Jugendlichen zwi-



Die Experten bei der Anlaufbesprechung. Hier soll der neue Bolzplatz entstehen.

schen Schönfließ und Glienicke offen.

Der erste Spatenstich erfolgte am 18. Juli durch die Bürgermeister der beiden Gemeinden Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land, Dr. Hans Günther Oberlack und Klaus Brietzke. Auch zahlreiche Mitglieder der beiden Gemeindevertretungen waren erschienen. So äußerte Glienickes stellvertretende GVT-Vorsitzende Renate Gruhle den Wunsch, dass möglichst viele Mädchen hier kicken



Die Zielgruppe des Bolzplatzes weihte die Anlage auf ihre Weise ein.

werden. Und Pia Bucker, stellvertretende Ortsvorsteherin von Schönfließ, freute sich sichtlich, dass nach den schlimmen Auseinandersetzungen zwischen Jugendlichen und Anwohnern im benachbarten Wohnviertel nun eine Ausweichmöglichkeit für die Jugendlichen besteht. „Für die Bieselheide ist heute ein besonderer Tag. Was Besseres kann uns nicht passieren“, resümierte sie.

Auch die Einweihung des Bolzplatz-

zes am 8. September begingen die Vertreter beider Gemeinden gemeinsam. Der aufziehende Regen störte die Zielgruppe der Anlage nicht. Wenige Minuten nachdem das Band zerschnitten war, liefen die ersten Jungs auf das Feld und weihten es auf ihre Weise ein.

Der neue Bolzplatz ist das Ergebnis einer Vereinbarung zwischen den Gemeinden, zusätzlich zu dem abgeschlossenen Sportplatz einen öffentlich zugänglichen Platz zum Kicken zu realisieren. Während das Mühlenbecker Land das Grundstück stellte, übernahm Glienicke die Baukosten in Höhe von 60.000 Euro.



Die Bürgermeister und Gemeindevorsteher der beiden Gemeinden weihten den neuen Bolzplatz gemeinsam ein.

Turniertaugliche Linierung

Dreifeldhalle mit neuem Parkett

(sk) Ebenfalls nur einen Monat dauerte die Parkettsanierung in der Dreifeldhalle während der Sommerferien. Für knapp 48.500 Euro wurde ein neuer Parkettboden gelegt und versiegelt. Zur Freude der Sportvereine wurde außerdem eine komplett neue Linierung aufgebracht. „Die Basketball-WM könnten wir jetzt ausrichten“, beschreibt Robert Lüneburg von den „Star Wings“ die Anpassung der Linierung an die Vorgaben des Weltbasketballverbands FIBA. Etwas realistischer zeigt sich Vereinspräsidentin Antje Siewert: „Vielleicht können wir hier mal ein Jugendturn-



Probieren das neue Parkett aus: Robert Lüneburg, Martin Beyer, Antje Siewert und Sabine Krüger (v.l.n.r.)

nier auf Länderebene organisieren.“ Auch Sabine Krüger zeigte sich mit den neuen Markierungen in der Halle zufrieden. Zum Training und Spielbetrieb stehen nunmehr sieben Badminton-Felder zur Verfügung. Dies habe eine „Entschärfung der Hallensituation insgesamt“ zur Folge, so die Vorsitzende des SV Glienicke. Mit fast 12 Jahren hat das alte Parkett übrigens überdurchschnittlich lange gehalten. Das ist vor allem den Hallenwarten zu verdanken, die immer sorgfältig darauf geachtet haben, dass die Halle nicht mit Straßenschuhen betreten wird.

Illegale Abfallablagerungen

(sk) Immer wieder laden Anwohner des Sonnengartens ihren Abfall und Sperrmüll einfach illegal am Straßenrand ab. Nur zu gerne werden diese von Kinder zum Spielplatz umfunktioniert. Besonders schlimm ist es im Sonnenblumenweg (siehe Bild). Nicht nur dass durch die Entsorgung Kosten entstehen, die von der Allgemeinheit getragen werden müssen. Immer öfter nutzen auch „Trittbrettfahrer“ die illegale Abfallentsorgung, um wiederum ihren Müll abzuladen. Das Ordnungsamt informiert: Im Landkreis Oberhavel haben alle Haushalte bzw. Besitzer eines Wochenendgrundstücks oder eines Kleingartens die Möglichkeit, ihren Sperrmüll sowie haushaltstypischen Schrott und Elektrogeräte entsorgen zu lassen. Die Sperrmüll-doppelkarte ist erhältlich bei der Gemeindeverwaltung, in den Vertriebsstellen für Gelbe Säcke oder zum Herunterladen auf der AWU-Seite unter www.awu-oberhavel.de. Einfach die Art des zu entsorgenden Mülls ankreuzen, gewünschten Abfuhrtermin angeben und an die AWU schicken.



Kinder nutzen den im Sonnenblumenweg illegal entsorgten Müll als Spielfläche.
Foto: Anwohner

Kristallklare Haut durch Mikrodermabrasion



- Reinigung
- Mikrodermabrasion
- Ampulle/Maske



MCosmetic

60 min

39,90 EUR

www.Biomed-Vitalcenter.de
Karl-Liebknecht-Str. 42 - 16548 Glienicke-Nb
Tel.: 033 056 - 231 946 Fr. Chouli-Hübner

Bauvorhaben in der Zeit vom 1. bis 30. September 2011

Bauanträge:

Alte Schildower Straße 33	EFH
Karl-Liebkecht-Straße 87	EFH
Waidmannsweg 25	EFH
Weidenstraße 47	EFH

Bauanzeigen:

Jungbornstraße 44	EFH
Staerkstraße 32	EFH

Auf der Futtersuche im Sonnengarten

(sk) Der Herbst kommt und mit ihm viele Tiere, die den reich gedeckten Tisch in Menschnähe der mühsamen Nahrungssuche in Wald und Feld vorziehen. Egal ob Wildschweine, Rehe, Waschbären oder Marderhunde – immer häufiger laufen uns Wildtiere in unmittelbarer Nachbarschaft über den Weg. Zum Beispiel im Sonnengarten, wo die Tiere neben einem reichhaltigen Nahrungsangebot oft auch Schutz in Sträuchern und hohem Gras finden. Daher sei an dieser Stelle ein weiteres Mal darauf hingewiesen, den Tieren

keine zusätzliche Nahrung anzubieten. Komposthaufen, offene Mülltonnen, herabgefallenes Obst, Essensreste im Gebüsch und Blumenzwiebeln locken Schwarzkittel und Co. bereits durch ihren Geruch von weit her. Sofern möglich sollten Anwohner ihre Abfälle daher im Keller lagern sowie den Tieren auf dem eigenen Grundstück kein Rückzugsgebiet bieten, zum Beispiel indem sie es einfrieden. Das vorsätzliche Füttern von Wildtieren kann laut Landesjagdgesetz im Übrigen mit einer Geldbuße bis zu 5.000 Euro bestraft werden.



Im Schutz des hohen Grases gehen im Sonnengarten auch Rehe gern auf Futtersuche.
Foto: Mücke

Glienicke vergibt Konzession für Strom an E.ON edis



Die Vertreter der E.ON edis Thomas Reckling, Andreas Kommol (v.l.) und Benno Felsch (rechts) zusammen mit Glienickes Bürgermeister Dr. Oberlack und Kämmerin Grit Knappe.

(sk) Nach einem zweijährigen Ausschreibungsverfahren für den Betrieb des lokalen Stromnetzes hat die Gemeinde Glienicke/Nordbahn den Zuschlag an das Energieunternehmen E.ON edis vergeben. Der Wegenutzungsvertrag, der am 1. Oktober in Kraft tritt, hat wie der vorherige eine Laufzeit von 20 Jahren. Insgesamt bewarben sich drei Unternehmen. Die Konzession bezieht sich ausschließlich auf den Betrieb des Stromnetzes, nicht auf die Lieferung von Strom. „Wir haben das Recht und die

Pflicht, jeden Interessenten an das Netz anzuschließen“, beschreibt Andreas Kommol, Leiter des Kommunalmanagements, die Aufgabe des Netzbetreibers. Gewinne erzielt das Unternehmen durch die Netzentgelte, die die Stromlieferanten von den Bürgern erheben und an den Netzbetreiber weitergeben. Die Höhe des Entgeltes wird von der Bundesnetzagentur festgelegt.

„Die Vergabe einer Konzession gehört nicht gerade zum Tagesgeschäft einer kleinen Gemeinde“, verdeutlicht Kämmerin Grit Knappe den intensiv vorbereiteten und begleiteten Ausschreibungsprozess. Die Einarbeitung in Materie, Sachverhalte und Fachbegriffe sei „sehr aufwändig“ gewesen. Die wichtigsten Ausschreibungskriterien waren: die vollständige Kostenübernahme bei aufgedagerten Straßen

und Gehwegen zwecks Kabelreparaturen, die zügige Graffiti-Beseitigung an Trafo-Häuschen und Verteilerkästen durch das Unternehmen und das Einräumen eines einseitigen Sonderkündigungsrechts durch Glienicke im Falle eines mit den Nachbargemeinden gemeinsam betriebenen Stromnetzes. Um eine diskriminierungsfreie und transparente Ausschreibung zu gewährleisten, wurde der Vertrag in öffentlicher Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses behandelt.

Stromausfälle

Beim Gespräch mit den EMB-Vertretern erkundigte sich der Bürgermeister auch nach den Ursachen der Stromausfälle im Sommer. Verantwortlich sei die Feuchtigkeit im gesamten Versorgungsgebiet gewesen, erklärte Regionalbereichsleiter Benno Felsch. Der verregnete Sommer habe massive Tiefbauschäden hinterlassen. Die instabile Isolierung hielt dem stehenden Wasser vielfach nicht stand. Ein Grund, warum die unterirdische Verlegung von Kabeln nicht automatisch besser sei als Hochspannungsleitungen, so Felsch.

Auch beim Gasnetz verbesserte Konditionen

(sk) Parallel zum Stromnetz schrieb die Gemeinde die Konzession für das Gasnetz aus. Den Zuschlag erhielt die EMB Energie Mark Brandenburg GmbH, die auch bisher die Rechte am Netz hielt. Auf der Grundlage eines Musterwegenutzungsvertrags des Deutschen Städte- und Gemeindebundes erarbeiteten

die Gemeindevertreter den Kriterienkatalog für die Ausschreibung – der langwidrigste Teil des gesamten Verfahrens. Doch einer, der sich lohnte. So lobte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack den entstandenen Katalog, „der den vorgelegten Musterentwurf zu Gunsten der Gemeinde beeinflusste“, ausdrücklich. Die Vereinbarung sichere der Gemeinde zahlreiche Verbesserungen und günstigere Konditionen gegenüber dem alten Vertrag zu. Die wesentlichen Unterschiede fasste Ulrich Floß, Vorsitzender der EMB-Geschäftsführung zusammen: So übernimmt die EMB die Umverlegungskosten der Leitungen zu 100 Prozent, „egal aus welchem Grund der Umbau erforderlich ist“. Ein einsei-

tiges Sonderkündigungsrecht erlaubt der Gemeinde den Vertragsausstieg im Falle eines gemeinsam betriebenen Netzes mit den Nachbargemeinden. Weiterhin werden Informationspflichten sehr konkret geregelt, in einzelnen Fällen hat die Gemeinde sogar ein Widerspruchsrecht. Der neue Vertrag tritt am 10. April 2012 in Kraft.

Während die EMB die Besitzrechte am Netz hält, ist für den eigentlichen Betrieb und die Instandhaltung die Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg (NBB) verantwortlich. Nach einer möglichen Havarie verspricht das Unternehmen, innerhalb von 30 Minuten vor Ort zu sein.

Entstörungsdienst

Im Fall von Gasgeruch oder Störungsmeldungen steht die NBB auch den Glienickern rund um die Uhr zur Verfügung.
Tel.: 030 / 78 72 72



Bürgermeister Dr. Oberlack und Grit Knappe (vorne) zusammen mit den EMB-Vertretern Heike Grove, Simon Tartler, Andreas Winkemann und Ulrich Floß (v.l.n.r.)

Verkaufsoffener Sonntag beanstandet

(sk) Anfang des Jahres bat die Verwaltung den ortsansässigen Gewerbeverein darum, den Bedarf für verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2011 mitzuteilen. Der 11. Dezember als Tag des Weihnachtsfeuers wurde im Mai zurückgemeldet. Nach der Sommerpause bat der Gewerbeverein darum, ebenfalls den 30. Oktober als verkaufsoffen festzusetzen.

Die an dem Tag stattfindende Veranstaltung, Halloween, erfüllte nach Ansicht der Verwaltung nicht

die Voraussetzungen, die das Ladenöffnungsgesetz vorschreibt. Es liege am 30.10. kein besonderes Ereignis vor, welches als solches einen starken Besucherstrom und ein entsprechendes Bedürfnis nach verlängerten Öffnungszeiten erzeugen würde – wie es das Ladenöffnungsgesetz fest schreibt.

Trotz Hinweis der Verwaltung auf die Rechtswidrigkeit eines solchen Beschlusses stimmten die Gemeindevertreter am 31. August in der GVT

zu, den 30. Oktober als verkaufsoffenen Sonntag zu ermöglichen.

Der GVT-Beschluss wurde nunmehr vom Bürgermeister beanstandet und erlangt dadurch eine aufschiebende Wirkung. Das bedeutet, am 30. Oktober bleiben die Läden in Glienicke zu. In der nächsten GVT am 26. Oktober wird die Verwaltung einen entsprechenden Aufhebungsbeschluss beantragen.

Aus der Kommunalpolitik

SPD-Sommerfest am 3. September – schönes Wetter, nette Gäste, tolle Stimmung!

von Joachim Bienert, stellv. Ortsvereinsvorsitzender

Das Bangen und Hoffen in den Tagen und Wochen vor dem 18. Sommerfest des Glienicker SPD-Ortsvereins hatte sich für die Mitglieder gelohnt. Anders als im vergangenen Jahr öffnete sich pünktlich am Samstag der Himmel und bescherte Veranstalter und Gästen einen sonnigen Nachmittag im Garten des Bürgerhauses an der Moskauer Straße.

Aber nicht nur das Wetter meinte es gut, vielmehr waren auch wieder die leckeren kulinarischen und die ungezwungenen politischen Ange-

bote durchaus sehens- und erlebenswert: Bratwurst vom Holzkohlegrill, Waffeln aus dem heißen Eisen, Bier und Limo wohl temperiert und der selbstgebackene Kuchen schmeckten allen Gästen. Bücherflohmarkt und Livemusik mit der Band „Cinnamon Rock“ trugen ein Übriges zur durchweg guten Stimmung bei. Ein besonderer Renner, vor allem für die jüngeren und jüngsten Gäste des Sommerfestes, waren diesmal die tollen und vielfältigen Spielangebote des Kreis-sportbundes Oberhavel. Die The-

men der Politik, die an den Tischen besprochen und diskutiert wurden, reichten von aktuellen kommunalen Schwerpunkten bis hin zu den ganz großen aktuellen „Brocken“ im Bund und in Europa. „Aber“, und das betonte Frank Schwerike, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Glienicke, ganz besonders, „das Sommerfest ist immer wieder auch ein Treffpunkt für Nachbarn und Freunde, um in familiärer Atmosphäre ein paar unterhaltsame Stunden zu verbringen.“ Das sahen auch Gäste wie die Bundestagsabgeordnete Angelika Krüger-Leißner und Kreis-Bildungsdezernent Ludger Weskamp ganz genau so und freuten sich, auf diese Weise mit den Glienickerinnen und Glienickern ins Gespräch zu kommen. Auch Bürgermeister Hans Günther Oberlack schaute bei den Sozialdemokraten vorbei und blieb länger, als nur auf ein „Hallo“.

„Das war ein rundum gelungener Nachmittag. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer, die zum guten Gelingen des Sommerfestes durch ihren freiwilligen Einsatz beigetragen haben. Im nächsten Jahr werden wir uns hier ganz bestimmt mit Freunden und Gästen wiedersehen“, so Fazit und Ausblick des Vorsitzenden beim abendlichen Ausklang.



Tolle Stimmung und gutes Wetter – das diesjährige SPD-Sommerfest war ein voller Erfolg.

Foto: SPD Ortsverein Glienicke/Nb.

Aus der CDU/FDP Fraktion von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender

Wir begrüßen Ulf Grupe...

als Ihren neuen Gemeindevertreter sehr herzlich in der Fraktion. Ulf Grupe, im Geschäftsleben erfolgreich, engagiert sich in Glienicke/Nordbahn schon länger aktiv im CDU-Ortsverband, dessen Vorstand er auch angehört. In dieser Eigenschaft ist er bereits vielen nicht zuletzt dank seiner positiven, zupackenden Art geschätzter Ansprechpartner in Sachen Kommunalpolitik. Als Familienvater mit Fragen von Kita und Schule, Kindern und Jugend bestens vertraut, wird Ulf Grupe Ihre Interessenvertretung im Sozialausschuss wahrnehmen.



Ulf Grupe, Ihr neuer Gemeindevertreter, rückt für die CDU in die GVT und den Sozialausschuss nach.
Foto: CDU

So sehr wir uns über Ulf Grupe in der Fraktion freuen, so sehr bedauern wir den Grund für sein Nachrücken. Nach dem entsetzlichen Beziehungsdrama in einer Glienicker Kita legte Oliver Tusche sein Mandat selbstverständlich nieder. Wir fühlen mit dem Opfer und den Kindern, die den tätlichen Angriff miterleben mussten. Und wir danken Jens Plücker für sein beherztes Eingreifen, das Schlimmere verhindert hat – ein Paradebeispiel für Zivilcourage!

Der Lidlmarkt...

bleibt in der politischen Diskussion. Weil der SPD-geführte Kreis als Genehmigungsbehörde Glienicke den Schwarzen Peter zuschieben möchte, haben alle Fraktionen in einem gemeinsamen Beschluss die Verwaltung gebeten, ein Rechtsgutachten einzuholen. Dieses liegt nun vor und wirft

Fragen auf – nicht zuletzt hinsichtlich zukünftiger Steuerungsfähigkeit der Gemeinde nach § 34 Baugesetzbuch.

Die CDU/FDP-Fraktion spricht sich grundsätzlich für gewerbliche Ansiedlungen in Glienicke/Nordbahn aus. Wenn planungsrechtlich möglich, auch am Standort Lessingstraße/Hauptstraße. Wir sind uns sehr bewusst, dass eine Ansiedlung von Gewerbe immer Chancen und Potentiale, aber auch Risiken in sich birgt.

Für uns steht hierbei im Vordergrund, dass die Belange der gesamten Gemeinde gewahrt werden. Dazu gehört selbstverständlich auch, dass die Interessen und Bedenken der Anwohner gehört, angemessen berücksichtigt und gegen das Gesamtinteresse abgewogen werden. Dies findet in einem B-Planverfahren, wie es nach der rechtlichen Bewertung durch den Landkreis und die Gemeindeverwaltung unzweifelhaft erforderlich ist, hinreichend Berücksichtigung.

Neu hinzu...

kommt eine knifflige Frage aus dem Jahre 2008 im Zusammenhang mit dem Ausbau der Eichhornstraße. Damals, kurz vor der Kommunalwahl, versicherte die (noch vom alten Bürgermeister geführte) Verwaltung Anliegern schriftlich, die Kosten würden nicht umgelegt. Hätten sie aber laut Kommunalverfassungsgesetz müssen. Verständlich, dass sich die Bürger nun auf die Verbindlichkeit eines Schreibens aus dem Rathaus berufen. Eine Altlast für die Gemeindevertreter, die nun juristischen Rat einholen.

Als richtig erwiesen...

hat sich die Linie der CDU/FDP, für die Weiterbeschäftigung einer Halbtagskraft mit auslaufendem Zeitvertrag (vgl. Glienicker Kurier vom Juli/August) eine solide Grundlage zu schaffen – in Form eines Aufgabengebiets, das eine Stelle rechtfertigt. Das hat sich auch gefunden: Pflege des Ortskerns und Vorbereitung unserer 600-Jahr-Feiern liefern solch eine Grundlage. So macht man Kommunalpolitik für die Menschen – und nicht zur Selbstdarstellung.

Peter Kimmel...

war als Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses wieder so gut wie sein Wort. Er löste sein im Frühjahr gegebenes Versprechen ein, die erste Sitzung seines Ausschusses nach der Sommerpause in unserer Feuerwache abzuhalten. Nicht zuletzt, um neben dem Informationswert für die Ausschussmitglieder auch die Öffentlichkeit zu sensibilisieren für den anhaltenden Personalmangel in unserer freiwilligen Feuerwehr. Ihr fehlen rund 15 Kameraden. Bei Interesse (auch an der Jugendfeuerwehr zur Nachwuchsförderung) steht in unserer Fraktion der Sachkundige Einwohner Andreas Boe gerne mit Rat und Tat zur Seite – ein engagiertes Mitglied der freiwilligen Feuerwehr.

Herzlichen Glückwunsch...

sagt die ganze Fraktion dem ehemaligen Vorsitzenden der CDU-Fraktion in der GVT, Hans Robert Joepgen zum Bundesverdienstkreuz – und schließt sich der Würdigung durch Martin Beyer auf S. 32 dieses „Kuriere“ an!

Auch Glückwunsch...

an den Glienicker Gewerbeverein für ein wieder sehr gelungenes Herbst- und Weinfest. Angesichts des Wetters in diesem Sommer hat sich an dem Samstag wieder einmal gezeigt, dass der Wettergott Glienicker sein muss – denn das laue Spätsommerwetter hat der guten Stimmung sicher keinen Abbruch getan. Auch dieses Mal hat sich erneut gezeigt: Das Fest hat Strahlkraft weit über unserer Ortsgrenze hinaus. Bei allem Verständnis für den – völlig legitimen – kommerziellen Hintergrund der Veranstaltung sei dennoch eine ketzerische Frage erlaubt: Müssen simple, mit Helium gefüllte Luftballons, die jedes Kind natürlich haben möchte, wirklich einen Euro kosten?



► INFO

Bürgertelefon CDU: 24 330
www.cdu-glienicke.de
Kontakt FDP: 77 787
www.fdp-glienicke.eu

Fraktionsmitteilungen GBL

von Tanja Seyboldt und Christian Hortien



Glienicker Bürgerliste e.V. (GBL)

www.glienicker-buergerliste.de Bürgertelefon: 033056 / 730586

Bei der Freiwilligen Feuerwehr

Herzlichen Dank an alle Kameraden von der Freiwilligen Feuerwehr für ihren Einsatz und den netten Empfang. Die erste Hauptausschusssitzung nach der Sommerpause fand in den Räumen der Freiwilligen Feuerwehr statt. Wir wurden auch dieses Mal mit den neuesten Informationen zum Thema Feuerwehr versorgt. Von den 34 Kameraden ist nur eine Frau dabei. Hier ist also noch Raum für Mehr, denn bei einem Ort unserer Größe müssten wir eigentlich 50 Freiwillige haben. Um auch Nachwuchs mit dem Thema Feuerwehr in Kontakt zu bringen, gibt es die Jugendfeuerwehr für Kinder ab 10 Jahren und die kürzlich gegründete Kinderfeuerwehr. Bei Interesse wenden Sie sich an unsere Freiwillige Feuerwehr unter: Tel.: 033056 / 24 89 13 oder feuerwehr@glienicke-nordbahn.de.

Gratulation

Wir gratulieren Herrn Hans Robert Joepgen, dem ehemaligen Vorsitzenden der CDU-Fraktion in der GVT und Ehrenvorsitzenden des Ortsverbandes der CDU. Er erhielt das Bundesverdienstkreuz am Bande, welches gleichermaßen seinen Widerstand in der Frühzeit der DDR, seinen Einsatz gegen die SED-Diktatur und seine Arbeit als Kommunalpolitiker in Glienicke nach der Wiedervereinigung würdigt.

Danke

an den Gewerbeverein Glienicke für das wieder einmal toll organisierte und stimmungsvolle Herbst- und Weinfest.

Die GBL hat einen neuen Vorstand

Die Fraktion begrüßt den am 18.08.2011 neu gewählten Vorstand der GBL. Er setzt sich zusammen aus dem Vorsitzenden Jan Holthusen, seinen Stellvertretern Tanja Seyboldt und Andreas Elepfandt, Kassenführer Günther Bartz und Schriftführer Dieter Lindig. Mit Dieter Lindig und Günther Bartz sind zwei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt worden. Der ehemalige Vorstandsvorsitzende, Christian Hortien, kandidierte nicht mehr. Unser ehemaliges Vorstandsmitglied Axel Wolff ist leider verstorben. Die GBL-Fraktion freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand und rechnet damit, dass die zwei neuen Mitglieder neue Impulse in die kommunale Politik einbringen werden.

Vergaben

Eine Geschäftsordnung für die Vergabe von Leistungen regelt den Umgang der Verwaltung mit und bei der Vergabe von Aufträgen, zum Beispiel für Baumaßnahmen. Auch Glienicke hat eine solche Vergabegeschäftsordnung: Die letzte Änderung dieser Ordnung erfolgte nach Aufforderung des Landes Brandenburg im Rahmen des Konjunkturpaketes II Anfang 2009. Die Wertgrenzen für eine freihändige Vergabe von Aufträgen und beschränkte Ausschreibungen wurden damals deutlich erhöht. Schon damals haben wir uns – wie übrigens auch die Verwaltung – gegen diese Erhöhung der Wertgrenzen ausgesprochen. Nachdem die erhöhten Wertgrenzen eigentlich nur bis

31.12.2010 gelten und wir uns mehrfach darum bemüht haben, wird jetzt eine Überarbeitung der Vergabegeschäftsordnung vorgenommen.

Unser Ziel ist, mehr Transparenz und Mitsprachemöglichkeiten für die Gemeindevertreter festzuschreiben.

Haushalt

Die Verwaltung hat die aktuellen Zahlen für das erste Halbjahr 2011 vorgelegt. Unsere Gemeindefinanzen sehen demnach in diesem Jahr deutlich besser aus als erwartet. Bei den Mehreinnahmen in Höhe von einer Million Euro handelt es sich aber größtenteils um Einmaleinnahmen, die unter anderem der guten konjunkturellen Lage geschuldet sind. Was nichts anderes heißt, als dass wir mit diesen Mehreinnahmen in 2012 eben nicht rechnen können. Es ist anhand der vorliegenden Finanzplanung absehbar, dass uns in den nächsten Jahren Geld fehlen wird. An Stelle von euphorischer Ausgabenlaune müssen wir uns auch mit dem Haushaltsentwurf 2012 über Sparmöglichkeiten Gedanken machen. Viele aus dem Haushalt 2011 auf 2012 verschobene Investitionen müssten nächstes Jahr durchgeführt werden. Wir brauchen also Ideen und Vorschläge und möchten mit Ihnen diskutieren, wo Sparmaßnahmen Sinn machen und wo nicht.

Sie sind herzlich eingeladen, mit zu diskutieren bei unserem nächsten Gesprächsabend:

Nächster öffentlicher GBL-Gesprächsabend

Donnerstag, 27. Oktober 2011, 19.00 Uhr,

im Bürgerhaus, Moskauer Straße

mit dem Thema:

„Glienicke muss sparen – Wo denn?“

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mit zu diskutieren.

Fraktionsmitteilung DIE LINKE

von Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender

DIE LINKE.
Fraktion in der Gemeindevertretung Glienicke/Nordbahn

8. Herbst- und Weinfest

Das diesjährige Herbst- und Weinfest hat wieder einmal die sehr gute, engagierte und ideenreiche Vorbereitung durch den Glienicker Gewerbeverein bestätigt. Die Organisatoren haben mit viel persönlichem Einsatz ein Fest auf die Beine gestellt, das wohl keiner von uns mehr missen möchte. Zu diesem Glienicker Ereignis gehört neben den vielen Ständen natürlich das Kulturprogramm auf der Bühne. Hier wäre beim nächsten Mal eine Lösung erwünscht, bei der mehr als nur die erste Reihe etwas von den Tanzdarbietungen hat. Inzwischen sind auch die Kunstaussstellung und der Kunstmarkt erfolgreich in das Herbst- und Weinfest integriert worden, sind jetzt interessante und gut angenommene Bereicherungen des Festes. Herzlichen Dank an die Organisatoren, stellvertretend an Sven Miram und Harald Wolfbauer sowie den Kulturkoordinator Wolfgang Bentz.

nach dem gelungenen Fest in diesem Jahr erneut nachzudenken. Auf jeden Fall sollten wir auch noch Vorschläge des Gewerbevereins in die Planung einbeziehen und die bei der Organisation des Herbst- und Weinfestes gesammelten Erfahrungen nutzen.

Alt-, Jung- und Spätanschließer – die unendliche Geschichte

Die von den Anliegern zu zahlenden Abwasseranschlussbeiträge sind zu unterschiedlichen Zeiten in unterschiedlicher Höhe erhoben worden. Dem entsprechend werden sie als Alt-Jung-/Früh- oder Spätanschließer bezeichnet. Beiträge für den Anschluss wurden auf der Grundlage beschlossener Satzungen erhoben, wobei die Anlieger aus dem Kindelfließ ihre Abwasseranlage sogar komplett selbst finanziert haben. Diese Anlage wurde nach 1990 für weitere Anschlüsse genutzt und dann in die zentrale Abwasserversorgung integriert. Das zur seit langem bekannten Vorgeschichte.

fall auch die verschiedenen Gruppen der Alt-, Jung- und Spätanschließer zu Informationsveranstaltungen einladen können. So und nicht anders praktiziert man „gläserne Verwaltung“. Das Gespräch mit Betroffenen dient der gegenseitigen Information und hilft auch bei der Überprüfung scheinbar gesicherter rechtlicher Positionen. Unsere Fraktion hat schon mehrfach, auch im Glienicker Kurier, darauf hingewiesen, dass die Verwaltung hier tätig werden und über die Gesetzeslage sowie über die Pläne der Verwaltung ausreichend detailliert informieren muss. Es kann nicht sein, dass zum Jahresende überstürzt Bescheide verschickt werden, die dann zu unnötigen Klagen und damit zu Kosten führen, die nicht durch die Verwaltung, sondern durch uns alle getragen werden.

<http://glienicke.eu>

Die Webseite der Gemeinde präsentiert sich seit einigen Tagen im neuen Gewand. Nach einer Eingewöhnungsphase sind damit gewiss Erleichterungen für alle die verbunden, die über einen großen Monitor, einen Computer mit aktuellem Betriebssystem und einen schnellen Internetzugang verfügen. Die anderen werden möglicherweise stattdessen den HTTP-Fehler 504 (Gateway Timeout) kennenlernen. Wer sich mit dem Internet nicht so gut auskennt, oder nicht gar einmal einen Computer hat, wird leider von diesen Vorzügen nichts spüren. Umso wichtiger sind unserer Meinung nach die Informationen, die über den Glienicker Kurier ohne Einschränkungen alle Haushalte erreichen und natürlich auch der direkte Kontakt: Reden Sie mit uns oder dem Gemeindevertreter Ihrer Wahl.



Foto: Giessmann

600-Jahr-Feier

Die zur Vorbereitung des Jubiläums von der Gemeindevertretung eingesetzte Arbeitsgruppe hat ihre Arbeit faktisch beendet und einen Entwurf für die im kommenden Jahr geplanten Veranstaltungen erarbeitet. Über diesen Vorschlag beraten nun die Fraktionen, der Haupt- und Finanzausschuss und abschließend die Gemeindevertretung. Eine Bindung der 600-Jahr-Feier an das Herbst- und Weinfest ist in diesem Entwurf nicht vorgesehen. Darüber wäre jedoch

Bei der Tagung der Gemeindevertretung am 31. August haben die Glienickerinnen und Glienicker, die über neu zu zahlende Abwasseranschlussbeiträge seit mindestens einem Jahr im Unklaren gelassen wurden, von der Verwaltung endlich klare und verständliche Informationen gefordert. Unabhängig davon, ob dieses Thema rechtlich umstritten und in anderen Gemeinden auch völlig anders behandelt wird, hätte die Verwaltung schon längst darüber im Kurier informieren können und im Bedarfs-

► INFO

Bürgertelefon:

224769

E-Mail:

glienicke@die-linke-ohv.de

Fraktionsmitteilungen der SPD-Fraktion

Gemeinsam für Glienicke

Homepage: www.spd-glienicke.de



Mitarbeiter erhält Vertrag von Uwe Klein (SPD)

Erinnern Sie sich noch? Im Mai veröffentlichten wir einen Artikel mit der Überschrift: „Der Einzelne ist uninteressant - Soziales Gewissen = Fehlanzeige“. Nun hat es geklappt. Am Mittwoch, den 31.08.2011 wurde mit großer Mehrheit von der Gemeindevertretung die Änderung des Stellenplanes der Gemeinde beschlossen. Mit dieser beschlossenen Änderung wird, zunächst befristet bis zum 31.12.2012, eine zusätzliche halbe Stelle eingerichtet. Unser Einsatz hat sich gelohnt. Die SPD-Fraktion freut sich für den Mitarbeiter!

Tolle Aussichten von Dirk Steichele (SPD)

„Das wäre doch was für unsern Ort!“ Anlässlich der letzten SPD-Fraktionsklausur wurde die Idee eines Aussichtsturmes für das Landschaftsschutzgebiet Eichwerder vorgestellt. Die Fläche würde sich auf der Freiwiese mehr als anbieten.

Durch eine erhebliche Verbesserung der geplanten Wegeführung im Landschaftsschutzgebiet Eichwerder, die für das nächste Jahr vorgesehen ist, würde dies den wahren Verlauf des Mauerweges durch dieses touristische Highlight untermauern.

Neuer Eigentümer der überwiegenden Fläche in Eichwerder ist eine landeseigene Stiftung. Erste Gesprä-

che, die von uns geführt wurden, signalisierten Interesse zum Aussichtsturm. Eine mögliche Kooperation mit der Gemeinde könnte diesen Aussichtsturm Wirklichkeit werden lassen. Mehr zu diesem Thema in der nächsten Ausgabe.

Haben Sie heute schon geLidl? von Tim Pommeränig (SPD)

Diese Frage könnte Ihnen bald Ihr Nachbar stellen. Der Konjunktiv ist bewusst gewählt, noch gibt es in unserer Gemeinde keinen Discoun-ter, der in dieses Wortspiel passt. Die Verwaltung informierte den Planungsausschuss, dass die Firma Lidl einen Bauantrag gestellt hat, wonach an der Lessingstraße Ecke Hauptstraße ein Supermarkt errichtet werden soll. Bauanträge werden immer vom Landkreis geprüft und entschieden. Infolgedessen kann die Gemeinde Glienicke/Nordbahn während des Antragsverfahrens nur eine Stellungnahme zum Bauantrag abgeben. Das betreffende Grundstück liegt in einem so genannten 34er Gebiet, d.h. es gibt hier keinen Bebauungsplan und das Bauvorhaben wird anhand des § 34 Baugesetzbuch geprüft. Ein Bauvorhaben gem. § 34 (1) BauGB ist dann „zulässig, wenn es sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt und die Erschließung gesichert ist. Die Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse müssen gewahrt bleiben; das Ortsbild darf nicht beeinträchtigt werden“. Für die Stellungnahme zur Verkehrssituation hat die Gemeinde einen vereidigten Gutachter beauftragt, der die Verkehrsbelastung der betreffenden Straßen prüfte. Das Ergebnis zeigt keine negativen Auswirkungen. Dies möchte ich an dieser Stelle nicht bewerten und kommentieren. Ich kann Ihnen jedoch sagen, dass ich kein großer Freund von Discountern bin und den von Lidl favorisierten Standort nicht optimal finde. Als Sachkundiger Einwohner im Pla-

nungsausschuss nahm ich am 25. August das große Interesse der Bürgerinnen und Bürger an der geplanten Ansiedlung der Firma Lidl an der Hauptstraße Ecke Lessingstraße mit Freude zu Kenntnis. Es freut mich sehr, dass den Bürgerinnen und Bürgern die Entwicklung unserer Gemeinde am Herzen liegt und sie sich aktiv in die Entscheidungsfindung einbringen möchten, was durch zahlreiche Fragen, Anmerkungen und Kritikäußerungen beindruckend unterstrichen wurde. Sie, liebe Glienickerinnen und Glienicker, teilen meine Sorgen in puncto Ansiedlung der Firma Lidl. Essentiell ist aus meiner Sicht die Verkehrsentwicklung und das künftige Straßenbild an der Lessingstraße Ecke Hauptstraße. Neben uns, den besorgten Bürgerinnen und Bürgern, gibt es auch die Befürworter dieses Bauvorhabens. Den Wunsch nach Erweiterung des Lebensmittelangebots in unserer Gemeinde akzeptiere ich und er ist auch nachvollziehbar. Mir stellt sich in diesem Kontext die Frage, wie sich dieser Wunsch über die Glienickerinnen und Glienicker verteilt. Zu diesem Thema wünschen sich die SPD-Fraktion und ich ein breites Stimmungsbild von Ihnen!

Bitte nutzen Sie die Gelegenheit und stimmen Sie über folgende Frage ab:

Möchten Sie einen Supermarkt an der Lessingstr./Hauptstr.?

- ☐ ja
- ☐ nein
- ☐ bitte an einem anderen Standort

Alternativ können Sie uns Ihre Meinung auch auf dem Postweg mitteilen:

Gemeindeverwaltung
Glienicke/Nordbahn
SPD-Fraktion
Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nordbahn



Quelle: Tetris L (Wikipedia: „Ottoshöhe“)

Gratulation an einen bedeutenden Glienicker Kommunalpolitiker Bundesverdienstkreuz für CDU-Ehrenvorsitzenden Hans Robert Joepgen

von Martin Beyer (Vorsitzender, CDU Glienicke/Nordbahn)



Das Bundesverdienstkreuz am Bande

Foto: Bundespräsidialamt

Bundespräsident Christian Wulff hat Hans Robert Joepgen das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Dazu gratuliert der gesamte CDU-Ortsverband Glienicke/Nordbahn seinem Ehrenvorsitzenden aus tiefsten Herzen. Wir sind sehr stolz auf Hans Robert Joepgen! Gerade angesichts des dilatorischen Umgangs der rot-roten Landesregierung mit den Folgen der SED-Diktatur und des Stasiterrors ist diese Auszeichnung ein wichtiges Signal. Denn sie würdigt zuvorderst einen Demokraten und Christen, der im Sozialismus Repressalien und Haft erdulden musste.

Widerständler gegen die sozialistische Diktatur

Hans Robert Joepgen fand rasch zur Opposition gegen das totalitäre System. Zurecht hebt die Laudatio seinen mutigen Kampf hervor: „Die Unterstützung des Widerstandes in der DDR, die Aufklärung über die Zustände in der DDR – das waren Ihre Betätigungsfelder über all die Jahre, professionell in verschiedenen Positionen und ehrenamtlich in Parteien und Organisationen, immer unermüdlich.“

Nach Deutschlands Wiedervereinigung in Frieden und Freiheit hat sich Hans Robert Joepgen für die Opfer des DDR-Unrechtsregimes ebenso stark gemacht wie für das Zusammenwach-

sen der beiden Teile Deutschlands. Die Überwindung der Folgen der deutschen Teilung waren ihm Herzensanliegen. Auch deshalb wurde die CDU als die Partei der Einheit seine politische Heimat.

Glienicke/Nordbahn nach der Wiedervereinigung mitgestaltet

Geehrt hat der Bundespräsident aber auch einen prominenten Kommunalpolitiker. Hans Robert Joepgen gründete den CDU Ortsverband Glienicke/Nordbahn. Er konnte die erfreuliche Entwicklung unseres Ortes nach dem Fall der Mauer maßgeblich mitgestalten: als langjähriges Mitglied der Gemeindevertretung, von 1998 bis 2003 dort auch Fraktionsvorsitzender der CDU, und als Vorsitzender des Zeitweiligen Ausschusses Straßenbaukonzept (STAK).

Das Bundesverdienstkreuz heißt offiziell Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland und ist unsere einzige Verdienstauszeichnung. Es ist also die höchste Anerkennung, die unser Land für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht. Mit dem Verdienstorden zeichnet der Bundespräsident Menschen aus mit besonderen Leistungen auf politischen, wirtschaftlichem, kulturellem, geistigem oder ehrenamtlichen Gebiet. Mindestens zwei davon treffen auf Hans Robert Joepgen zu: Politik und Ehrenamt.



Unermüdlicher Einsatz für die Opfer des Sozialismus: Hans Robert Joepgen (84)

Foto: CDU

Kein Sommertheater, sondern reale Kinderfreuden

von Jens Bohl, Sachkundiger Einwohner im TIG-Ausschuss

Können Sie sich noch erinnern? Elisabethstraße Ecke Victoriastraße. Ein unaufgeräumtes und durch Schutt verschmutztes Grundstück. Diesen Zustand wollten und mussten wir ändern.

Antrag für den Bau eines Piratenspielplatzes im TIG-Ausschuss 2008,

Haushaltsposten in 2009 und schließlich Umsetzung 2010. Ich denke, das kann sich sehen lassen.

Wie man sehen kann, wird das Piratenschiff auch kräftig verteidigt. Ein einfach idyllischer Platz für Groß und Klein. Wir möchten auch weiterhin für uns alle gestalten.



Der Piratenspielplatz mit neu angebrachtem Sonnensegel ein Sommer nach der Eröffnung.

Foto: privat

Sorgenkind Schulbusverkehr

von Uwe Klein (SPD)

Um 5:50 Uhr steht ein Kind in Glienicke an der Bushaltestelle, wenn es die Gesamtschule Birkenwerder besucht und sich auf die Fahrkarte des Landkreises zur Schülerbeförderung verlässt. Nach der siebten Stunde warten die Glienicker Schüler des Marie Curie Gymnasiums und der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule in Hohen Neuendorf bis zu eine Stunde, bis endlich ein Bus sie nach Hause bringt. Zeit, die für Hausaufgaben oder Freizeitaktivitäten verloren geht. Den Glienicker Schülern, die eine Schule in

Oranienburg, Birkenwerder oder Hennigsdorf besuchen, ergeht es nicht viel besser.

Zumindest für einige Schüler wäre eine Verbesserung kurzfristig möglich. Das zurzeit vom Landkreis Oberhavel ausgegebene Schülerticket schließt die Benutzung der S-Bahn aus, da sich die S-Bahnhöfe „Hermsdorf“ und „Frohnau“ bekanntlich in Berlin und nicht im Landkreis Oberhavel befinden. Die entsprechende Schülerbeförderungssatzung spricht davon, dass der Schulweg „zumutbar“

sein muss. Aber was ist im Sinne dieser Satzung zumutbar? Ist es zumutbar, dass Schüler mehrere Stunden täglich für den Schulweg aufwenden müssen und das, obwohl es zumindest für einige schon jetzt Verbesserungsmöglichkeiten geben würde?

In der Sitzung der Gemeindevertretung und des Sozialausschusses habe ich die Gemeindeverwaltung aufgefordert, die Rahmenbedingungen dieser „Zumutbarkeit“ zu überprüfen. Der Sozialausschuss wird sich mit diesem Thema beschäftigen.



Der neue GBL-Vorstand: Günter Bartz, Tanja Seyboldt, Andreas Elepfandt, Jan Holthusen und Dieter Lindig (v.l.n.r.).

Die Glienicker Bürgerliste e.V. hat in ihrer Mitgliederversammlung am 18. August 2011 einen neuen Vor-

(Rechnungsführer) und Dieter Lindig (Schriftführer), die beide schon seit einiger Zeit für die GBL engagiert

GBL mit neuem Vorstand

von Jan Holthusen (GBL)

stand gewählt. Neuer Vorsitzender ist Jan Holthusen. Er löst den aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand ausscheidenden Christian Hortien ab.

Tanja Seyboldt und Andreas Elepfandt sind als altbewährte Kräfte seine Stellvertreter. Neu im Team sind Günter Bartz

sind. Dieter Lindig ist im Bereich Nachhaltigkeit sowie erneuerbare Energien aktiv, Günter Bartz bringt sein Wissen als Haushaltsfachmann ein.

Damit ist erstmals niemand mehr aus der Anfangsphase der GBL im Vorstand. Glienicke braucht eine starke, unabhängige Bürgerliste, die sich frei von parteipolitischen Strömungen für die Belange des Ortes einsetzt. Unser Ziel ist es, den vor zwei Jahren begonnenen personellen Verjüngungsprozess fortzuführen und noch mehr engagierte und interessierte Bürger und Bürgerinnen für eine aktive Mitarbeit bei uns zu gewinnen.



alles kann gleich getestet
und ge „TASTEit“ werden.



TASTE

TEE • RUM • WHISKY • ZIGARREN



☎ 033056 - 78 78 88

Hauptstr.70
16548 Glienicke

Info@TASTE-it-Glienicke.de
www.TASTE-it-Glienicke.de

Öffnungszeiten
Di. - Sa. 12:00 - 22:00

Offene Rechnungen

von Tanja Seyboldt und Christian Hortien (GBL)

Im letzten Hauptausschuss mussten wir uns erneut mit einer Altlast unseres ehemaligen Bürgermeisters beschäftigen. Im Jahre 2008 wurde die Eichhornstraße zwischen Busardheck und Hubertusallee ausgebaut. Die entsprechende Vorschrift des Kommunalabgabengesetzes (§ 8) und der dazugehörigen Verwaltungsvorschrift besagen, dass die Anlieger über Beiträge an den Kosten des Ausbaus zwingend zu beteiligen sind, egal in welcher Form eine Straße ausgebaut wird. Diese Vorschrift galt auch schon 2008. Der Clou ist aller-

dings: Die Verwaltung teilte den Anliegern schriftlich mit, dass die Maßnahme aus Haushaltsmitteln bezahlt wird, eine Umlage auf die Anwohner sollte nicht erfolgen. Man beachte das Datum: Es liegt drei Monate vor einer Kommunalwahl. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt. Nur noch einmal zur Klarstellung: Wie bereits in der Frage der Altanschießerproblematik bei den Anschlussbeiträgen für das Abwasser haben wir in der Frage der Erhebung von Beiträgen keine Wahlmöglichkeit, da uns ansonsten Ärger von der Kommunalaufsicht droht.

Die Gemeinde ist verpflichtet, sich zu refinanzieren. Die betroffenen Bürger werden sich allerdings zu Recht fragen, inwieweit man sich auf einmal getroffene Aussagen einer Verwaltung verlassen darf. Es stellt sich weiterhin die Frage, wer denn die Anweisung für das Schreiben an die Anlieger gab und damit die Verantwortung trägt. Wie bindend ist denn die Rechtswirkung so eines Verwaltungsschreibens? Diese und andere Fragen soll zunächst ein rechtliches Gutachten klären. Wir werden uns also weiter mit dem Thema beschäftigen müssen.

Lidl Ansiedlung in der Diskussion

von Carla Affeldt und Tanja Seyboldt (GBL)

Am 14.09.2011 lud die GBL zu einer Diskussionsrunde zum Ansiedlungswunsch der Firma Lidl auf dem Grundstück Hauptstraße / Lessingstraße (ehemals Leninplatz) ein. Die große Zahl der Anwesenden sprach für die Richtigkeit, dieses Thema einmal in einer anderen Öffentlichkeit als im Planungsausschuss zu diskutieren. Hier war der Ansiedlungswunsch Lidls kurz vor den Sommerferien auf den Plan gekommen und sowohl während der Sommerpause als auch in der ersten Sitzung nach den Ferien diskutiert worden. Letztlich liegt bereits ein detaillierter Bauantrag samt Verkehrsgutachten und rechtsanwaltlicher Stellungnahme vor. Viel Zeit „um den heißen Brei zu reden“ blieb nicht. Schnell ging das Thema somit auch vom „nicht-öffentlichen“ in den „öffentlichen“ Teil der Ausschusssitzungen und GVT. Da blieb es nicht aus, dass bald auf der Straße darüber gemunkelt wurde. Ein Kurierartikel tat das übrige.

Aber Reden ohne Genaueres zu wissen und ohne nachfragen zu können, was da nun wirklich geschehen wird, das ist mehr als unbefriedigend. So stand „Lidl“ schnell fest als Thema für den Gesprächsabend der GBL. Wir wollten dabei möglichst viele Bürger über den zur Zeit vorliegenden Sachstand, die Grundlagen der zu treffenden Entscheidungen sowie mögliche Rechtsauseinandersetzungen infor-

mieren und diese mit den Bürgern diskutieren.

Überraschend voll war es bereits auf der letzten Sitzung des Planungsausschusses, viele erboste Einwohner gaben Lidl-Vertretern sehr direkt zu verstehen, was sie von der Ansiedlung halten. Und auch auf unserem Gesprächsabend am 14.09. war dies Grundtendenz der vielen interessierten Bürger. Christian Hortien stellte einleitend die Grundzüge des Einzelhandelskonzeptes vor. Welcher Bürger kennt das schon? Dieses Konzept wurde nach Jahren der Diskussion um eine verträgliche Ansiedlung vor allem für den täglichen und periodischen Bedarf 2007 verabschiedet und sieht tatsächlich auf dem besagten Grundstück die Ansiedlung von Gewerbe zur Deckung des täglichen Bedarfes vor. Allerdings war der Tenor damals: Niemals siedelt sich ein Vollsortimenter unter einer Größe von 1.200 qm Verkaufsfläche an. Und soviel Platz gab das freie Grundstück gar nicht her, realistisch sah man nur kleinere Versorgungsläden in städtebaulich integrierbarer Bebauung. Handlungsbedarf bezüglich eines Bebauungsplanes wurde seitens der Verwaltung und der Gemeindevertretung nicht gesehen. Die Folge ist, dass wir als Planungsgrundlage nun den § 34 BauGB (Bauen im unbeplanten Innenbereich) haben und damit einem Paragraphen unterliegen, der

in punkto Maß und Art der baulichen Nutzung Auslegungsmöglichkeiten zulässt, also nicht eindeutig ist.

Diese Varianten zeigen die verschiedenen Stellungnahmen und Meinungen, die vom Landkreis, der Gemeinde, den Gemeindevertretern und Bürgern, aber eben auch von Lidl eingegangen sind. Unterschiedlicher könnten sie nicht sein. Während historisch gesehen in einmaliger Einigkeit Landkreis, Gemeinde, GVT und Bürger in der Mehrheit eine Bebauung einer solchen Dimension auch neben der Galeria Sonnengarten als störend empfinden und als nicht integrierbar in die umgebende Bebauung, so sieht dies Lidl nicht so. Wo Landkreis, Gemeinde, GVT und Bürger in der Mehrheit die zusätzliche Versorgung durch einen Vollsortimenter dieser Größe nicht notwendig sehen, stellt es Lidl nicht in Frage, sondern verweist darauf, dem Versorgungsauftrag aus dem Einzelhandelskonzept gerecht zu werden. Ganz zu schweigen von nachbarschaftlichen Auswirkungen, die sowohl – man glaubt es kaum – Landkreis, Gemeinde, GVT und Bürger durchweg negativ sehen. Emotional von großer Bedeutung in der Diskussion waren natürlich auch Themen wie Verkehr, Sicherheit unserer Kinder im vermehrten Verkehr am Discounter, Parkverbote im Straßenraum, Lärm und auch die Verdrängung alteingesessener Geschäfte.

Leider sind derartige Argumente für die untere Bauaufsichtsbehörde bei der Prüfung des Bauantrages nicht ausreichend und daher auch nicht Bestandteil der Stellungnahmen.

Und so bleibt nur zu hoffen, dass die gewonnene Einigkeit unter vielen Bürgern des Ortes mit der Versagung

der Baugenehmigung ein krönendes Ende nimmt und wir auch weiterhin auf eine maßvolle Bebauung und Nutzung des Leninplatzes hoffen dürfen, welche sowohl dem Bedürfnis nach maßvoller Befriedigung der zentrenrelevanten Versorgung mit Artikeln des täglichen Bedarfes erfüllt als

auch die gegebene Rücksicht auf die angrenze Bebauung und Verdichtung der Flächen und deren Nutzung berücksichtigt. Und dafür wird dann hoffentlich mit großer Beteiligung aufgerüttelter Bürger ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet werden.

Wunderbar

von Uwe Klein (SPD)

Das 8. Glienicker Herbst- und Weinfest ist nun Geschichte. Den Organisatoren vom Glienicker Gewerbeverein ist es gelungen, ihre schon legendären Leistungen der vergangenen Jahre zu toppen. Wieder einmal hat der Gewerbeverein bewiesen, dass er sein Motto „Glienicke ist einfach gut“ zu Recht trägt. Doch auch neben der unglaublichen organisatorischen Arbeit im Vorfeld des 8. Glienicker Herbst- und Weinfestes hat mich der unermüdliche Einsatz des Organisationsteams bis in die frühen Morgenstunden sehr beeindruckt. Die Gemeinde Glienicke ist nicht der Partner des Gewerbevereins bei diesem Fest, denn es ist und bleibt ein Fest des Gewerbevereins für unser Glienicke. Wir als Gemeinde können stolz sein, dass wir einen Gewerbeverein haben, der in der Lage und willens ist, so viel für Glienicke

zu leisten. Die finanzielle Unterstützung der Gemeinde für dieses Fest ist das Mindeste, was eine Gemeinde an Hilfestellung geben muss! Wieder einmal haben mehrere Tausend Besucher ein wunderbares Herbst- und Weinfest feiern dürfen.

Im nächsten Jahr wird Glienicke 600 Jahre. Wir als Gemeindevertreter müssten doch geradezu verrückt sein, wenn wir das Know-how und die Organisationsstärke des Gewerbevereins nicht mit denen der Gemeinde bündeln, und die Gemeinde gemeinsam mit dem Gewerbeverein ein Fest auf die Beine stellt, das seinesgleichen sucht.

Andieser Stelle gebührt unser Dank dem Organisationsteam und dem Glienicker Gewerbeverein. Besonders hervorheben möchte ich aber auch die Kunstaussstellung und den Kunstmarkt. Das, was Herr Bentz als Kul-

turkoordinator auf die Beine gestellt hat, ist wunderbar. Nach der ersten Kunstaussstellung im vergangenen Jahr hat er es mit unermüdlichem Einsatz geschafft, dass die Kunst in Glienicke endlich einen öffentlichen Raum erhalten hat.

Die Gemeinde Glienicke wäre gut beraten, wenn sie alles unternehmen würde, um jemanden wie Herrn Bentz in Glienicke mit einer dauerhaften Anstellung zu halten. Liebe Mitglieder des Gewerbevereins und Mitglieder des Organisationsteams, vielen Dank für ein tolles Fest, vielen Dank für die von Ihnen geleistete Arbeit! Für das, was Sie auf die Beine gestellt haben, sind wir Ihnen zu großem Dank verpflichtet.

Für die SPD-Fraktion sichere ich Ihnen schon jetzt die volle Unterstützung auch in der Zukunft zu.

Der Weg ist frei für das Zirkusprojekt der Grundschule

Stefanie Julier

Wer von Ihnen erinnert sich noch an das wunderbare Zirkusprojekt im Frühjahr 2008 an unserer Grundschule? Sicherlich alle Kinder, Eltern und Großeltern wie auch die Lehrer, Erzieher und viele andere Glienicker, die begeistert waren. Die Kinder erlebten eine aufregende Woche, in der sie viel über sich und ihre Mitschüler lernen durften. Sie lernten Teamarbeit, Verantwortungsbewusstsein und neue eigene Stärken kennen. Sie erlebten Zirkus hautnah und als Höhepunkt durften sie selbst in der Manege auftreten. Ein Erlebnis, das sicher nie vergessen wird. Aufgrund der guten Erfahrungen wurde der Zirkus von der damaligen Schulleitung wieder für das Schuljahr 2011/2012 gebucht. Zu unserem

großen Bedauern wurde der Termin von der Schulleitung abgesagt, da der Platz hinter der Schule wegen des Neubaus für Hort und Kinderbibliothek nicht mehr ausreichend sei und Sicherheitsbedenken bestünden.



Julier: „Das Zirkusprojekt an der Grundschule muss unbedingt stattfinden.“ Foto: Archiv

thek nicht mehr ausreichend sei und Sicherheitsbedenken bestünden.

Das wollte die Glienicker SPD so nicht stehen lassen. Daher wurde im Sozialausschuss im Juni 2011 darüber diskutiert; parteiübergreifend waren wir uns schnell einig, dass wir dieses Projekt unbedingt fördern wollen. Wir baten die Verwaltung, geeignete Standorte ausfindig zu machen. So konnten wir der Schule in der Sitzung des Sozialausschusses am 23. August sechs mögliche Standorte für das pädagogisch sinnvolle und von den Kindern und Eltern gewünschte und geschätzte Zirkusprojekt anbieten. Dabei wurde berücksichtigt, dass die Kinder das Gelände schnell und sicher von der Schule aus erreichen können. Freie Kapazitäten bei

dem Projektzirkus für das Schuljahr 2013/2014 sind vorhanden. Damit ist der Weg frei für ein Projekt der besonderen Art, wovon alle Beteiligten lange zehren werden.

Nun sollte dem nichts mehr entgegenstehen! Die Glienicker SPD wünscht sich, dass damit eine Tradition ins Leben gerufen wird. Wenn dieser Zirkus im Sechs-Jahres-Rhythmus

in unsere Gemeinde kommt, kann jedes Kind einmal davon profitieren. Im Sozialausschuss wurden die Kosten für das Zirkusprojekt mit 15.000 Euro beziffert. Wenn man bedenkt, dass durch dieses Projekt unsere Schüler unter anderem Teamgeist und Selbstvertrauen erlernen, ist es gut investiertes Geld.

Der Sozialausschuss hat der

Grundschule nun gezeigt, dass dieses Zirkusprojekt realisiert werden kann. Nun liegt die Entscheidung in den Schulgremien.

Die Schule befindet sich aber in einer einmaligen Lage. Wo gibt es das schon, dass der Träger sagt, wir möchten das Zirkusprojekt und sind gerne bereit, das Geld dafür auszugeben? Und das noch ungefragt.

Dauerbrenner Pflege – Zu Gast bei „Paulas Pflegedienst“

von Frank Schwerike, Vorsitzender der Glienicker SPD

Seit knapp einem Jahr ist „Paulas Pflegedienst“ zum Wohle pflegebedürftiger Kinder und Erwachsener in Glienicke tätig.

Am 15. September waren Vertreter der Glienicker SPD in der Eichenallee 3 bei der Geschäftsinhaberin Frau Paulo und der Pflegedienstleiterin Frau Paul zu Gast.

Anlass dieses Treffens war das Orientierungspapier der SPD-Bundestagsfraktion zur Reform der Pflegeversicherung. Darüber wollten die beiden langjährigen Kranken- bzw. Kinderkrankenschwestern gerne mit der Glienicker SPD diskutieren. Uns interessierten natürlich die täglichen Erfahrungen im ambulanten Pflegedienst und die Beurteilung des Strategiepapiers aus der Sicht von zwei Praktikerinnen.

Im Gespräch hat sich schnell gezeigt, wie vielfältig und komplex das Themenspektrum rund um die Pflege ist. Bei der Finanzierung der Pflegeversicherung waren wir uns darin einig, dass die Einführung einer „Bürgerversicherung Pflege“ der richtige Ansatz ist. Nur wenn alle entsprechend ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit einbezogen werden, wird man dem demographischen Wandel mit einem gerechten System begegnen können. Immerhin werden 3,27 Millionen Pflegebedürftige schon für das Jahr

2030 prognostiziert. Das sind rund eine Million betroffene Menschen mehr als heute!

Auch bei der Ausbildung ist dringend ein Umdenken erforderlich: „Die unterschiedlichen Ausbildungsgänge erschweren die tägliche Arbeit sehr. Wir würden es sehr begrüßen, wenn es eine generelle Ausbildung von Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege gäbe. Der Zugang zum Pflegeberuf wäre dann einheitlich und es könnten sich dann im Rahmen der Weiterbildung Spezialisierungen anschließen“, so Pflegedienstleiterin Frau Paul.

Um Pflegebedürftigen ein Leben in der Geborgenheit des eigenen Zuhauses zu ermöglichen, ist entscheidend, dass es genügend Pflegepersonal gibt, das auch ausreichend Zeit mitbringt.

„Die Kiezpflege hat deshalb bei uns oberste Priorität. Kurze Wege vor Ort bedeuten, dass wir bei der häuslichen Pflege mehr Zeit beim Patienten haben – und das lässt Vertrauen wachsen und macht unseren Beruf zu einem sehr schönen“, beschrieb uns die Chefin des Pflegedienstes Frau Paulo ihr Verständnis vom ausgeübten Pflegeberuf. Examiniertes Pflegepersonal ist bereits heute schwer zu finden und der Bedarf an Fachkräften wird in den nächsten Jahren deutlich zunehmen. Anreize durch bessere Bezahlung wären hier sinnvoll. Darüber hinaus ist



Foto: Archiv

die Unterstützung pflegender Angehöriger zu verstärken. Sie sind häufig von einem Tag auf den anderen mit einer Pflegesituation konfrontiert, die Fragen zur finanziellen Absicherung und zum Erhalt des eigenen Arbeitsplatzes aufwirft. Hier ist der Gesetzgeber gefordert. Das diskutierte Orientierungspapier beschreibt dazu Lösungsansätze. Schließlich ging es im Weiteren um die Chancen, in Glienicke ein betreutes Wohnen zu schaffen sowie die Möglichkeiten zur Ansiedlung eines Mehrgenerationenhauses, das Jung und Alt verbindet.

Wir bedanken uns bei „Paulas Pflegedienst“ für dieses sehr informative und hochinteressante Gespräch sowie für die Anregungen und Hinweise, die wir als Kommunalpolitiker aus dem Abend mitnehmen konnten.

Eichenallee: Gefahr für Fußgänger und Radfahrer?

von Jörg Rathmer (FDP)

Der Verkehr im westlichen Teil der Eichenallee hat seit der Anbindung an die Straße „Am Kiesgrund“ deutlich zugenommen. Mit einer nochmaligen Zunahme ist zu rechnen, wenn auch die Anbindung an die Schönfließer

Straße (L 30) erfolgt ist. Große Teile der Anwohner des Sonnengartens werden dann vermutlich ihren Weg von/nach Berlin nicht mehr über die Märkische Allee oder Rosenstraße nehmen, sondern direkt über Eichenallee und

Schönfließer Straße dorthin fahren. Gekreuzt wird die Eichenallee zwischen Ahornallee und „Am Kiesgrund“ von der Promenade, einem Rad- und Fußweg, die das Glienicker Feld in Nord-Süd-Richtung durchläuft. Die

Promenade wird ganztägig von zahlreichen Radfahrern und Fußgängern, darunter auch viele Schülerinnen und Schüler, genutzt. Zudem ist er ein beliebter Wanderweg für die zahlreichen Kindertagesstätten und Tagesbetreuungsstellen in der näheren Umgebung.

In der Vergangenheit stellte die Benutzung der Promenade keine Gefahr für Fußgänger und Radfahrer dar - es gab keinen Durchgangsverkehr, weil die Eichenallee direkt an der Promenade endete. Das hat sich seit der Öffnung der Eichenallee in westlicher Richtung geändert. Mit einer weiteren Verschärfung ist durch die Fortführung in Richtung Schönfließer Straße zu rechnen - ganz unabhängig davon, ob die bereits vorhandene Geschwindigkeitsbeschränkung von den Autofahrern beachtet wird oder nicht.

Für die die Eichenallee nutzen den Autofahrer ist die Promenade und deren hohe Frequentierung nur schwer erkennbar. Auch für die Nutzer der Promenade, die diese jahrelang gefahrlos nutzen konnten, ist nicht ohne Weiteres erkennbar, dass die bisherige Sackgasse „Eichenallee“

zunehmend eine Durchgangsstraße mit Anbindung an eine Landstraße ist. In diesem Bereich gab es in letzter Zeit häufiger Beinahe-Unfälle zwischen Rad- und Autofahrern (siehe auch Artikel im Glienicker Kurier 9/2011, Seite 8).

Grundsätzlich haben hier zwar die Nutzer der Eichenallee Vorfahrt. Eine Verbesserung der Verkehrssituation unter Berücksichtigung der Belange des kreuzenden Verkehrs ist aber gerade wegen der starken Nutzung der Promenade durch Kinder und Radfahrer aus Sicht der FDP dringend von Nöten.

Die bereits im September-Kurier vorgestellte Initiative „Runter vom Gas“ von Herrn Lorenz halten wir für sehr hilfreich, um das Bewusstsein der Autofahrer für die neue Gefahrenstelle zu schärfen. Wegen der zeitlichen Begrenzung der Transparentaktion sind aber weitere Maßnahmen erforderlich, um die verkehrliche Situation dauerhaft sicher zu gestalten.

Denkbar wären aus Sicht der FDP folgende Maßnahmen:

- Hinweis- bzw. Warnschilder für Eichenallee und/oder Promenade



Foto: privat

Rechts und links im Bild die über die Eichenallee kreuzende Promenade (Blick Richtung Osten).

- Verlängerung der bereits vorhandenen Mittelinsel als Querungshilfe
- Roter Straßenbeleg zur Kennzeichnung des Promenadenwegs auf der Eichenallee
- Einrichtung eines Zebrastreifens.

Die FDP wird daher zusammen mit der CDU den Antrag stellen, die Gemeindeverwaltung prüfen zu lassen, welche verkehrlichen Maßnahmen an dieser Stelle sinnvoll sind, um den Kreuzungsbereich Eichenallee/Promenade sowohl für Fußgänger als auch für Rad- und Autofahrer hinreichend sicher zu gestalten.



Praxis für Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Cornelia Worch

Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Ehe-, Familien- u. Lebensberaterin (EZI)

fon 033056 - 22 40 99

corneliaworch-beratung@online.de

www.corneliaworch-beratung.de

Hubertusallee 49

16548 Glienicke

CDU Ortsverband Glienicke

Liebe Glienickerinnen und liebe Glienicker,

unser Vorsitzender Martin Beyer begeht am 8. Oktober seine 70 Lenze.
Das möchten wir gerne mit Ihnen feiern und laden Sie von 11 bis 14 Uhr zu einem

Empfang

in die „Käseglocke“ Eichenallee 7 im Sonnengarten herzlich ein.

Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen!

Der Vorstand der CDU Glienicke/Nordbahn



Foto: CDU

Kinder, Jugend und Schule

Kindertagesstätten

Kindertagesstätten der Gemeinde:

Kita „Mischka“:	Gartenstr. 14	mischka@glienicke-nordbahn.de Tel. 776 09
Kita „Burattino“:	Yorkstr. 5/6	burattino@glienicke-nordbahn.de Tel. 806 23
Kita „Sonnenschein“:	Ackerdistelweg 2	sonnenschein@glienicke-nordbahn.de Tel. 220 73
Hort-Kita „Coole Kids“:	Hauptstr. 61/62	hort@glienicke-nordbahn.de Tel. 69 275

Hallo!

von Susanne Dembour

Hallo, hier sind endlich mal wieder die Kleinen Strolche! Dass ihr so lange nichts von uns gehört habt, liegt vielleicht daran, dass wir stark mit uns selbst beschäftigt waren. Wir haben uns nämlich sehr verjüngt. Die Kleinsten wie Heidi, Anne oder Malwin sind gerade erst zweieinhalb Jahre alt. Trotzdem haben sie es schon gut heraus, wie das bei uns so läuft, und sie helfen sich sogar gegenseitig! Anne trägt auch für Malwin ein Kissen zum Morgenkreis, und der bedankt sich, indem er seine Freundin während desselben stetig

streichelt. Beim Frühstück wechselt ein Brot schon mal den Teller, und wenn es dann nach Hause geht, erklärt Heidi Anne, dass die Hausschuhe in der Kita verbleiben und nicht mitgenommen werden sollen. Zwar beginnt der Ernst des Lebens damit, dass man seine Mutter an der Tür abzugeben hat, aber der Spaß, den man in der Kita hat, scheint doch allen dieses Opfer wert zu sein. Jedenfalls freuen sie sich jeden Tag aufs Neue darauf.

Auf dass jeder, der das hier liest, so gerne zur Arbeit gehe wie die Strolche zur Kita!



Anne fühlt sich pudelwohl bei den Strolchen.

Foto: privat

Dong bu dong?

Diese Frage haben wir Ihnen auf Chinesisch gestellt und übersetzt bedeutet sie in etwa „Alles klar?“



Wir freuen uns sehr nun auch hochqualifizierten Unterricht in Chinesisch anzubieten. Dieses Angebot richtet sich sowohl an die Schülerinnen und Schüler, die ihre Note in dieser immer häufiger unterrichteten Sprache verbessern möchten, als auch an die, die sich mehr Wissen über diese spannende Kultur und Sprache wünschen.

Auch alle anderen Nebenfächer können bei uns gebucht werden: Musik, Geschichte, Politische Bildung, Chemie, Physik, Biologie, etc., und das mit großem Erfolg. Häufig kann eine Fünf hier sehr schnell verschwinden und das sehr nachhaltig, da die Kinder und Jugendlichen über ein gutes Referat, verbesserte mündliche Beteiligung und eine gute Note im Test einen „Einstieg“ in das Fach finden. Dieser Erfolg und dieses neue Verständnis stoßen eine weitere positive Entwicklung an. Denn auch beim Lernen gilt der Satz:

„Jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt!“

Dieser erste Schritt kann selbstverständlich auch aus einem **Ferienkurs in den Herbstferien** bestehen. Rufen Sie uns an und wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch!

lehrreich

fördern und begleiten



Nachhilfe maßgeschneidert

- Einzelunterricht
- Lernstrategien
- Ferienkurse

Nachhilfe & Lerntherapie

- alle Klassen - alle Fächer - Diagnose -

Edelhofdamm 53-55, 13465 Berlin

Fon 030. 40 108 208

www.lehrreich.net

....so lerne ich!

Wir beraten, wir bewerten, wir verkaufen!

Nordstadt Immobilien GmbH



Hermisdorfer Damm 222
13467 Berlin-Hermisdorf

Gabriele Gries

Immobilienwirtin (Diplom E.I.A.)

Telefon: 030 / 40 50 88 88

Telefax: 030 / 40 50 888 99

Mobil: 0171 / 192 90 11

email: gg@nordstadt.com

Internet: www.nordstadt.com

Nordstadt Immobilien GmbH



Hermisdorfer Damm 222
13467 Berlin-Hermisdorf

Heinz Krüger

Telefon: 030 / 40 50 88 88

Telefax: 030 / 40 50 888 99

Mobil: 0170 / 916 37 01

email: hk@nordstadt.com

Internet: www.nordstadt.com



Makler für Berlin und Umland
Mitglied im Maklerverband IVD



Borchert Borchert

DACH + FASSADE DACH + FASSADE
Baustoff - Fachhandel Baustoff - Fachhandel

Als Groß- und Einzelhändler sind wir die Spezialisten für:

- | | |
|---|-------------------------|
| ▼ Tondachziegel | ▼ Innenausbau |
| ▼ Betondachsteine | ▼ Eternit Well- und |
| ▼ VELUX-Dachflächenfenster | Dachplatten |
| ▼ VELUX-Sonnenschutz | ▼ Vollwärmeschutz |
| ▼ Zink - und Kupferinne | ▼ Riemchen / Klinker |
| ▼ Metalldächer | ▼ Verzinkte Dachfenster |
| ▼ Schalungen, Dachlatten | ▼ Schneefanggitter |
| ▼ Bitumenschindeln/-bahnen | ▼ Naturschiefer |
| ▼ Dämmstoffe | ▼ Werkzeuge / |
| ▼ Hochbau | Arbeitskleidung |
| ▼ Dörken-Abdeckplanen hochwertig, UV-stabilisiert | |

13507 Berlin-Tegel, Seidelstraße 31

Tel. (030) 435 604 - 0

16727 Velten, Berliner Straße 5

Tel. (03304) 39 56 - 0

www.borchert-berlin.de



Ein Laufrad für die Kita „Mischka“

von Jörn Schägner

Große Freude bei den Kindern in der Kita Mischka. Am 15. September besuchten Judith und Tim Pommeränig die Kita Mischka und schenkten den Kindern ein neues Laufrad. Die beiden haben gerade geheiratet, haben noch keine eigenen Kinder, wollten aber etwas Gutes für Kinder tun. Die Wahl des Spendenempfängers fiel auf die Kita Mischka, weil Judith Pommeränig früher selbst ein „Mischka“-Kind war. Die Kinder konnten dank des schönen Wetters gleich ausgiebig Laufrad fahren. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Familie Pömmeränig für das großzügige Geschenk! Das Mischka-Team

Foto: privat



Judith und Tim Pommeränig spendeten ein Laufrad an die Kinder der Kita „Mischka“.

Glienicker Krabbelgruppe im Bummelhäuschen der Evangelischen Kirchengemeinde stellt sich vor

von Franka Donath

„Halli, hallo, schön, dass Ihr da seid.“ So startet jeden Dienstag im kleinen Bummelhäuschen ab 10 Uhr die Krabbelgruppe ihr buntes Treiben. Im Mai hat Franka Donath eine neue Krabbelgruppe ins Leben gerufen. Unterstützung fand Sie da-

mütliche Spielzimmer kostenfrei der Krabbelgruppe zur Verfügung. Jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr treffen sich dort junge Mütter mit ihrem Nachwuchs. Derzeit sind sieben Mütter mit insgesamt sechs Jungen und einem Mädchen fest in der Gruppe.

ist sieben Monate alt, die Gruppe ist jedoch natürlich auch offen für Mütter mit Neugeborenen. „Es ist jedes Mal faszinierend mit anzusehen, was sich die Kinder voneinander anschauen. Für die Kinder ist es wichtig, sich schon vor dem Kindergarten mit Gleichaltrigen auseinanderzusetzen. Das sei gerade beim ersten Kind nicht immer einfach zu organisieren“, so Franka Donath. Und nicht nur Babys und Kleinkinder, sondern vor allem auch die Mütter würden von dem wöchentlichen Treffen profitieren. Denn bevor die Sprösslinge in den Kindergarten oder zur Tagesmutter kommen, hätten viele Mütter nur wenige Kontakte zu anderen Eltern. „Mir hat das sehr geholfen“, sagt Franka Donath. In der Krabbelgruppe können wir uns austauschen, Tipps, Ideen und Anregungen holen und miteinander Tee trinken, während die Kinder gemeinsam und unter Anleitung die Welt entdecken.

Die Glienicker Krabbelgruppe freut sich auf jeden Fall auf weiteren Nachwuchs - nicht umsonst heißt es jede Woche: „Halli, Hallo – wir freuen uns auf Dich!“



Zur Krabbelgruppe im „Bummelhäuschen“ gehören Jonas, Felix, Kjeld Björnson, Anton, Mia, Nelson und Florian (v.l.n.r.). Foto: privat

bei bei Frau Lenke, Mitglied der evangelischen Kirchengemeinde und zugleich Verantwortliche für Eltern-Kind-Gruppen. Die evangelische Kirchengemeinde stellt das kleine, dafür jedoch sehr ge-

Das kleine Rahmenprogramm mit Begrüßungs- und Abschiedslied ist ein wiederkehrendes Ritual für die Kinder, zwischendurch gibt es Bewegungsspiele oder Lieder. Das jüngste Kind in der Gruppe

Geänderte Öffnungszeiten der Kinder- und Jugendbibliothek

In den Herbstferien hat die Kinder- und Jugendbibliothek nur **mittwochs von 13 bis 17 Uhr** geöffnet.

Die Kinder- und Jugendbibliothek lädt ein:

Bildbuchkino für Kinder ab 3 Jahre
Iris Wewer

„Als das Nilpferd Sehnsucht hatte“

Dienstag, 25. Oktober – 10 Uhr und 15 Uhr in der neuen Kinder- und Jugendbibliothek
(Erdgeschoss im Hortanbau), Hauptstraße 61-62

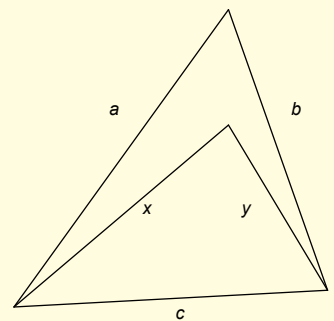
Anmeldung unter 033056 / 69-230

Jugend

Mathe-Rätsel von Ernst-Günter Giessmann

In einem Dreieck aus den Seiten a, b und c gilt immer die so genannte Dreiecksungleichung: $a + b > c$, egal wie man die Seiten bezeichnet.

Warum ist die Summe $x + y$ der Seiten des inneren Dreiecks kleiner als die Summe $a + b$ des äußeren Dreiecks? Hinweis: Man benötigt dafür wirklich nur die Dreiecksungleichung.



Auflösung aus der September-Ausgabe:

Die Fibonacci-Zahlenfolge 1,1,2,3,5,... bei der sich jede Zahl als Summe der beiden Vorgänger ergibt, gehört zu den schönsten Dingen, die die Mathematik zu bieten hat. Die Antwort auf die Frage nach der 50-ten Zahl der Folge ergibt sich aus der verblüffenden Formel

$$f_n = \frac{1}{\sqrt{5}} \left[\left(\frac{1+\sqrt{5}}{2} \right)^n - \left(\frac{1-\sqrt{5}}{2} \right)^n \right]$$

Da der Subtrahend in der Formel mit wachsendem n immer kleiner wird, reicht es aus, nur den Minuend zu berechnen und auf eine ganze Zahl zu runden. Das Ergebnis kann man leicht auf einem Taschenrechner bestimmen: 12.586.269.025.



Nordbahn-Treff. Jugendfreizeiteinrichtung

Oranienburger Chaussee 44, 16548 Glienicke / Nordbahn, Tel. (033056) 95048,

E-Mail: info@Nordbahn-Treff.de, Homepage: www.Nordbahn-Treff.de,

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 bis 20 Uhr,

Ansprechpartner: Andreas Brandt, Marcel Heinle, Matthias Kießling

Großzügige Spende an den Jugendklub

Jugendforum könnte über Mitteleinsatz entscheiden

(sk) „Ich finde das ganz großartig, was Sie hier aufgebaut und geleistet haben.“ Das sagte Claudia Salein zu Jugendsozialarbeiter Matthias Kießling anlässlich ihrer Spendenübergabe an den Jugendklub. Die Hermsdorferin hatte über die kommunale Jugendarbeit in Glienicke nur Gutes gehört und gelesen. Daher entschloss sie sich, dem Jugendklub 500 Euro

zu spenden. Weil ihr 15-jähriger Sohn seit einem dreiviertel Jahr intensiver Nutzer der Skateanlage ist, soll die Spende zweckgebunden für die Skateanlage und die Spielausleihe eingesetzt werden.

Im Namen der Gemeinde bedankten sich Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack bei der großzügigen

Mutter. „Ich unterstütze gerne soziale Projekte“, betonte diese – und überreichte zur Freude und Überraschung aller Anwesenden einen Briefumschlag mit weiteren 500 Euro als freie Spende an den Jugendklub. Mit Verweis auf das Jugendforum betonte der Bürgermeister, dass die Gemeinde ohnehin plane, den jugendlichen mittelfristig „eine bestimmte

Summe Geld in die Hand zu geben“, damit diese selbst über den Mitteleinsatz entscheiden „Wir machen ernst damit, dass Jugendliche Demokratie lernen sollen“, begründet er das Vorhaben. Denn auf diesem Wege würden die Jugendlichen lernen, Mehrheitsentscheidungen und ihre Folgen zu akzeptieren.

Im Sozialausschuss am 18. Oktober stehe der Umbau der Skateanlage das nächste Mal auf der Tagesordnung, kündigte Ausschussvorsitzender Uwe Klein an. Seine Einladung, an der Sitzung teilzunehmen, nahm Claudia Salein noch vor Ort an.



Für den Jugendklub nahm Matthias Kießling die Spende von Claudia Salein entgegen. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (l.), Gemeindevorsteher Martin Beyer (Mitte) und Sozialausschussvorsitzender Uwe Klein freuten sich mit ihm.

Jugendforum

Das nächste Jugendforum findet statt
am Donnerstag, den 20. Oktober um 18 Uhr
im Nordbahn-Treff, Oranienburger Chaussee 44

Alle Jugendlichen, die sich in Glienicke für Jugendprojekte engagieren möchten, sind herzlich eingeladen! Ebenso Vertreter von Jugend- und Bildungseinrichtungen im Ort.



Nicht vergessen: Am 8. Oktober ab 19 Uhr steigt die große Jugend-Disco in der Alten Halle. Mindestalter für den Einlass ist 14 Jahre. Der Eintritt kostet 3 Euro.

„Hightek Music“ in Glienicke

AM 3. OKTOBER UM 18:30 UHR (EINLASS AB 18 UHR)
IM NORDBAHN-TREFF, ORANIENBURGER CHAUSSEE 44

20 Jahre jung sind die vier Mitglieder der Gruppe „Hightek Music“ aus Berlin. „Punch Rhyme“, „Marshall“, „The Spectre“ und „Cray“ sind ihre Künstlernamen. Sie spielen deutschsprachigen HipHop und machen aktiv Musik gegen Rechts. Dazu gibt es kostenlose Speisen vom Grill und eiskalte Getränke!

DER EINTRITT IST FREI!

Schule

Treffen ehemaliger Glienicker Lehrer

von Hans Joachim Bork

Am 14. September hatte das Neue Gymnasium Glienicke ehemalige Glienicker Lehrer eingeladen. Viele sind dieser Einladung gefolgt und haben sich darüber gefreut, langjährige Kollegen zu treffen und gemeinsame Erinnerungen auszutauschen. Den Rahmen des Nachmittags bildeten ei-

ne kleine Theateraufführung und eine Schulführung. Bei der anschließenden Kaffeerunde wurden viele alte und neue Geschichten erzählt.

Zum Ende erklärten alle, sich in einem Jahr erneut treffen zu wollen. Das obligatorische Gruppenfoto durfte natürlich nicht fehlen.



Mitgliederversammlung

Der Vorstand des Förderkreises ProGym Neues Gymnasium Glienicke e.V. lädt alle Mitglieder



am Mittwoch, den 26. Oktober 2011, um 19:30 Uhr

in das Neue Gymnasium Glienicke, Schönfließer Straße 14-16, 16548 Glienicke,

zur vierten ordentlichen Mitgliederversammlung seit Gründung mit folgenden geplanten Tagesordnungspunkten ein:

- Tätigkeitsbericht des Vorstands, u.a. mit neuesten Entwicklungen zum Baufortschritt des II. und III. Bauabschnittes des Neuen Gymnasiums Glienicke
- Bericht der Kassenprüferin
- Entlastung des Vorstands
- Neuwahl des Vorstands
- Schwerpunkte künftiger Vereinsarbeit

Sie haben die Möglichkeit, bei einem Jahresmitgliedsgrundbeitrag von 18 Euro oder einem Jahresmitgliedsförderbeitrag von 50 Euro Mitglied im Förderkreis ProGym Neues Gymnasium Glienicke e.V. zu werden. Eine Mitgliedschaft ist nicht nur für Eltern von SchülerInnen des Neuen Gymnasiums Glienicke empfehlenswert. Wir freuen uns insbesondere über Fördermitglieder, auch juristische Personen, die im Neuen Gymnasium Glienicke einen unterstützungswerten Gewinn auch für die Gemeinde Glienicke/Nordbahn erkennen.

Mitgliedsanträge und Satzung sind auf unserer Homepage bereitgestellt. Mitgliedsanträge sind auch über das Sekretariat im Neuen Gymnasium Glienicke erhältlich.

Auch unmittelbar vor der Mitgliederversammlung nimmt der Vorstand noch Mitgliedsanträge an.

Dagmar Crasemann

1. Vorsitzende für den Vorstand des Förderkreis ProGym des Neuen Gymnasiums Glienicke e.V.

Homepage: www.foerderkreis-neues-gymnasium-glienicke.de

Email: info@foerderkreis-neues-gymnasium-glienicke.de

Senioren



**DER REISEKLUB für junge Leute 50+
GEMEINSAM – NICHT EINSAM**

Hier ein kleiner Auszug aus unserem umfangreichen Angebot:



TAGESFAHRTEN 2011

- 03.10. Barockwunder in Neuzelle und Treidelkahnfahrt durch das Schlaubetal
- 07.11. Therme Bad Wilsnack
- 10.11. Martinsgansessen in Oberjünne im historischen Heidekrug
- 29.11. Fahrt ins Blaue – Überraschungsfahrt –
- 08.12. Dankeschönfahrt für alle ehrenamtlichen Helfer des Seniorenclubs
- 17.12. Baron Ruffins Weihnachtsmarkt der Extraklasse auf Gut Basthorst

MEHRTAGESFAHRTEN 2011

- 07.10 - 14.10. Zauberküste Amalfiküste - Bilderbuchreise zum Vesuv - Flug
- 29.12. - 02.01 Silvesterreise nach Bad Salzschlief, Hessen

Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen Marianne Räther immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr im Seniorenclub Glienicke, Märkische Allee 72, Tel.: 033056-770 18 oder außerhalb der Sprechzeiten unter der Tel.: 03301 – 20 98 48

Am 19. Oktober um 10 Uhr findet die Reisepräsentation 2012 im Seniorenclub Glienicke, Märkische Allee 72, statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen

Wollrausch *Wolle und mehr*

**Filialeröffnung am 15. Oktober 2011
um 10:00 Uhr in Schildow!**

15 % Eröffnungsrabatt auf alle Garne



**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

**Hauptstr. 18
16552 Schildow**

**Breite Str. 50
13187 Berlin — Pankow**

(0 30) 29 04 53 77

www.wollrausch-berlin.de

Unsere Leistungen

- kostenloser Hörtest
- Beratung und Anpassung auf höchstem Niveau mit der Aurical FreeFit-Anlage
- Video-Otoskopie
- 360°-Hörsimulation
- Hörgeräte führender Hersteller
- Reinigung Ihrer Hörgeräte
- Schallschlauchwechsel
- Reparaturservice
- Hausbesuche
- standard und individueller Gehörschutz
- Fernsehzubehör
- Lichtsignalanlagen
- Telefonzubehör
- Batterien
- Reinigungsmittel
- Trockensysteme



Sie finden uns direkt in der Glienicker Spitze, a.d. B96
Schönfließer Straße 83, Telefon 033056 / 409 214
oder im Web unter www.akustik-sb.de

Ihr Akustiker in Glienicke für Glienicke.

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenklubs im Oktober 2011

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

ab 14.00 Uhr



Gedankenaustausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canasta-Spieler

ab 14.10 Uhr

ab 14.50 Uhr

von 16 bis 18 Uhr

Sitzgymnastik in der Sporthalle
Senioren-gymnastik
Treff der Kegelgruppe IV, am 04.10., am 17.10. und am 31.10. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 14.11.)

Dienstags:

von 15 bis 17.00 Uhr

von 15 bis 17 Uhr

Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang
Treff der Kegelgruppe I, am 04.10. auf der Kegelbahn Glienicke und am 18.10. auf der Bowlingbahn Glienicke, Schönfließer Str. (Vorinfo: 01.11. auf der Kegelbahn Glienicke)

Mittwochs:

von 10 bis 13 Uhr

von 15 bis 17 Uhr



von 16 bis 18 Uhr

Treff der Schachgruppe
Treff der Kegelgruppe II, am Donnerstag, den 13.10. in Frohnau und am Mittwoch, den 26.10. in Glienicke (Vorinfo: 10.11. in Frohnau)
Treff der Kegelgruppe III, am 12.10. und am 26.10. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 09.11. in Glienicke)

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Club

Freitags:

von 14 bis 19.30 Uhr



sind alle Rommeespieler, Canasta-freunde und Mitglieder der Kaffee-plauschrunde bei uns eingeladen.

Besondere Termine:

Mittwoch, 05.10.2011

laden wir um 14 Uhr zum Kaffeeplausch der Kleingärtner ein. (Vorinfo: 02.11.)

Mittwoch, 05.10.2011



Ausflug und Wanderung um den Lehnitzsee. Von der Schleuse wandern wir zur Gaststätte „Waldhaus“ (ca. 20 Minuten), entlang des Lehnitzsees, mit Einkehr ins „Cafe' Luise“ zum S-Bahnhof Oranienburg (ca. 30 - 40 Min.);
Treffpunkt: Bus 107 um 10.06 Uhr ab Haltestelle „Friedrich-Wegner-Platz“, S1 Richtung Oranienburg um 10.32 Uhr, Bus 805 ab Oranienburg um 11.20 Uhr zur Lehnitzsee-Schleuse; Tourleiterin: Margit Kunze

Dienstag, 18.10.2011

Kein Radfahren, kein Wandern. Wir treffen uns auf der Kegelbahn! Wer Lust hat, von 16 bis 18 Uhr. Organisatorin: Margit Kunze

Mittwoch, 19.10.2011

ab 14 Uhr wird zum Tanz eingeladen. (Vorinfo: 23.11.)

Mittwoch, 26.10.2011



zum Geburtstag des Monats la den wir ab 14 Uhr herzlich ein. (Vorinfo: 30.11.2011 Geburtstage November)

VORINFORMATION

Am Donnerstag, den 24.11.2011 um 13 Uhr findet im Club unser Preis-Skat-Turnier zur Adventszeit für Glienicker Senioren und Mitglieder des Seniorenclubs statt. Anmeldungen bitte im Club (Tel. 77018) oder bei Herrn Horst Lehmann (Tel. 77271). Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem neuen Schaukasten vor dem Seniorenclub.

NEUES ANGEBOT: Seniorenfahrdienst unter 033056 / 96 053 oder im Club zu erfragen

Wir wünschen allen Mitgliedern eine schöne Zeit! Der Clubrat und Karin Kohn

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein
Beratungszeit: Donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung.

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie qualifizierte Pflegeberatung.

Einsames Wappentier

(GK) Mit neuen Bildern aus seiner „Urbanismen“-Serie macht der Glienicker Künstler Uwe Tabatt in Berlin derzeit auf sich aufmerksam. Der Bär als Symbol der Hauptstadt findet sich in Tabatts Werken plötzlich ratlos in der Realität wieder. Ob vor der Reichstagskuppel, an der Oranienburger Straße, Französische Straße oder Jägerstraße, immer wirkt das Wappentier etwas verloren und einsam. In seinen Bildern zum Thema „BÄR(l)in-Mitte“ setzt sich Uwe Tabatt mit der nicht immer positiven Entwicklung der Großstadt kritisch und ironisch auseinander. Die Vernissage der neuen Werke im Hotel „Alexander Plaza“ am 14. September war mit über 80 Personen, darunter zahlreiche Glienicker, gut besucht. Auch die Bundestagsabgeordnete Angelika Krüger-Leißner (SPD) zeigte sich beeindruckt von der Bilderserie mit dem Berliner Bär. Zu sehen ist die neue Ausstellung von Uwe Tabatt noch bis zum 19. Dezember in der Lobby und den Seiten-



Auch die Bundestagsabgeordnete Angelika Krüger-Leißner (SPD) kam zur Berliner Vernissage des Glienicker Künstlers Uwe Tabatt. Foto: privat

fluren des Hotel „Alexander Plaza“, Rosenstraße 1 in Berlin. Auch Werke der Berliner Künstlerin Andrea Ame-

lung finden sich hier, da die Ausstellung ein Kooperationsprojekt mit der „Temporary Gallery Berlin“ ist.

Treffpunkt Bibliothek Information hat viele Gesichter

von Andrea Polster, Leiterin der Gemeindebibliothek Glienicke



Waren Sie schon einmal in der Gemeindebibliothek unseres Ortes? Wirklich nicht? Es lohnt sich ganz bestimmt! Vielleicht nutzen Sie die bundesweite Aktionswoche „Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek“, vom 24. bis 31. Oktober, für einen ersten Bibliotheksbesuch. Die Woche der Bibliotheken steht

unter Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und wird im Herbst zum vierten Mal durchgeführt. Sie stellt Bibliotheken in ganz Deutschland – die am stärksten genutzten Kultur- und Bildungseinrichtungen – in den Mittelpunkt. Die Bibliothek in Glienicke hat einen sehr aktuellen

Bestand von circa 18.500 Medien unterschiedlicher Art für Erwachsene, Kinder und Jugendliche und ist der bundesweiten Fernleihe angeschlossen. Zur Aktionswoche der Bibliotheken finden verschiedene kostenfreie Veranstaltungen statt, zu denen Sie und Ihre Kinder sehr herzlich eingeladen sind!

Dienstag, 25. Oktober – 10 Uhr und 15 Uhr

Iris Wewer „Als das Nilpferd Sehnsucht hatte“ Bilderbuchkino für Kinder ab 3 Jahre
in der Kinder- und Jugendbibliothek
Anmeldung unter 033056 / 69-230

Mittwoch, 26. Oktober – 19 Uhr

„Literarischer Abend“
Vorstellung lesenswerter Bücher aus dem Bestand der Bibliothek.
Um vorherige Anmeldung wird gebeten

Donnerstag, 27. Oktober – 10 Uhr

„Tom Sawyers Abenteuer“
für Schüler der 4. Klasse
in der Kinder- und Jugendbibliothek
Anmeldung unter 033056 / 69-230

Kulturverein Glienicke e. V.

Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke

www.kulturverein-glienicke.de, E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

**Am Freitag, 28. Oktober
um 19 Uhr****Die literarische Stunde:**

Gerald Wolf präsentiert sein neues Kabarett-Programm: „Außer Tresen nichts gewesen? Eine politische Kneip-Kur“

Der Berliner Kabarettist ist seit seinen Gastspielen 2005 bis 2008 in Glienicke gut bekannt. Seine Spielfolgen „Ganz hartzlich: Wolf!“, „Fabula rasal“, „Da ist doch was im Bush!“ und „Auf Tohuwabohu!“ wurden von den Besuchern sehr gefeiert. Sein neues Programm stellt Wolf so vor: „In der ‚Schönen Wirtschaft‘ wird an jedem Tag ein Fass aufgemacht. Wo sonst kann man sich die Realitäten schön saufen? Und das tun sie hier alle, vom Banker bis zum Briefträger, vom Künstler bis zum Überlebenskünstler, vom Politiker bis zum Idealisten. Das Programm zum Anstoßen - Anstoß nehmen und geben. Natürlich geht es nicht nur um Lokalpolitik, sondern um einen tiefen Blick in alles, was sich so zusammengebraut

hat. Das kosten wir bis zur bitteren Neige aus, koste es, was es wolle!“ Pressestimmen: „Insgesamt bietet Wolf eine ironische, abwechslungsreiche und unterhaltsame Parodie auf das Zeitgeschehen. Seine Stärken hat er im hintergründigen Wortwitz und in vielen versteckten Andeutungen. (Tageblatt, Buxtehude) „Er schont auch seine Zuschauer nicht, nicht deren Geist und schon gar nicht ihre Lachmuskeln, wenn er Kanonaden politischer und gesellschaftlicher Spitzen auf sie abschießt.“ (Oranienburger Generalanzeiger.)

Eintritt: 5 Euro (ermäßigt: 4 Euro)

**Am Sonntag, 30. Oktober
um 18 Uhr****Konzertabend:**

„Nachts“ - Klavier- und Lesespiel zu Zweit mit Franz Klee und Florian Appel.

Es erklingt Musik von Mozart, Brahms, Schubert, Schumann, Skrjabin und anderen Komponisten. Da-

zu hören Sie Auszüge aus Texten bekannter Dichter zum Thema Nacht. Florian Appel, in München geboren, studierte dort zunächst Philosophie, später Dirigieren und Liedgestaltung. Heute ist er Musikdirektor des Haruki-Kaurismäki-Orkest (Helsinki) und Leiter der Vokal- und Instrumentalgruppe Zeitraum. Der Musiker ist als Liedbegleiter, Pianist, Performer, Vorleser und Dirigent zu erleben. Franz Leander Klee wurde in Zams / Tirol geboren. Von 1990 bis 1995 studierte er an der Musikhochschule Frankfurt am Main. Von 1996 bis 2002 war er an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf / Duisburg, von 2002 bis 2006 am Stadttheater Bern als Repetitor und Kapellmeister engagiert. Seither arbeitet er freiberuflich. Zusammen mit Florian Appel war er musikalischer Leiter einer Produktion der „Fledermaus“ am Deutschen Theater in Berlin.

Eintritt: 9 Euro (ermäßigt: 7 Euro, Schüler und Studenten: 5 Euro)

alles kann gleich getestet
und ge „TASTEit“ werden.

TASTE it
TEE • RUM • WHISKY • ZIGARREN LOUNGE

☎ 033056 - 78 78 88

Tee
des Monats

„Herbstzauber“
besinnlich fruchtig

ca. 170
erlesene Sorten

TEE

Advents- &
Weihnachtstee
eingetroffen



**Hauptstr. 70
16548 Glienicke**

**Info@TASTE-it-Glienicke.de
www.TASTE-it-Glienicke.de**

**Öffnungszeiten
Di. - Sa. 12:00 - 22:00**

Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Der Buchtipps kommt aus der Glienicker Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17-18. Die Bücher sind auch in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19 erhältlich.

Kristof Magnusson:

Das war ich nicht

„Der Typ ist nicht nur langweilig, er hat auch den schwarzen Gürtel in Arroganz“, denkt Meike als sie Jasper zum ersten Mal begegnet.

Ihr letztes Geld zusammenkratzend, ist sie nach Chicago geflogen um Henry La Marck zu suchen, auf dessen neues Buch sie finanziell an-

gewiesen ist. Henry La Marck indes wohnt inkognito in einem Hotel, auf der Flucht vor seinem groß angekündigten Roman, von dem noch keine einzige Zeile existiert.

Jasper hingegen ist da, wo er immer sein wollte, im Tradersaal der Investmentbank Rutherford & Gold, denkt er zumindest, bis ihm Meike über den Weg läuft.

Auf abenteuerliche Weise lässt Magnusson seine Figuren übereinander stolpern und erklärt uns auch so ganz nebenbei noch, wie es zur Finanzkrise kommen konnte.

Beste Unterhaltung! (Goldmann 8,99 Euro)

*Gelesen und empfohlen von
Heike Steinhäuser*

Mariana Leky:

Die Herrenausstatterin

Katja hat sich ausgerechnet in einen Zahnarzt verliebt. Der möchte

sie zwar auch heiraten, aber nicht zu ihr ziehen - lieber schläft er in einem Zelt im Garten. Klar, dass dieses Glück nicht von langer Dauer ist, der Zahnarzt stirbt, Katja bekommt einen „Wackelkontakt mit der Realität“: Da sitzt eines Nachts ein alter Mann auf dem Badewannenrand, Herr Blank, ein liebenswerter, aber verstorbener Alt-Philologe. Und ein (echter) Feuerwehrmann, der sich vor allem für Karatefilme begeistern kann, klingelt an der Tür und setzt sich in Katjas Küche... Ein rührendes, versponnenes Buch, das leichtfüßig, präzise und sogar witzig von Liebesschmerz, Trauer und notwendigen Gespenstern erzählt. (DuMont Verlag 9,99 Euro)

*Gelesen und empfohlen von
Sandra Wiegmann*



Kurstkurse der ARTiFEX – KINDERKUNSTWERKSTATT

Kurs	Für wen?	Wann?	Was?	Beschreibung
5. Kurs (4 x)	Kinder von 4 bis 6 Jahre	19.10. bis 09.11.	Mittwoch 15 bis 16 Uhr	Vorfrende, schönste Freude Ein Adventskalender selbst gestaltet
5. Kurs (7 x)	Jugendliche von 10 bis 16 Jahre	18.10. bis 29.11.	Dienstag 16 bis 17.30 Uhr	Modestaltung Vom zeichnerischen Entwurf bis zum genähten Modell aus Stoff

Wer in die laufenden Kurse hereinschauen möchte, kann uns in der Kinderkunstwerkstatt besuchen.

Ort: KINDERKUNSTWERKSTATT

Anmeldung: Telefonisch oder zu den Kurszeiten bis 14 Tage vor Kursbeginn

Bezahlung: Bei Anmeldung oder zu Beginn der Kurse

Kontakt: Heike Adner · Tel.: 033056/80024 · E-Mail: artifexv@gmx.de · www.artifexv.de

SV-Glienicke

von Alexander Brinkmann

Der Vorstand bedankt sich recht herzlich bei allen beteiligten Abteilungen für ihren Einsatz an unserem Infostand beim diesjährigen Herbst- und Weinfest. Hervorheben möchte wir unsere Schmalz-Produzenten von der Abteilung Frauenturnen und Badminton - es war sehr lecker - sowie den Schützen für die Organisation der Gurken aus dem Spreewald und den Gesundheitssportlern, die aus or-

ganisatorischen Gründen spontan eine Stunde Einsatz angehängen haben.

Auch möchten wir die Volleyball-Kids erwähnen. Sie konnten mit dem Kuchenverkauf einen wesentlichen Anteil für ihre neuen Trikots sammeln. Diese Eigeninitiative ist lobenswert.

Also noch einmal ein ganz dickes DANKE an alle Beteiligten.

Wir bedanken uns recht herzlich beim Gewerbeverein, dass er uns die Möglichkeit gegeben hat, uns dort zu präsentieren.



Abteilung Volleyball

von Sabine Krüger

Das Neueste von den Volley-Kids

Das diesjährige Trainingslager brachte vorher Aufregung, hieß währenddessen Technik-, Kraft- und Konditionstraining, aber auch viel Spaß, bedeutete ein Testspiel für die einen oder die 1. Vorrunde der Landesmeisterschaft für die anderen und endete zu Hause mit großer Müdigkeit und so manchem Muskelkater. Wir – 21 Volleyball-Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren – machten uns vom 2. bis 4. September 2011 wieder einmal auf den Weg zum Sport- und Bildungszentrum nach Lindow. Diese tolle Anlage bot uns alle Möglichkei-

ten für ein konzentriertes Training, Badespaß, ereignisreiche, gemeinsame Stunden sowie ausreichende und vielseitige Verpflegung. Es fehlte uns an nichts. Unser Trainergespann Marina und Inken sowie Sabine und Julia nutzten die Gelegenheit für intensives und spezielles Training.

Am Sonntag sollten die Mädels das Trainierte in der Praxis anwenden. Die U14 (5 Mädels) fuhr nach Königs Wusterhausen zur Landesmeisterschaft, die U13 absolvierte ihr erstes Testspiel gegen die Gäste aus Gransee und die U16 musste sich leider der männlichen U16 aus Gransee mit 1:3 geschlagen geben. Das war auf jeden Fall ein angemessener Abschluss.

Trotz der aufregenden Anreise, den kleinen Kränkeleien und Verletzungen war es wieder ein tolles Wochenende. Es war nicht nur für die Saisonvorbereitung sondern auch für die Teambildung wichtig.

Vergessen möchten wir nicht, uns bei den Eltern für

ihre Unterstützung zu bedanken.

Auch in dieser Saison fuhr die Aufregung zu der 1. Vorrunde der Landesmeisterschaften der U14 mit. Denn von dem „alten erfahrenen“ Team waren nur zwei Mädels



Fotos (4): privat



am 4. September mit am Start und es hieß nun zu Viert auf dem Feld die nötige Abstimmung und den Spielfeld zu finden. In diesem Jahr startete das SVG-Team in der Gruppe B. Alle waren auf die Stärke der gegnerischen Mannschaften sehr gespannt und ob wir als Team dort bestehen können. Eine neue Regel kam für alle Teilnehmer noch erschwerend hinzu. Die Mädels - Melina, Lydia, Tatjana,

Kim und Emma - zeigten trotz oder gerade wegen des anstrengenden Trainingslagers eine tolle Mannschaftsleistung. Unsere drei LM-Neulinge zeigten sich unbeeindruckt und komplettierten das Team. Aufgrund der Siege gegen Eisenhüttenstadt und Netzhoppers KWh I und Netzhoppers KWh II sowie der sehr



knappen Niederlage gegen Zehdenick III erkämpfte sich der SVG den zweiten Platz hinter Zehdenick in der Gruppe B und erreichten damit den Aufstieg in die Gruppe A.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung und viel Erfolg für die zweite Runde der LM am 30. Oktober!

Brandenburger Sport Club Fortuna Glienicke i.Gr.

Fußball / Sportplatz Bieselheide

Mädchen und Jungen ab 4 Jahre: Mo / Mi 16.00 – 17.30 Uhr

Männer: Di / Do 20.00 – 21.30 Uhr

Leichtathletik / Sportplatz Bieselheide

Mädchen und Jungen ab 4 Jahre: Di / Do 17.00 – 18.30 Uhr

Für Rückfragen: 0163 292 45 65 oder famribak@aol.com

BSC Fortuna Glienicke i.Gr. c/o Frank Ribak, Hubertusallee 107, 16548 Glienicke



Na - Sehnsucht !

www.FIRSTTRAVEL.de

FIRSTTRAVEL Reisen & Meer U.G.

(haftungsbeschränkt)

Hauptstr. 9 / Ecke Hermannstr.

D-16548 Glienicke -Nordbahn



☎ 033056 - 246 60

Fax. 033056 - 246 61

Info@FIRSTTRAVEL.de

Basketball im Herbstcamp



**Basketball
Herbstcamp
Jungs + Mädchen**

Wann? 4. bis 7. Oktober 2011
von 08.30 bis 14.30 Uhr

Wer? Jungs und Mädchen
der Jahrgänge 2000 - 2004

Wo? Dreifeldhalle Glienicke/Nordbahn
Hauptstrasse 64a

Kosten? Je Teilnehmer 75,- Euro
incl. Mittagessen

Trainer? Steffen Merker (ALBA Berlin, StarWings)
Robert Lüneburg (StarWings, ALBA Berlin)
Antje Siewert (StarWings)
Frank Ewert (International Schools Berlin)

VisdP: B.V. StarWings Glienicke e.V.,
Antje Siewert, Kornblumenweg 8, 16548 Glienicke / Nordbahn



(sk) Ein Herbstcamp im Zeichen des Basketballs bietet der „BV Star Wings“ an. Vom 4. bis zum 10. Oktober können Jungen und Mädchen der Jahrgänge 2000 bis 2004 hier das Dribbeln und Werfen trainieren, aber natürlich auch spielen und Spaß haben. Pro Teilnehmer kostet das Camp inklusive Verpflegung 75 Euro. In der zweiten Ferienwoche gibt es das Camp auch für Kinder zwischen 11 und

16 Jahren (Jahrgänge 1995 bis 2000). Ebenfalls in der Glienicker Dreifeldhalle zwischen 8:30 und 14:30 Uhr. Hier beträgt der Teilnehmerbeitrag 85 Euro. Weitere Informationen erfragen Sie bitte bei Antje Siewert unter der Telefonnummer 0170 / 676 51 20.



Entwicklung beim SC Empor Glienicke

Presseinformation des ehem. SCE-Vorstandsmitglieds Roland Kerst am 12. September

Hiermit teile ich mit, dass ich nach einer heutigen Präsidiumssitzung ebenso wie meine Vorstandskollegin Frau Ulrike Ribak aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Verein mit sofortiger Wirkung von allen Ämtern im Sport Club Empor Glienicke zurücktrete.

Ich werde mich, ebenso wie Frau Ribak, zukünftig im neu gegründeten Brandenburger Sport Club (BSC) Fortuna Glienicke i.G. engagieren. Hierbei wird eine einvernehmliche Gesamtübernahme der Fußball- und Leichtathletikabteilungen des SCE zur Sicherung des Spiel-

betriebes und zur Aufrechterhaltung des Kinder- und Jugendsportes kurzfristig im Mittelpunkt stehen.

Roland Kerst
ehem. Abteilungsleiter „Fußball“
beim SCE

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

von Bodo Vötisch, 1. Vorsitzender

Die Sportschützen Glienicke e.V. veranstalten vom 20. bis 30. Oktober das nunmehr „X. Nationale Sport-schützenturnier“ für die Altersklassen, Senioren und für behinderte Sportler. Ein Höhepunkt in der Glienicker Sportarbeit steht bevor. Wir werden drei Deutsche Meister und zahlreiche Senioren begrüßen können, die seit vielen Jahren zu uns kommen. Leider haben wir immer noch große Probleme, die „älteren Sportler“ über die steile Treppe in die Schützenhalle zu transportieren. Uns bleibt die Hoffnung, dass die Gemeinde Glienicke nach vielen Verschiebungen für den Bau eines Aufzuges nun endlich optimale Bedingungen für die zum Teil über 80-jährigen Sportler reali-

siert.

Unsere Rollstuhlfahrer, die diesen Sport noch begeistert ausüben können, würden sich sehr freuen! Zum Nationalen Sport-schützenturnier erwarten wir 18 Vereine und gut 100 Schützenfreunde. Eine „Mammutarbeit“ für unsere Vereinsmitglieder.

In Glienicke werden dank der guten Bedingungen sicher wieder maximale Ergebnisse zu verzeichnen sein! Der Schützensport mit dem Luftgewehr und der Luftpistole ist ein Sport der Ruhe und Konzentration, und bis ins hohe Alter möglich. Daher rufen wir die „ältere“, aber auch



die junge Generation auf, sich diesen Sport im Rahmen unserer Trainingszeiten einmal unverbindlich anzusehen – immer dienstags von 16 bis 18 und donnerstags von 18 bis 20 Uhr. Unsere Veranstaltungen stehen „Jedermann/-frau“ offen. Besuchen Sie uns im Internet unter www.sportschuetzen-glienicke.de. Unsere Sportler sind im Land Brandenburg sehr erfolgreich und unser Vorsitzender nimmt nun schon zum sechsten Mal an den Deutschen Meisterschaften im Oktober in Dortmund teil. Wagen auch Sie einmal die Herausforderung! Sport im Kreise unserer Kameraden macht Spaß!

Tipps für den Hobbygärtner

Tipps und Tricks für den Oktober

von Wolfgang Loechel



Blumengeschäft · Gärtnerei



Blüten in Herbstfarben

Grillen unterm Regenschirm, Wanderungen in Gummistiefeln und Open-Air-Kino im Friesennerz: Der Abschied vom Sommer fiel schon schwerer als in diesem Jahr! Umso mehr freuen wir uns nun auf einen goldenen Herbst. Die Chancen dafür stehen nicht schlecht, doch unabhängig vom Wetter kann mit den passenden Pflanzen auch jeder selbst dafür sorgen, dass die dritte Jahreszeit im Garten und auf Balkon ihre ganze Pracht entfaltet. Temperamentvolle Blütenschönheiten wie leuchtend gelber Sonnenhut (Rudbeckia), goldgelbes Mädchenauge (Coreopsis) und rote und orangefarbene Chrysanthemen beispielsweise spiegeln das Farbenspiel des Herbstlaubs wider und verstärken es noch.



Foto: privat

Dazwischen setzen zum Beispiel Lampenputzergras (Pennisetum) und Federgräser (Stipa) mit ihren auffälligen silbrigen bis goldenen Blütenrispen Akzente.

Stauden im Herbstgewand

Im Halbschatten erfreuen sich Herbst-Anemonen und Eisenhut (Aconitum) am goldenen Licht der Herbstsonne, die mit ihren Strahlen zauberhafte Reflexe auf Blüten und Blättern hervorruft. Bergenien und Purpurglöckchen, die die eindrucksvollen Blütenstauden begleiten, haben derweil bereits ihr Herbstgewand angelegt, das sie auch den Winter hindurch anbehalten werden. Alle Arten können Sie auch in Pflanzgefäßen auf der Terrasse ziehen, ergänzt von speziellen Herbst-Sortimenten, die selbst kleine Balkone in herbstlicher Farbenpracht erstrahlen lassen.

Herbstlich verfärbt

Die Blüten und Blätter vieler Fettehenne-Sorten (Sedum) etwa glühen nun in warmen Rottönen, die gut zu dunkellaubigem Günsel (Ajuga) und herbstlich verfärbten Wolfsmilch-Hybriden (Euphorbia) passen. Von der pünktlich zu Allerheiligen blühenden

Strauchveronica (Hebe) wiederum gibt es attraktive buntlaubige Formen, die auch in Einzelstellung faszinieren.

Herbstliches Willkommen

Für Mischbepflanzungen mit anderen Herbstschönheiten wie Alpenveilchen (Cyclamen), Heidekraut (Calluna vulgaris, Erica carnea, Erica gracilis) oder Torfmyrte (Gaultheria mucronata), eignen sich vor allem kompakte Gräser wie diverse Seggen (Carex) und Schwingel-Arten (Festuca). Bei einem solch liebevoll arrangierten Willkommenskomitee kann der Herbst gar nicht anders, als schön zu werden

Schutz vor Frostschäden

Da die Gefahr von Frostschäden für Kübelpflanzen höher ist als für Beetbewohner, sollten Sie sämtliche Töpfe vor den ersten Nachtfrösten auf ein Stück Styropor stellen und gut mit Noppenfolie umwickeln. Eine mit einer dekorativen Schleife zusammengehaltene Hülle aus Sackleinen sorgt für eine schöne Optik. Immergrüne Pflanzen wie Bergenien, Buchs oder Zwerg-Nadelgehölze benötigen zudem an frostfreien Tagen gelegentlich etwas Wasser, damit sie keine Trockenschäden erleiden.

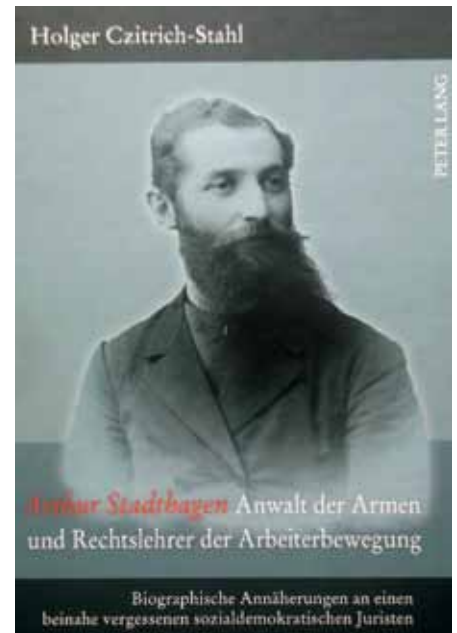
Auf der politischen Suche

(sk) Unter dem Titel „Arthur Stadthagen – Anwalt der Armen und Rechtslehrer der Arbeiterbewegung“ veröffentlichte Holger Czitrich-Stahl im Sommer sein nunmehr achttes Buch. An den „biographischen Annäherungen an einen beinahe vergessenen sozialdemokratischen Juristen“ hat der Freizeitautor viele Jahre gearbeitet. Beruflich unterrichtet der Glienicker als Geschichtslehrer an einer Reinickendorfer Oberschule. Lesern des Glienicker Kuriers ist er wohl bekannt als Autor der „Fundstücke“ aus dem Gemeindearchiv.

Neben seiner Passion, dem Schreiben, engagiert sich Holger Czitrich-Stahl außerdem ehrenamtlich als Sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe der Gemeinde. Derzeit für die Fraktion „Die Linke“. Bis Ende Oktober 2009 war er für die Glienicker Bürgerliste (GBL) aktiv, da-

vor hatte er seine politische Heimat bei den Sozialdemokraten.

Beeindruckende 679 Seiten umfasst das biografische Werk über Arthur Stadthagen (1857-1917), der als erster sozialdemokratischer Jurist im Deutschen Reichstag am Bürgerlichen Gesetzbuch beteiligt war. Stadthagen gehörte zum marxistischen Parteizentrum und nach seinem Ausschluss aus der SPD 1917 zu den Mitbegründern der USPD. „Das Buch selbst enthält ebenfalls viel Regionales aus unserer Gegend, und manche Anekdote“, weiß Czitrich-Stahl über sein Werk. Das Buch ist im Internationalen Verlag der Wissenschaften „Peter Lang“ erschienen und hat die ISBN-Nummer 978-3-631-61636-9. Für 2013 plant Holger Czitrich-Stahl bereits das nächste große Werk: Die Herausgabe von „Ausgewählten Reden und Schriften“ von Arthur Stadthagen.



Das neueste Buch von Glienicker Holger Czitrich-Stahl beschäftigt sich mit Leben und Werk des sozialdemokratischen Juristen Arthur Stadthagen. Foto: privat

Fundstück aus dem Gemeindearchiv

Glienicke und seine gute Luft – Fortsetzung einer Spurensuche

Von Holger Czitrich-Stahl

Schon mehrfach fanden sich im „Niederbarnimer Kreisblatt“ Beiträge, die das Bestreben dokumentierten, Glienicke als einen Kurort zu erschließen. Dass es mit dem „Märkischen Jungborn“ zwischen 1902 und 1917 eine bekannte Einrichtung des Kurwesens in Glienicke gab, ist ja seit dem Erscheinen der beiden „Glienicker Bilderbogen“ aus der Feder unseres Ortschronisten Joachim Kullmann weithin

geläufig geworden. Doch gab es außer dem „Märkischen Jungborn“ unter der Ägide Minna Kubes weitere Versuche zur Etablierung von Heilstätten in unserem Ort. Ob die folgende Notiz nun ein Bestandteil der Vorgeschichte des „Jungborns“ ist oder doch ein weiterer gescheiterter Versuch von anderer Seite, ist dann noch exakt zu klären. Am 16. November 1901 nämlich schrieb „O.B.“ im „Niederbarnimer

Kreisblatt“: „Die deutsche Naturheil-Krankenhaus-Genossenschaft hat hierselbst ein Gelände von 18 Morgen erworben, worauf nach und nach je nach Kapitalzufluß neue massive Gebäude mit 245 Betten, Lufthütten und Maschinenhaus errichtet werden sollen.“ Über das Gelände wurde geschrieben: „Es ist ein vollbewachsener Berg mit etwa 30jährigem Nadel- und Laubholz, der es gestattet, sämtliche Bauten inmitten vorhandener, schönster und natürlicher Parkanlagen anzulegen. Von einer Seite ist das Grundstück von weiten, üppigen Wiesen umgeben, es liegt an einem, wenn auch kleinen, fließenden Wasser und in unmittelbarer Nähe weiter herrlicher Wälder und Forsten.“ Als Sitz der Betreibergenossenschaft, die seinerzeit über 200 Mitglieder mit einem eingelegten Guthaben von 50.000 Mark zählte, wurde Charlottenburg angegeben. Der Genossenschaftsanteil betrug 250 M und konnte in Raten beglichen werden.

Ende Juni 1901 war die feierliche Grundsteinlegung „des ersten Gebäudes unter zahlreichster Beteiligung in feierlicher Weise“ erfolgt. In den folgenden Wochen „wurden die Bauarbeiten derart gefördert, daß bereits



Das Erholungsheim „Märkischer Jungborn“ in Glienicke (Postkartenreproduktion). Foto: Ortschronik

Ende August das Richtfest veranstaltet werden konnte...Es soll eine echte rechte Volksheilstätte werden, woran sich Jeder beteiligen kann“, schrieb die Kreiszeitung weiter. Weitere Informationen sind diesem Bericht leider nicht zu entlocken. Aber entweder handelte es sich hierbei tatsächlich

um die Baugeschichte des „Märkischen Jungborn“, oder wir dürfen ein weiteres Mal erstaunt zur Kenntnis nehmen, wie begehrt unser Ort vor mehr als einem Jahrhundert in Sachen Gesundheit war – und bleiben sollte. Die Grabstätte von Minna Kube (verstorben 1943) befindet sich übrigens

noch heute auf dem Friedhof der Evangelischen Kirchengemeinde an der Hauptstraße. Auch der ehemalige Standort des Märkischen Jungborns kann noch heute besichtigt werden. Es ist das Leergrundstück an der Ecke Jungbornstraße / Leopoldstraße.

Glienicker Straßennamen

In loser Folge fragen wir nach der Herkunft und Bedeutung unserer Straßennamen. Teil XXXII unserer Serie kommt wie immer von unserem Ortschronisten Joachim Kullmann. Der „Friedrich-Wegner-Platz“ ist der letzte Straßennamen unserer Serie. In der November-Ausgabe gibt es eine Übersicht über die Umbenennungen im Laufe der Zeit. Für den Dezember ist eine bildliche Darstellung von falsch geschriebenen Straßennamen in Glienicke geplant.

Letzter Teil: Friedrich-Wegner-Platz

Bisher begegneten der Leserschaft in dieser Beitragsreihe nur Straßennamen. Diese Tradition wird diesmal gebrochen – es geht um einen der wenigen Plätze, die wir in Glienicke haben. Für Neu-Glienicker, die sich noch nicht so auskennen: Man findet ihn in unmittelbarer Nähe von Feuerwache, Neuem Gymnasium und dem Kreisverkehr Hattwichstraße.

Da es in diesem Fall keine preußische Namensvorgeschichte gibt, steigen wir gleich in die nationalsozialistische Zeit ein. Die ersten Okkupationen mit dem Überfall auf Polen, dem Einmarsch in die Tschechoslowakei und dem Anschluss Österreichs gaben diesem Platz den Namen „Grenzlandhain“. Man pflanzte nämlich im Eroberungswahn Bäume bzw. Sträucher aus diesen Ländern zur Namenssymbolik in dieses Stück Glienicker Erde und krönte das Ganze 1939 mit einem aus Polen entwendeten Gedenkstein (siehe Bild 1).



Der aus Polen 1939 entführte Gedenkstein für den Glienicker Grenzlandhain. Foto: Orts-Chronik

Das konnte natürlich nach 1945 keinen Bestand mehr haben – die nächste Politepoche machte aus dem Grenzlandhain einen „Stalin-Platz“ mit entsprechendem neuen Gedenkstein (siehe Bild 2). 1956 entlarvte Chruschtschow Stalins Verbrechen, aber erst 1961 verschwand Stalins Stein aus Glienicke und der Platz lag ein Jahrzehnt lang namenlos vor sich hin; den Straßen- und Platz-Umbenennern hatte es erst einmal die Sprache verschlagen.

Ab 1971 dann hatten wir einen „Gerhard-Weiß-Platz“. Der Jungkommunist Gerhard Weiß (1909-

1932) wurde 1932 bei Plakatierungsarbeiten für die KPD im Rahmen der Reichstagswahlen von einem Nazi in der Oranienburger Straße erschossen (etwa am Ort der Glienicker Spitze). Nach 1945 stellte man am Todesort einen Gedenkstein auf. Durch den Mauerbau 1961 geriet dieser Stein im Mauerstreifen natürlich ins Abseits und man entschloss sich, allerdings erst zehn Jahre später, das Denkmal auf den ehemaligen Stalinplatz umzusetzen. Nun sorgte dort das Wechselspiel der Geschichte für einen dritten Gedenkstein (siehe Bild 3).



Das stalinistische Intermezzo 1945 bis 1961. Foto: Orts-Chronik

Nach dem Scheitern des real existierenden Sozialismus war der „Zeitweilige Ausschuss Straßenumbenennung in Glienicke“ der Meinung, den Namen von Gerhard Weiß verschwinden zu lassen und ab 1. Mai 1992 aus dem politisch-ideologisch und namentlich arg strapazierten Platz nun in vierter Namensgeneration den „Friedrich-Wegner-Platz“ aus der Taufe zu heben, allerdings ohne neuen Stein. Friedrich Wegner (1854 - 1937) war von 1907 bis 1919 letzter ehrenamtlicher Gemeindevorsteher, der sich in diesem Zeitraum um unseren Heimatort verdient gemacht hatte.

Diese Namens- und Gedenksteinodyssee dürfte in solcher Form einer der Höhepunkte dieser Artikelserie gewesen sein und soll damit bis auf zwei noch folgende Beiträge allgemeiner Art ein beschauliches Kapitel aus Glienickes Geschichte beenden.



Der heutige Gedenkstein für Gerhard Weiß. Foto: Autor

„Über den Tellerrand“ (Teil XXII)

An dieser Stelle blicken wir mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, über die Grenzen Glienickes hinaus. Auch diesmal entführt Sie unser Gemeindevertreter Prof. Dr. Andreas Elepfandt (GBL) nach Südafrika. Genauer, in den „südafrikanischen Herbst“, die so genannte „Wüstenblüte“ im Namakwaland.

Northern Cape und Namakwaland

Eine Pause im Unterricht Anfang September nutzten wir zu einer einwöchigen Exkursion nach Northern Cape (NC) an der Grenze zu Namibia. Etwa ein Viertel des Landes umfassend, ist NC die größte Provinz Südafrikas, etwas größer als Deutschland. Arid bis semiarid hat sie ganze 760.000 Einwohner. Im Inneren liegen zwischen den kleinen „Orten“ zum Teil über 100 Kilometer, es ist eine strukturarme Wüste mit dünnen Büschen von 50 bis 100 Zentimeter Höhe („grüne Kalahari“). Durchschnittlicher Regenfall 200 Millimeter, von West nach Ost zunehmend, im Sommer können die Temperaturen bis über 50 Grad steigen. Landwirtschaft ist daher kaum möglich, außer am Orange River im Norden. Jetzt mit klimatisiertem Auto ist es zwar monoton, aber man kann das Gelände in einem halben Tag durchqueren. Doch vor der Autozeit, nur mit Pferdekutschen, muss das Leben extrem hart gewesen sein. Manche Restaurants haben ihre Räume mit Hinweisen auf diese früheren Zeiten geschmückt, ein schönes

Kopfbild eines gusseisernen Bettgestells, alte Bügeleisen, Stapel alter Teebüchsen für 20 Kilogramm Tee, oder eine Forke, gefertigt aus einem Ast, der sich vorn teilt, und der natürlich nicht symmetrisch ist und daher schwer bei der Arbeit zu halten. Südafrika ist ein sehr christliches Land, und man trifft auch in Restaurants immer wieder Gruppen, die sich vor der Mahlzeit an der Hand fassen, und einer spricht das Tischgebet. Hier, in dieser kargen Gegend, wird die Bedeutung, nämlich der Dank für die erhaltene Speise und die Bitte, auch weiter ausreichend Nahrung zu bekommen, viel sinnfälliger als in Deutschland, wo praktisch stets alles erhältlich ist. „Wie kann man da leben“ fragte ich einen Kollegen. „Die lieben das und verstehen nicht, wie Menschen in einer so dunklen, nasskalten, überbevölkerten Gegend wie Deutschland leben können“ war die lakonische Antwort.

Namakwaland

Besonders trocken ist es an der Küste. Dort lässt der kalte Benguelastrom des Atlantik kaum Wolkenbildung zu, und je wärmer nach Norden das Land wird, desto mehr bilden sich an der Küste Wüsten, in Namibia zum Beispiel die Namib-Wüste mit den Riesendünen. Angrenzend in Südafrika gibt es einen circa 400 Kilometer langen und durchschnittlich 80 Kilometer breiten Küstenstreifen, das Namakwaland (früher Namaqualand),

in dem im Winter die Weststürme etwas Regen auf das Land treiben. So fallen dann im Juli plus angrenzende Wochen vielleicht 60 Millimeter Regen, variierend von Jahr zu Jahr. Und diese paar Tropfen führen zu einem schier unglaublichen Schauspiel: Die ganze Gegend erblüht, mit einer Intensität, die schwerlich ihresgleichen hat.

Die Konkurrenz, in dieser kurzen Blütezeit einen Bestäuber zu finden, ist immens und hat zu einer unvergleichlichen Vielfalt geführt. Wir hatten Glück, die Einwohner sprachen von der besten Blüte seit 1996. Einmal waren auf einer Strecke von über 60 Kilometer alle Hügel bis in die Spitzen in ein sanftes grün-violett der Büsche getaucht. Dazwischen gibt es in den Tälern Blumenfelder in allen Farben, leuchtend gelb, rot, orange, violett, zum Teil dicht an dicht, und der süße Duft der Blüten umfängt einen. Schaut man genauer hin, zeigen sich auch bei den homogen wirkenden Wiesen die unterschiedlichsten Blumen. Es ist unfassbar. Wir hatten zu unserem Pflanzenführer zwei lokale Führer hinzugekauft, es reichte nicht. Namakwaland hat circa 1.300 Pflanzenarten, die Hälfte davon gibt es nur dort. Es gilt als einer der größten Hotspots der Biodiversität weltweit. Abends ist man erschlagen. „In vier Wochen ist es hier 40 Grad, und alles ist schwarz“, meinte nüchtern unser Wirt. Es klang nicht bedauernd. So sind die Verhältnisse.



Über 1.300 Pflanzenarten gibt es in der Wüste von Namakwaland.



Laut Auskunft der Einheimischen die beste Wüstenblüte seit 1996.

In eigener Sache: Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: Discounter in Glienicke

Ich würde gern etwas loswerden zum Thema Lidl. Es kann doch wirklich nicht wahr sein, dass unsere Oberhäupter in Glienicke nur einen Gedanken daran verschwenden, für einen weiteren Discounter in Glienicke Platz zu schaffen.

Alle sagen, die Kinder sind uns wichtig und wir müssen in sie investieren! Warum wird nicht in eine Oberschule in Glienicke investiert (für alle Abschlüsse)? Für das Private Gymnasium in Glienicke haben nicht viele das gewisse Kleingeld. Einige Familien bestehen nicht nur aus einem Kind!

Wir sind mittlerweile über 11.000 Bürgerinnen und Bürger. Unsere Kinder müssen nach Hohen Neuendorf oder nach Mühlenbeck mit dem Bus fahren. Das kann doch nicht sein! Allein der Fahrweg, die Kosten für die Fahrkarten, die Uhrzeiten, zu denen die Busse fahren – wenn sie im Winter überhaupt fahren – ist nicht zumutbar! In Glienicke wird bestimmt keiner verhungern, wenn es kein weiteres Lebensmittelgeschäft geben würde. Ich glaube, es sind eher die Einnahmen vom weiteren Discounter, warum sich die Politik dafür interessiert, als die

Kosten für eine Oberschule zu übernehmen. Traurig aber wahr.

Antje Praast

Anmerkung der Redaktion:

Die Zuständigkeit für die Errichtung von Oberschulen liegt beim Landkreis, nicht bei der Gemeinde. Darüber hinaus hat sich die Gemeinde in ihrer Stellungnahme zum Lidl-Bauantrag gegen die Ansiedlung des Discounters auf der beantragten Fläche ausgesprochen (vgl. S. 17).

Betrifft: Discounter in Glienicke

Noch ein Lebensmittelgeschäft in Glienicke? In Anbetracht der vielen Discounter und anderen Lebensmittelgeschäften in Glienicke und unmittelbarer Umgebung ja wohl ein Witz! Da werden sich Gedanken über ein zu

hohes Verkehrsaufkommen in Glienicke gemacht, und dann ein Geschäft, das von den meisten Leuten mit dem Auto besucht wird.

Hat Glienicke es wirklich nötig, sich einen Discounter in die Ortsmit-

te zu holen? Wenn schon Verschanzelung, dann richtig: Wie wäre es denn mit einer Tankstelle oder einem Drive-In an diesem Ort?

Martina Bollhorn-Siebert

Termine

Bürgersprechstunde:

Bürgersprechstunde der SPD-Fraktion:
am **27. Oktober um 19 Uhr**
in der Gaststätte „Birkenwäldchen“,
Karl-Liebke-Str. 209 in Glienicke.

Nächster Künstlerstammtisch

Der Künstlerstammtisch trifft sich das nächste Mal am
Donnerstag, den 27. Oktober um 19:30 Uhr
im Vereinszimmer der Dreifeldhalle, Hauptstraße 64a.
Neue und alte Gesichter sind gern gesehen!



Großes Antiquariat in der Gemeindebibliothek **Samstag, 22. Oktober von 10 bis 17 Uhr in der** **Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19**

*Umfangreicher Antiquariatsverkauf von Büchern, CDs, Videos und CD-ROMs.
Dank zahlreicher Spenden kann durch ein vielseitiges Angebot
die eigene Sammlung komplettiert werden.*

*Literaturfreunde kommen auf ihre Kosten. Ab 50 Cent sind alle Genres der
Unterhaltungsliteratur, aber auch Sach- und Fachliteratur zu haben.*

Ein Besuch lohnt sich!

*Der Erlös des Antiquariats ist für neue Medien bestimmt.
Andrea Polster, Leiterin der Bibliothek*

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden 1. Mittwoch im Monat, das nächste Mal

**am Mittwoch, 6. Oktober und
am Mittwoch, 2. November jeweils um 19 Uhr**

in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a
Mehr Informationen gibt Carsten Richter, Tel. 033056 / 40 84
20 oder per E-Mail: ca-richter@arcor.de

SPD vor Ort

Wie jeden ersten Sonntag im Monat treffen Sie uns am

2. Oktober und 6. November

in der Zeit von **9.30 bis 12.00 Uhr** an unserem **Infostand**
an der Zufahrt zur Dreifeldsporthalle (Michael-Bittner-Platz).

Satinanda e.V.

Seminar für buddhistische Studien und Meditation, Wiesenstraße 49 in Glienicke,

Programm für Oktober 2011

Mittwoch 18.30 bis 20.15 Uhr
Donnerstag 18.30 bis 20.15 Uhr
Freitag 18.00 bis 19.30 Uhr
Samstag 16.30 Uhr

Rezitation und Meditation für Anfänger und Fortgeschrittene
Meditation für Anfänger und Fortgeschrittene (konfessionsunabhängig)
Meditationsgruppe und Gesprächskreis für Jugendliche ab 14 Jahre
Offener Gesprächskreis (keine Vorkenntnisse erforderlich)

Weitere Angebote

- Veranstaltungen, Vorträge an Schulen und Bildungseinrichtungen im Rahmen des Ethik- und Religionsunterrichtes (für das laufende Schuljahr sind noch Termine frei)
- Begleitung Kranker und Sterbender sowie deren Angehöriger
- Einzelgespräche und Beratung nach Terminvereinbarung
- „Interreligiöser Dialog“ (verschiedene Veranstaltungsorte im Land Brandenburg)

Weitere Informationen und Veranstaltungen finden Sie unter www.satinanda.de oder rufen Sie uns an unter Tel: 0178 / 790 85 94. Alle Veranstaltungen und Angebote sind kostenlos.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über Spenden.

NEU! Die Tanzschule TANZFIEBER bietet ab Oktober 2011 einen neuen Kurs für Erwachsene an:

- SAMBA-POWER-DANCE -

Tänzerisches Training nach heißen Samba-Rhythmen

wann: donnerstags um 19.00 Uhr, wo: Alte Halle, Hauptstraße 64, 16548 Glienicke

Weitere Informationen unter Tel.: 0160 – 93 51 64 84, Wir freuen uns auf Sie!

Veranstaltungen im TASTE it

TASTE it
TEE • RUM • WHISKY • ZIGARREN LOUNGE

☎ 033056 - 78 78 88

**Oktober / November
2011**



27.10. Afterwork Smoke

19-22Uhr wir präsentieren Ihnen die
„Oliva Connecticut Reserve“
& ein Glas Blantons Bourbon

5,00€ pro Person
kostenfrei für Clubmitglieder

29.10. Whisky Tasting - 6 Sorten

19-22Uhr Fachvortrag und Präsentation,
inkl. Wasser und frischem Baquette

39,99€ pro Person

12.11. Rum Tasting - 6 Sorten

19-22Uhr Fachvortrag und Präsentation,
inkl. Wasser und frischem Baquette

39,99€ pro Person

26.11. Whisky Tasting - 6 Sorten

19-22Uhr Fachvortrag und Präsentation,
inkl. Wasser und frischem Baquette

39,99€ pro Person

24.11. Afterwork Smoke

19-22Uhr wir präsentieren Ihnen die
„NICARAO Especial“ und
ein Glas Highland Park 12J Whisky

5,00€ pro Person
kostenfrei für Clubmitglieder

**Hauptstr.70
16548 Glienicke**

**Info@TASTE-it-Glienicke.de
www.TASTE-it-Glienicke.de**

**Öffnungszeiten
Di. - Sa. 12:00 - 22:00**

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

2. Oktober	10 Uhr - Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Leppler
9. Oktober	10 Uhr - Gottesdienst, Pfr. Leppler
16. Oktober	10 Uhr - Gottesdienst, Pfr. Leppler
23. Oktober	10 Uhr - Gottesdienst, Pfr. Leppler
31. Oktober	19 Uhr - Regionalgottesdienst zum Reformationstag in Bergfelde, Pfr. Rohrer u.a.

Die Kinder sind innerhalb des Gottesdienstes zum Kindergottesdienst eingeladen.

Christenlehre: Die Zeiten entnehmen Sie bitte dem Ausgang im Schaukasten, Gartenstraße 19

Offene Eltern-Kind-Gruppe: donnerstags 10 bis 12 Uhr. Für Kinder von 5 bis 12 Monaten.

Junge Gemeinde: montags ab 19 Uhr in der Jugendtage

Kinderchöre: Proben immer freitags (außer in den Ferien):

15.15 Uhr „Die Spatzen“ (ab 5 Jahren) und 16 Uhr „Die klingenden Tönchen“ (ab 7 Jahre)

Kirchenchor: Proben immer montags: 19.30 Uhr im Gemeindesaal

Ökumenischer Bibelkreis: am Donnerstag, 27. Oktober um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Glienicke

Frauenstunde: 4. Oktober um 14 Uhr (Naturheilmittel, Apothekerin Frau Neumann) und am 18. Oktober um 14 Uhr (Gedanken zum Reformationstag, Pfarrer Leppler)

Seniorentanz: montags 14.45 Uhr bis 16.45 Uhr in der Alten Halle

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Alkoholproblemen: 14-tägig dienstags um 19.30 Uhr im kleinen Gemeinderaum (Kontakt über Herrn Neubert / Tel. 808 46)

Kindertanz in der Alten Halle mit Britta Labetzsch

Montag	3 – 5 jährige	17-18 Uhr
Dienstag	5 – 6 jährige	17-18 Uhr
Mittwoch	5 – 6 jährige	17-18 Uhr
Donnerstag	3 – 5 jährige	16-17 Uhr

Die weiteren Termine bitte bei Frau Britta Labetzsch erfragen.

Sprechzeiten & Adressen

Gemeindebüro: Gartenstr. 19, Telefon und Fax 033056 / 803 64

Unser Gemeindebüro erreichen sie: dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr

Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße 93 C, Tel.: 033056 / 430882.

Er ist in dringenden Fällen jederzeit, sonst nach Vereinbarung zu sprechen.

Katechetin: Frau Ute Furkert: 033056 / 743 45

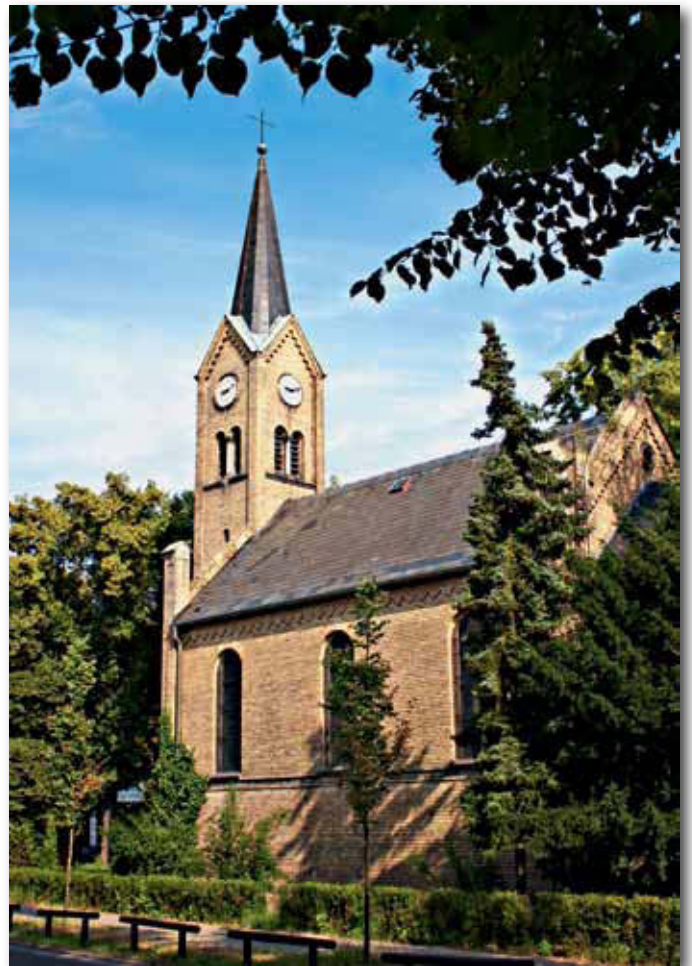
Diplompädagogin: Frau Sabine Reinicke: 033056 / 765 73

GKR-Vorsitzender: Pfarrer Christian Leppler: 033056 / 430882

Friedhofsmitarbeiterin: Frau Sabine Kramp-Paarmann: 0171 / 704 86 35

Chorleiter/Kinderchöre: Herr Alexander Ergang: 030 / 36 73 04 15, Mail: kirchenmusik@ekg-glienicke.de

Ansprechpartnerin für die Eltern-Kind-Gruppen: Frau Manuela Lenke, Tel. 92400



„Näher dran“

Die Außenstelle der Sozial-, Arbeitslosen- und Schuldnerberatung ist das nächste Mal **am 27. Oktober zwischen 13 und 17 Uhr** besetzt.

Für alle Fragen zu ALG 1 und 2, Sozialsicherung und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Wohngeld, zur Kinder- und Jugendhilfe sowie vielen weiteren Fragen wird ein Ansprechpartner der PuR gGmbH im **Bürgerhaus, Moskauer Straße 20**, vor Ort sein.

Das Beratungs- und Hilfeangebot steht allen Bürgerinnen und Bürgern kostenlos und selbstverständlich vertraulich zur Verfügung.

Katholische Gemeinde St. Hildegard mit den Gottesdienststandorten St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf

Sonntagsmessen

St. Hildegard:

Samstag 17.30 Uhr Vesper
18.00 Uhr Sonntag-Vorabend-Eucharistie
Sonntag 11.00 Uhr Familieneucharistie
jeden 3. Sonntag mit anschließendem Sonntagstreff
jeden 3. Sonntag 11.15 Uhr Kleine-Fische-Gottesdienst im
Gemeindesaal

Hohen Neuendorf

jeden 2. und 4. Sonntag des Monats um 9.00 Uhr
an jedem 4. Sonntag als Familieneucharistie mit anschlie-
ßendem Sonntagstreff

St. Katharinen:

jeden 1., 3. und 5. Sonntag des Monats um 9.00 Uhr Eu-
charistie
jeden 1. Sonntag, anschließend Gemeindefrühstück

Werktags

St. Hildegard:

Dienstag 17.30 Uhr Vesper
18.00 Uhr Eucharistie
Freitag 17.30 Uhr Marienandacht
18.00 Uhr Eucharistie

St. Katharinen:

Montag 08.45 Uhr Laudes und Eucharistie
Donnerstag 08.45 Uhr Laudes und Eucharistie

jeden 1. Donnerstag, anschließend Seniorenkreis
Gottesdienst im ASB-Heim: Berliner Straße 5 a,
jeden 2. Montag des Monats um 16.30 Uhr
Gottesdienst in Haus Friedenshöhe:
Sigismundkorso 68-70,
jeden 1. Freitag des Monats um 15.30 Uhr
Hauskommunion im Vitanas-Pflegeheim:
Welfenallee 37-43
jeden 3. Dienstag des Monats

Adressen

St. Hildegard: Senheimer Straße 35/37,
13465 Berlin-Frohnau,
Tel.: 030 / 401 22 75;
E-Mail: pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de
Hohen Neuendorf: Evangelische Kirche,
Berliner Straße 40, 16540 Hohen Neuendorf
St. Katharinen: Hauptstraße 20, 16552 Schildow

Sprechzeiten:

Pfarrer Norbert Pomplun, Tel.: 030 / 401 22 75,
E-Mail: pfarrer@st-hildegard-berlin.de
Sprechzeit und Krankenbesuche nach Vereinbarung
Gemeindereferentin: Elisabeth Mitter,
Tel.: 030 / 40 63 76 48
Sprechzeit: Montag 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung
Pfarrsekretärin: Verena Schulz
Öffnungszeiten Pfarrbüro: Montag 9.30 bis 12 Uhr und
Freitag von 15 bis 18 Uhr

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebknecht-Str. 154 in Glienicke/Nordbahn

Versammlungszeiten und Gottesdienste

Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsklasse: 9.30 bis 10.20 Uhr,

Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr

Abendmahlsversammlung: 11.20 bis 12.30 Uhr

Ansprechpartner: Bischof Matthias Friese, Tel.: 033056 / 743 98

Trödelmarkt am Dorfteich

am Sonntag, 2. Oktober und

Sonntag 6. November jeweils von 9 bis 14 Uhr

Nähere Informationen gibt Ihnen Erich Schumacher
unter Tel. 033056 / 801 68 oder 0171 / 70 36 954

Veranstaltungen online

**Aktuelle Veranstaltungshinweise
für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch
im Veranstaltungskalender auf der Homepage
der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu**

Unsere Stärke: Vielfalt und Qualität!



Markisen



Sonnensegel



Terrassendächer



Rollläden



Pergolen



Defender

Eichhorster Weg 87 · 13435 Berlin

Telefonisch erreichbar:

Mo. - Fr. 8-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

Ausstellung: Mo. - Fr. 12-18,

Sa. 10-13 Uhr. Ihr persönlicher

Beratungstermin unter:

030/40 39 83 33 oder

info@sisotec-sonnensegel.de



Sicherheits- u. Sonnenschutzsysteme

Markisen, Sonnensegel, Außen-Jalousien, Rollläden, Torantriebe, Wintergarten-Markisen, Pergola-Faltdächer, Reparaturen, Wartung, Terrassen-Überdachungen

10. Nationales Schießsportturnier „Glienicker Herbst“

Sportschützeturnier für aktive Schützen „Altersklassen“ und „Senioren“

**vom 25. bis 30.10.
Neue Schießhalle,
Hauptstraße 61**

Vorschießtermin ist am Donnerstag, den 20. Oktober
zwischen 18 und 20 Uhr.

Eine schriftliche Anmeldung ist bis spätestens 12. Oktober
bei Bodo Vötisch, Ahornallee 11B, abzugeben oder per Mail
an bodo@sportschuetzen-glienicke.de
bzw. thomas@sportschuetzen-glienicke.de zu schicken.

Das Startgeld beträgt 8 (Einzeldisziplin) bzw. 14 Euro
(Doppelstarter).

Ausschreibung und weitere Informationen
unter www.sportschuetzen-glienicke.de



Geburtstagskinder im Oktober

01.10. Müller Leontine
02.10. Wroblewski Horst
03.10. Breitenstein Inge
04.10. Bormann Gerda
06.10. Neumann Reinhard
07.10. Kliemchen Irene
07.10. Metzger Jürgen
07.10. Schäfer Bernd
08.10. Beyer Martin
08.10. Lindner Christel
09.10. Seifert Doris
10.10. Adner Erna
11.10. Eltzschig Brigitte
12.10. Petersdorf Joachim
13.10. Kargl Hilmar
13.10. Olbertz Walter
14.10. Ruschke Gisela
14.10. Weißenfels Gerd
15.10. Fuhrmann Elke

15.10. Korn Henning
16.10. Rieger Elke
17.10. Knoll Hildegard
18.10. Fromm Brigitte
18.10. Knitter Jürgen
20.10. Dobbrunz Detlef
20.10. Hoffmann Wolfgang
20.10. Meichsner Annelie
20.10. Seeliger Siegfried
23.10. Wachotsch Hubert
24.10. Herms Günter
27.10. Gröning Hildegard
27.10. Polley Angela
28.10. Elge Ilse
28.10. Linck Bruno
29.10. Wollert Annja
30.10. Kosching Klaus-Jürgen
30.10. Lupp Helga
31.10. Wernicke Wolfgang

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 65 und jährlich ab 85 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

Voraussichtliche Sitzungstermine im Oktober 2011

Tagesordnung und der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Haupt-/Finanzausschuss

Montag
24. Oktober

Sozialausschuss

Dienstag
18. Oktober

Planungsausschuss

Donnerstag
20. Oktober

Infrastrukturausschuss

Mittwoch
19. Oktober

Bibliothek:

Kinderbibliothek:

Montag: 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 033056/69-277

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr
Telefon: 033056/69-230

Sozialer Bibliotheksdienst:

Literatur und andere Medien werden kostenfrei ins Haus gebracht:

Telefon: 033056/69-230

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

(Heinrich-Grüber-Platz 2)

Zentrale Telefoneinwahl

Tel.: 03301/6015900

Montag: 07.30 – 15.00 Uhr
Dienstag: 08.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 07.30 – 15.00 Uhr
Donnerstag: 08.00 – 16.30 Uhr
Freitag: 07.30 – 13.00 Uhr

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3

16515 Oranienburg

Telefon: 03301/857-0

Öffnungszeiten

Montag 08.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag 08.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch 08.00 bis 12.00 Uhr
(12.00 bis 15.00 Uhr nach Vereinbarung)
Donnerstag 07.30 bis 15.00 Uhr
Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr

Beratungsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt und Schuldnerberatung

Märkischer Sozialverein

Telefon: 03301/208040

Notruf: 0172/3961627
(Tag und Nacht)

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
Hr. Stahl: Tel. 408013
Nach Vereinbarung können auch
Sprechstunden außerhalb der ge-
nannten Zeit durchgeführt werden.

Kulturkoordinator

Wolfgang Bentz (wb)

Hauptstr. 19, 16548 Glienicke/Nb.
Tel. 033056/69-259, E-Mail:
kulturkoordinator@glienicke.eu

In Notfällen

(Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr, Sa. + So 8 – 22 Uhr)

Bereitschaft Ordnungsamt

Tel. 0177/2010500

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:

Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über
das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Rathaus, Zimmer 311
Wache Hennigsdorf: 03302/8030
(24 Std.)

Notfälle 110

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung

Hauptstraße 19,
16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Auflagenhöhe: 5.350

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Susanne Kübler (sk)

Mitarbeit und Anzeigen:

Nora Schrape (nos)

Fotos: sk (sofern nicht anders ange-
ben)

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicke Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Frau Schrape, Tel. 033056/69 229 oder direkt an den Zustellservice Scheffler, Tel. 0160/1556236 wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

e-mail: pressestelle@glienicke.eu

Redaktion:

Joachim Bienert, Eckart Damm,
Dr. Ulrich Stempel,
Lena Unfried/Helmut Bloeck

Anzeigensatz und Repro:
crossmedia gmbh

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Verteiler: Zustellservice Scheffler

Telefon: 0160/1556236

e-mail: schefflerzss@aol.com

Fachärztin für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Dr. med. C. Kuchenbecker

- alle Kassen und privat -

Hauptstraße 68
16548 Glienicke

Telefon
033056/407579

www.frauenarzt-glienicke.de



- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A
16548 Glienicke
www.RARentel.de

Tel: 033056 - 21 108
Fax: 033056 - 21 109
Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaueudereinigung-Knoll@t-online.de



- ❄ Glasreinigung
- ❄ Gehwegreinigung
- ❄ Teppichreinigung
- ❄ Dachrinnenreinigung
- ❄ Polsterreinigung
- ❄ Winterdienst

❄ Unterhaltsreinigung ❄ Büroreinigung ❄ Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 · 16548 Glienicke · Telefon: 03 30 56/8 07 09 · Fax: 03 30 56/9 35 23

Friseur • Kosmetik • med. Fußpflege
Alkoholservice für Senioren



Salon Monika

Inhaber: M. Britze

Hauptstr. 26, 16548 Glienicke

Öffnungszeiten:

Mo. Hausbesuche · Di. + Fr. 8 - 18 Uhr
Mi. 8 - 19 Uhr · Do. 8 - 20 Uhr · Sa. 9 - 15 Uhr
Tel. 033056/80208

Dienstag und Donnerstag:

☞ Angebote für Dauerwelle u. Farbe komplett ab 35 Euro

Mittwoch: ☞ Seniorenangebote

Täglich: ☞ Jugendangebote (Haartattoo)

Der SV Glienicke
und das Sportbistro laden ein zur
Glienicker Oldienacht
mit Livemusik und DJ
am 22. Oktober 2011 ab 20 Uhr
Karten ab sofort im Vorverkauf: 8 € im Sportbistro

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin

Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23



beraten frisieren verwöhnen

www.abschnitt22.de

Dienstag - Donnerstag 9.00 - 18.00 Uhr
Freitag 9.00 - 19.00 Uhr
Samstag 9.00 - 14.00 Uhr
Montag geschlossen
und nach Vereinbarung

Wir haben noch einen Ausbildungsplatz frei

COMPUTERSERVICE TOBIES

16548 Glienicke, Hermannstraße 20
Tel.: 033056/80337 oder 0172/4665443

- Vor-Ort-Service, Not-Dienst
- Reparatur, Umbau, Aufrüstung
- Netzwerke, ISDN, DSL, Internet
- Datensicherheit



Member of
German Water
Partnership



div-gmbh
datenverarbeitungs-,
informationssystem- und
vermessungsgesellschaft mbh

gertraudenstraße 10
16540 hohen neuendorf
www.div-gmbh.de

Geschäftsführer: St. Fick

Karl-Liebkecht-Str. 23a
16548 Glienicke

fon 0 33 03 - 21 46 0
fax 0 33 03 - 21 46 61
info@div-gmbh.de



HAUTARZTPRAXIS
DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und
Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke

Tel. 030 - 40 10 51 90

www.hautarzt-glienicke.com

Private Kassen und Selbstzahler

S. KRÜGER

Gebäude- & Gartenservice

Garten-/Landschaftsbau

Holz-/Bautenschutz

Terrassen-/Wegebau

Innenausbau/Trockenbau

Gartenpflege/-gestaltung

Winterdienst

Objektbetreuung

Hausmeisterservice

16548 Glienicke · Tschaikowskistraße 1
Tel./Fax 033056/82133 · Funk 0176/66690995



**Krause
Zielinski**

**Fenster, Türen
und Innenausbau**



fachgerechte Ausführung sämtlicher Tischlerarbeiten

- Fenster • Innenausbau
- Küchenplanung und Montage u. v. m.

16567 Schönfließ • Dorfstraße 37 b

Tel.: 033056 / 8 23 84 • Fax: 033056 / 7 40 64

Mobil: 0171 / 350 78 87 • 0171 / 240 85 42

KIEK RIN

*Zeitungen - Zigaretten - Getränke - Imbiss
Wäscherei - Frische Brötchen - Schuster*

AWU

Inh. Sieglinde Neubert
Karl-Liebkecht-Str. 134
16548 Glienicke
Tel. 033056/80846

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di.-Fr. 6-18 Uhr
Sa. 7-13 Uhr, So. 8-13 Uhr



nagai DIENSTLEISTUNGSSERVICE GMBH

► DACHDECKEREI UND KLEMPNEREI ► GARTENLANDSCHAFTSBAU ► SOLARWÄRMESYSTEME
► HOLZ- UND BAUTENSCHUTZ ► KLEINREPARATUREN JEDER ART ► WINTERDIENST

**Wir machen Ihr Dach
und Ihren Garten
himmlisch sauber!**

- Dachreinigung
- Dachrinnenreinigung
- Gartenpflege



**Winterdienst
Rabattaktion!**
**Sparen Sie jetzt
bis zu 25%!**

Leipziger Straße 1
Ecke Oranienburger Chaussee
direkt an der B 96
16548 Glienicke/Nordbahn

Fon 033056 / 21271
Fax 033056 / 21838
info@nagai.de
www.nagai.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
10 - 20 Uhr
Samstag
10 - 18 Uhr

Maurermeister

Jens de la Barré

Bauausführungen - Meisterbetrieb

- Maurer- / Betonarbeiten
- Modernisierung
- Innenausbau
- Klinkerarbeiten
- Sanierung



Heinrich-Heine- Str. 57 · 16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 93859

seit 1975

e-mail:
malermeister.
norbert marmulla
@t-online.de

Karl-Liebkecht-Str. 130 • 16548 Glienicke

Tel.: 03 30 56 / 808 47
 Fax: 03 30 56 / 945 49
 Funk: 0172 / 876 11 12

H.-Joachim Rudnik
 Meisterbetrieb für Elektroinstallation

• Stark- und Schwachstromanlagen
 • Nachtstromanlagen
 • Reparaturen

Schwedenstraße 1
 16548 Glienicke/Nordbahn

Telefon: (033056) 8 07 18
 Telefax: (033056) 8 07 18

»  **KFZ BARANKAUF**
 & Hausbesuche
 » *Inhaber Marco Stephan*

» Ankauf von: PKW * Transporter * Unfallschaden
 » Hohe Km * Motorschaden
 » Rundum Service inklusiver Erledigung aller
 » Formalitäten
 » Karl-Liebkecht Str. 152 * 16548 Glienicke
 » Tel.+ Fax: 033056/43 56 10
 » Mobil: 0177 / 689 18 27

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
 Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
 Heimisch, sächsisch, familiär,
 fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
 Mi - Fr 8-18 Uhr
 Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
 16548 Glienicke
 Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
 Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
 Sa. 8 - 12 Uhr


Nordberlins größter
An & Verkauf

Wir suchen ständig:
 ob Neu oder Alt (aus Omas Zeiten):
 Ölgemälde, Möbel, Silber, Gold, Bronzefiguren, Schmuck,
 Uhren, Lampen, Glas, Porzellan, Spielzeug, Postkarten,
 Eisenbahnen, Handys, Fahrräder, Mopeds, Puppen,
 Militaria, LCD Plasma Fernseher etc.

Desweiteren bieten wir an:
Kostenlose Wohnungsauflösung bei Verwertung !
 Wir sind eine alteingesessene Firma mit nunmehr 25-jährige
 Erfahrung in der Verwertung von Nachlässen und Wohnungsaufösungen.
 Unser Geschäft mit über 800m² befindet sich in Berlin/Lübars. Wir
 bewerten nicht nur Wohnungsaufösungen mit modernen
 Gebrauchsmöbeln und Elektroartikeln, sondern auch Ihren antiken
 Nachlass zum Höchstpreis im Bereich Dienstleistungen,
 Wohnungsaufösungen, Räumung und Entsorgung von Wohnungen,
 Häusern, Büros und anderen Objekten scheuen wir keinen Preisvergleich.
 Wir vereinbaren gerne jederzeit einen für Sie kostenlosen und
 unverbindlichen Hausbesuch.

Firma Knoch An & Verkauf
 Zabel-Krüger Damm 79 - 13469 Berlin
 Tel. 030-403 96 551 - Mobil 01 77-6440984
 www.berlin-an-und-verkauf.de
Öffnungszeiten:
 montags, mittwochs und freitags
 von 11.00 bis 17.00 Uhr

wohnissimo®
 Malerarbeiten und mehr


 sehr gut ✓
 Innungsfachbetrieb
 ausgezeichnet vom Kunden
 neutral überwacht
 www.malertest.de

Erik Schmell
 Malermeister & Bausachverständiger
 Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
 Telefon: 033056 - 21 58 40
 E-Mail: info@wohnissimo.de
 Web: www.wohnissimo.de

Transport & Curierdienst
 Sofort- Preiswert - schnell
Frank Hirsch



Tel: 033056 94063
 Fax :033056 94059
 ohvzn203@aol.com
 Funk: 01629331646

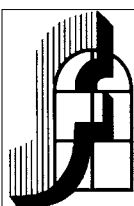


Erik Schmell
Malermeister & Bausachverständiger
Franzburger Str. 15 ■ 12621 Berlin
Telefon: 030 - 56 78 93 8
E-Mail: info@bauermeister-malermeister.de
Web: www.bauermeister-malermeister.de

HEINZELMÄNNCHEN @ WORK HANDWERKER-SERVICE JÜRGEN BÄSKE

INNEN-AUSBAU / TROCKENBAU
BAUSCHLOSSERARBEITEN / KLEINREPARATUREN
HOLZ- UND BAUTENSCHUTZ / FASSADENARBEITEN
MONTAGE-SERVICE / HOLZ & METALL
HAUSMEISTERDIENSTE / GARTENARBEITEN

16548 GLIENICKE/ NORDB. • WAIDMANNSWEG 14
TEL.: 033056 / 23828 • FAX: 033056 / 23827
FUNK: 0170 / 77 33 445



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH
Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebkecht Str. 208
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 805 53
Fax 033056 - 951 41
www.glaserei-glienicke.de

Neu in Glienicke – vorher in Berlin Tegel

Heilpraktikerin
Daniela Seide-Mainka



Mitglied im Verband Deutscher Heilpraktiker e.V.
Mitglied i. d. Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr
(GfBK) e.V.

Ohrakupunktur, Hypnose, Fußreflexzonentherapie,
Metamorphose Behandlungen (pränatale Therapie),
Schüssler Salze, Bachblüten, Homöopathie

Hannoversche Str.11 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/408 111
www.danielseide.de



Salon Melanie

Friseur

Kosmetik - Fußpflege

Hausbesuche möglich

Montag – Donnerstag 8 – 18 Uhr
Freitag und Samstag nach Vereinbarung

16548 Glienicke • Friedenstraße 24 • Tel.: 033056/80377

K & K

Elektro ⚡ Service

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Hannoversche Straße 22
16548 Glienicke
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03

Reiner Klein
Hubertusallee 58
16548 Glienicke
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84



Wellness-
massagen



Nageldesign



Fußpflege

Sabine Hoheisel
Von Kopf bis Fuß

Sonnenblumenweg 23 b
16548 Glienicke

Tel.: 033056 24 767
Mobil: 0170 400 72 42

E-Mail: dasmobil@t-online.de
www.kopfbisfussmobil.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Beratung • Bewertung • Verkauf • Vermietung • Verwaltung

STADTRAND IMMOBILIEN



Elsässer Straße 2
16548 Gliencke

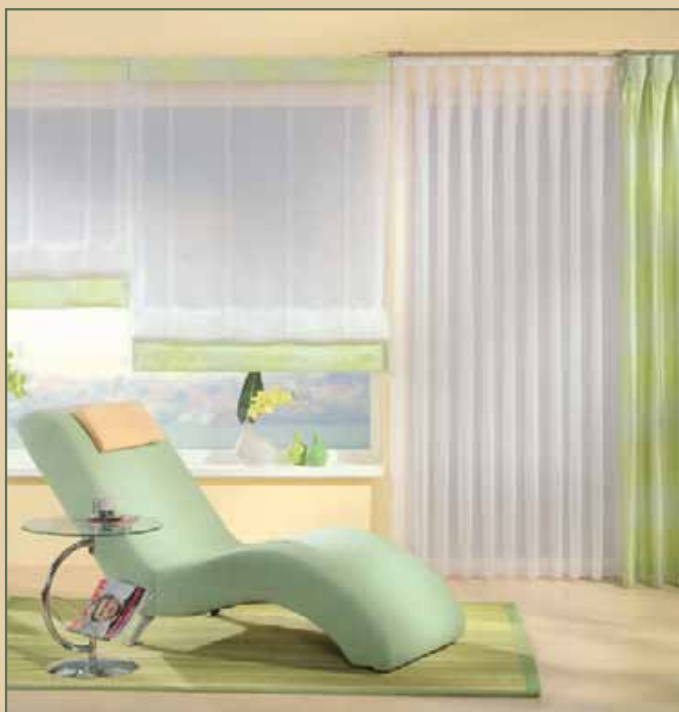
info@stadtrandimmobilien.de
www.stadtrandimmobilien.de

Tel.: 033056/414 10

Wir suchen dringend in Berlin und Umland für vorgemerkte Kunden:

Mehrfamilienhäuser • Baugrundstücke in jeder Größe
Villen (auch mit Denkmalschutz oder Investitionsstau)
Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen

KOSTENLOSE MARKTGERECHTE BEWERTUNG IHRER IMMOBILIE



Mein Konzept für Sie:

- Gardinen
- Dekoration
- Gardinenwäsche
- Sonnenschutz
- Pollengaze für Allergiker
- Bodenbeläge
 - Polsterei
- **Tapeten**

Hauptstr. 8 • Gliencke

Telefon: 03 30 56/ 7 75 72

Telefax: 03 30 56/ 7 76 17

Funk: 01 72/ 3 19 41 77

Kreativ & meisterhaft

MEISSNER

Ihr Raumausstatter

SALON BROSE

FRISEUR - KOSMETIK

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29

☎ 033056 / 770 71

Klaus Merten

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

- Eigentümerseitiges Mietrecht
- Grundstücksrecht
- Arbeitsrecht
- WEG-Recht
- Allgemeines Zivilrecht
- Verkehrsrecht

Waidmannsluster Damm 96, 13469 Berlin

Tel.: 030/414 01 90

www.merten-berlin.de; info@merten-berlin.de



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Fassadendämmung • Fassadenanstrich
Bodenbelagsarbeiten -
Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25

16548 Glienicke

Fon 033056/969 23

Fax 033056/785 022

Funk 0171/793 95 80

olafvoelz@alice.de

**Wir beschaffen Ihnen
die optimale
Immobilienfinanzierung
zu Top-Konditionen**
individuell auf Ihre Wünsche und
Bedürfnisse abgestimmt.

**Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte
Finanzierungslösungen für:**

Immobilien-Neubau

Modernisierung

Anschlussfinanzierung



Immobilien-Kauf

Forwarddarlehen

Kapitalbeschaffung

**Sparen Sie sich den Bankenmarathon
und kommen Sie gleich zu uns !**

**Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich
und vermitteln Ihnen die besten Konditionen
aus über 100 Bankenangeboten.**

★ ★ ★ ★  ★ ★ ★ ★
HYPO ROYAL
Die besten Konditionen von über 100 Banken

HYPO ROYAL GmbH

Oraniendamm 70 A · 13469 Berlin

Tel. 030 | 41 70 07 41 · Mobil 0175 | 57 17 707

www.hypo-royal.de



Sven Bransch
Baufinanzierungsberater (IHK)

15 %
Aktions-Rabatt
bis 31. Okt. 2011

MARKISEN WORLD

SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ 403 955 90 · FAX: 403 955 91

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brömsc

ALULUX

SOMFY

markilux

Lewens

ZAHNARZT PRAXIS

Ästhetik - Prophylaxe - Implantologie - Kieferorthopädie
Gemeinschaftspraxis Dr. Friderike u. Dr. Björn Claessen



Märkische Allee 76
(Galerie Sonnengarten)
16548 Glienicke
Tel 033056 - 436876

ab sofort neue Sprechzeiten:

Mo	Di	Mi	Do	Fr
9 - 19	9 - 19	9 - 19	9 - 19	8 - 19



Zoom!
Professionelle
Zahnaufhellung
in nur 60 Minuten

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de

Fritz Klein – Malereibetrieb

Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Treppenhäuser
Tapeten & Bodenbeläge, Fliesenarbeiten,
Fassadenarbeiten, Wärmedämmung,
Eigene Rüstung, Trockenbau,
Parkett & Dielen - Schleifen & Versiegeln,
und noch vieles mehr



Telefon **033056 – 22114**

Fax : 033056 – 22115

Mobil : 0172 – 311 25 05

Email : Buero@FK-Malerei.de

URL : <http://www.FK-Malerei.de>

Fritz Klein, Malereibetrieb / Hauptstrasse 78, 16548 Glienicke

Klein der Name, Groß die Leistung

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108

Preisbeispiel
für eine Erdbestattung ab 620,- Euro.



Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:
03 30 56 / 8 07 52



**FINANZ- &
UNTERNEHMERSERVICE**
IHR KOMPETENTER PARTNER

KfW – Förderprogramme rund um den eigenen Immobilienbesitz (Teil 2)

Speziell mit dem Programm Energieeffizient Sanieren-Sonderförderung werden 50 Prozent, bis zu 2.000 Euro pro Vorhaben, für einen Sachverständigen übernommen,

der eine qualifizierte Baubegleitung für die energieeffiziente Realisierung des Projektes gewährleistet. Über das Programm Energieeffizient Sanieren-Kredit werden für die energetische Sanierung zum KfW-Effizienzhaus oder für dessen Kauf bis zu 75.000 Euro je Wohneinheit bereitgestellt. Außerdem kann ein Tilgungszuschuss bis zu 12,5 Prozent der Kreditsumme bei der KfW beantragt werden. Darüber hinaus gewährt die KfW für



Privatpersonen bei der energetischen Sanierung von Ein- oder Zweifamilienhäusern zu einem KfW-Effizienzhaus einen Zuschuss von 13.125 Euro je Wohneinheit und übernimmt 5

Prozent der Kosten, max. 2.500 Euro, für energetische Einzelmaßnahmen, der über das Programm Energieeffizient Sanieren-Investitionszuschuss zu beantragen ist.

Wer noch in der Pla-

nungsphase für den Bau oder Kauf eines KfW-Effizienzhaus steht, kann mit dem Programm Energieeffizient Bauen bis zu 50.000 Euro je Woh-

neinheit plus Tilgungszuschuss bis 10 Prozent der Kreditsumme in Abhängigkeit vom erreichten KfW-Effizienzhaus-Niveau für sich in Anspruch nehmen.

Auch bei den seit längerem aufgelegten Programmen gibt es seit dem 01. März 2011 einige Neuerungen, denn nicht nur Alterungserscheinungen am Haus sondern auch bei den Bewohnern machen immer öfter Umbauten am Einfamilien- oder Zweifamilienhaus bzw. in

der Eigentumswohnung erforderlich. Deshalb unterstützt die KfW Privatpersonen mit dem Programm Altersgerecht Umbauen-Zuschuss beim altersgerechten Umbau ihrer Immobilie mit bis zu 5 Prozent der Kosten, max. 2.500 Euro pro Wohneinheit.

Für detaillierte Fragen rund um die Förderprogramme der KfW-Bank können Sie sich gern an uns wenden

IWK Finanz- & Unternehmensservice.
Ihr Ingo Klimmek.

IM-MOBILIS THEMEN-VORSCHAU

Besteht ein Wahlrecht für Immobilien ob sie dem Betriebs- oder Privatvermögen zu geordnet werden?

Der Grundstücksmarktbericht 2010 (Teil 2)

Bei der Finanzplanung die Nebenkosten für den Kauf oder Bau der Immobilie nicht vergessen.

Themenänderungen sind möglich.

www.im-mobilis.com

Finanzierung & Versicherung



**FINANZ- &
UNTERNEHMERSERVICE**
IHR KOMPETENTER PARTNER

Ingo W. Klimmek

(Versicherungsfachwirt & Immobilienfinanzierer /IHK)

IWK Finanz- & Unternehmensservice

16548 Glienicke, Karl-Liebknecht-Str. 104

Fon: (033056) 80 281

Fax: (033056) 93 496

Email: info@iwk-finanzen-service.de

Steuerberater

RIESEBERG
Ihr Steuerberater

Norbert Rieseberg

(Dipl.-Kfm./Betriebswirt /grad)

Steuerberater Norbert Rieseberg

16548 Glienicke, Karl-Liebknecht-Str. 110

Fon: (033056) 6320

Fax: (033056) 63217

Email: kanzlei@rieseberg.com

Verkauf, Bewertung & Verwaltung

**UNDINE STARITZ
IMMOBILIEN**

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt /IHK)

Staritz - Immobilien

16548 Glienicke, Hauptstr. 7a

Fon: (033056) 94800

Fax: (033056) 94801

Email: office@staritz-immobilien.de

im-mobilis
Herausgeber des Monats

SUCHE im Kundenauftrag in 16548 Glienicke

Einfamilienhäuser und unbebaute Grundstücke. Für Immobilien in guter Lage sind unsere Kunden auch bereit deutlich über Bodenrichtwert zu bezahlen!

Ihr Ansprechpartner: Undine Staritz (0171) 4751663 oder (033056) 94800

Ausgabe 39/2011 Impressum: "im-mobilis" Herausgeber & Verleger: complace.com

Inh. Peter Staritz - Hauptstraße 7a - Postfach 1101 Fon: (033056) 80361 -

Fax: (033056) 95019 - Email: info@im-mobilis.com - WebSite: www.im-mobilis.com

complace.com
media & office service



**Gewerbeverein
Glienicke e.V.**

4maks
Die Finanzmakler

Ihr Versicherungsmakler vor Ort

Versicherungen von A bis Z
Bausparen
Finanzierungen
Investments



Paul-Singer-Str.8a
16548 Glienicke
tel. 033056-431066
fax.033056-431088
funk.0179-5953182
e-mail.rainer.bornfleth@4maks.de

Rainer Bornfleth
Fachberater für Finanzdienstleistungen IHK

www.4maks.de



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-12 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschneder.de

Nohlstraße 24-26 in Glienicke, zwischen der Discounter Kette Plus und Mc Donalds
Tel.:033056/ 80 22 6
E-Mail: wolfgangloechel@t-online.de



FLEUROP
bringt's.

**WOLFGANG
LOECHEL**

Die Gärtnerei Loechel besitzt eine Fläche von über 5000qm und ein einzigartiges 200qm großes Verkaufsgewächshaus. Profitieren Sie u.a. von dem Fleurop- Service mit Liefersdienst sowie den großzügigen Öffnungszeiten an allen 7 Werktagen der Woche!



**FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@bossmail.de

www.wesoli-fenster.de

Wintergärten - Rollläden - Markisen - Vordächer - Fenstergitter

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen

Parkett und Laminatarbeiten - Carport

Innenjalousien - Vertikals - Plissees

Innentüren - Insektenschutz

Abrissarbeiten - Entsorgung

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr



WUNDERBAR
Party-, Event- & Cateringservice

3+
Qualität

Service: Excellent
Qualität: Preisliche Garantie
Organisation: Kreativität, Flexibilität
Preis: Leistungserhaltend: 100%

kreativ - frisch - exklusiv - einzigartig - flexibel

☎: 033056 / 78 70 87
Fax: 033056 / 43 10 56

Info@WUNDERBAR-glienicke.de
www.WUNDERBAR-glienicke.de

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg. Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege
Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 • 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr
Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de



Secvest 2Way
Funk-Alarmanlage



Besuchen Sie unseren Musterraum und
Herr Wilke wird Sie ausführlich beraten.
Bitte Termin vereinbaren!!



Mo-Fr. 9.00-18.00
Sa. 9.00-14.00

Fachmarkt für Garten, Haus und
Handwerk
16548 Glienicke Lessingstr. 6-7
Tel: 033056 82141
post@werkmarkt-glienicke.de
www.werkmarkt-direkt24.de



Olaf Rathmann
Installateurmeister
Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21
13357 Berlin
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88

email: orathmann@t-online.de
www.olaf-rathmann.de



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08

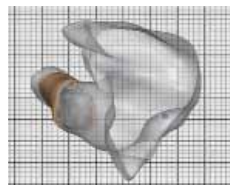
Testen Sie neueste Hörgeräte-Technik bei HORNIG

Fast unsichtbar: iMini – das neue Miniatur-Hörgerät!

Modernste Technik auf kleinstem Raum: ImOhr-Hörsysteme sind besonders unauffällige Systeme, die perfekt auf die Herausforderungen der unterschiedlichsten Hörsituationen vorbereitet sind. Da sie exakt nach der Form des Gehörgangs angefertigt werden, sind sie besonders komfortabel und nutzen die natürliche Schallaufnahme der Ohrmuschel. Für ein Maximum an Hörkomfort und Klangqualität.

Testen Sie jetzt mit unser großen Siemens Aktion **bis zum 30.10. das neue iMini gratis** und unverbindlich. Sichern Sie sich zusätzlich die iMini 4 Jahres-Garantie!

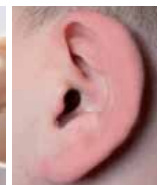
Berlins einziger TÜV-geprüfter* Akustiker freut sich auf Sie!



3D Bild des
Ohrabdrucks



Einsatz von Verstärker-
Chip, Lautsprecher
& Mikrofon



Klein und fein:
fast unsichtbar!



*TÜV-SÜD-geprüftes Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2008, 05/2008. **Ausgezeichnete Filiale 2011: Karolinenstraße 1d

Hörgeräte-Akustik Meisterbetrieb Anja und Dirk Hornig

- Waidmannsluster Damm 177 · 13469 Berlin · Tel.: 030 / 414 96 32
 - In Tegel: Karolinenstr. 1 d · 13507 Berlin · Tel.: 030 / 433 47 13
 - Am Breitenbachplatz (Schorlemer Allee 1) · 14195 Berlin · Tel.: 030 / 89 73 49 12
- www.hoergeraete-hornig.de



vorhanden!

RENAULT IST OFFIZIELLER AUTOMOBILPARTNER DES LICHT-TESTS 2011.



GRATIS LICHT-TEST*

LAMPENBOX

für **19,90 €***

Enthält je nach Modell zwischen 5 und 7 Ersatzlampen in Premiumqualität sowie 3 Sicherungen.

*Angebot gültig vom 01. bis 31.10.2011

RENAULT SERVICE



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke
Tel.: (033056) 8 01 71
www.autohaus-glienicke.de

RENAULT SERVICE: KOMPETENZ & QUALITÄT ZUM GÜNSTIGEN PREIS

RÄDER-/REIFEN-WOCHEN BEI RENAULT:
VOM 22. AUGUST BIS 31. OKTOBER 2011

WINTERREIFEN AB

39,90 €*



* Pro Reifen, ohne Felge, zzgl. Montage

RENAULT SERVICE



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke
Tel.: (033056) 8 01 71
www.autohaus-glienicke.de

RENAULT SERVICE: KOMPETENZ & QUALITÄT ZUM GÜNSTIGEN PREIS



**Gespentisch
günstige Preise!**

Mehr Artikel
für Ihr Haus und Ihren Garten
finden Sie im Online Shop.

Leipziger Straße 1
Ecke Oranienburger Chaussee
direkt an der B 96
16548 Glienicke/Nordbahn

www.nagai-shop.de
Fon 033056 / 21271
Fax 033056 / 21838

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
10 - 20 Uhr
Samstag
10 - 18 Uhr

Firma Grobelny

Seit 1998

SANITÄR – HEIZUNG – SOLAR

- Zuverlässig - *Handwerksmeister*

- Kompetent - *aus*

- Ortsansässig - *Verantwortung!!!*

Tel.: 033056 – 80522

Internet: www.Kupferhotte.de
e-mail: firma-grobelny@t-online.de
Leopoldstr. 26 · 16548 Glienicke

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM-
BESTATTUNGEN
Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung,
im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen
bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

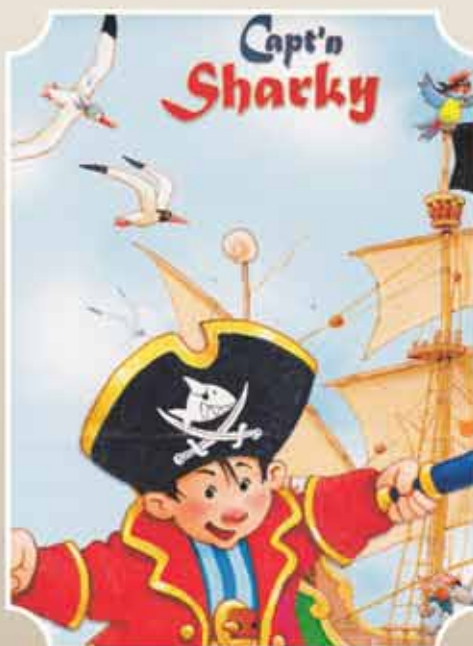
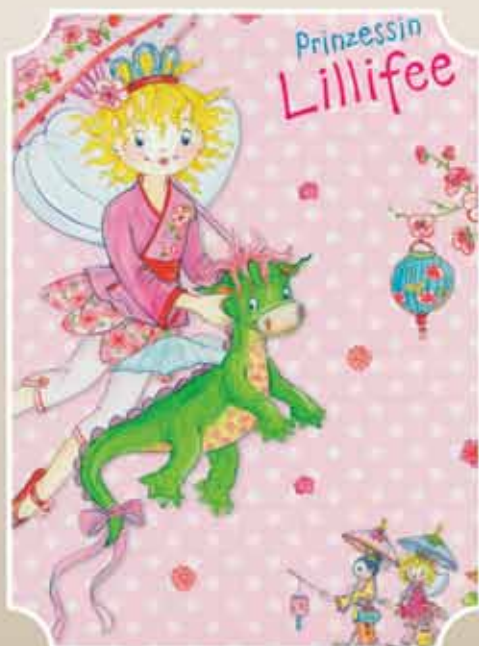


Schule - Büro - Freizeit

☎ 033056 80323

Prinzessin Lillifee und Capt'n Sharky

SPIEL- UND GESCHENKIDEE IM DROG-SHOP



SCHREIBEN, MALEN, BASTELN

Damit das Lernen auch Spaß macht gibt es im Drog-Shop zum Beispiel lustige Stifte, praktische Ordner, farbenfrohe Notizblöcke. und Anderes mit Motiven von Prinzessin Lillifee und Capt'n Sharky.

Buchumschläge maßgeschneidert

FÜR ALLE BÜCHER - ROBUST & LANGLEBIG - OHNE KLEBSTOFF



Alle Buchschoner werden für jedes Buch auf Maß angefertigt, kleben aber nicht am Buchdeckel, sondern können leicht entfernt oder ausgetauscht werden, da keine Klebstoffe verwendet werden. Die Schutzumschläge sind weich und absolut schadstofffrei (recyclbar), ideal für Bücher mit hartem sowie weichem Buchdeckel.

Der Drog-Shop benutzt das vielseitig einsetzbare Colibri System. Es ist eine ideale Lösung zum Einbinden von Büchern jeder Art und jeder Größe. und kann auch für den perfekten Schutz von Fotografien und Zeichnungen /Illustrationen sowie für die Versiegelung von Zertifikaten, Dokumenten verwendet werden.



Drog-Shop - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke
Öffnungszeiten: Mo.: - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205
Email: office@drog-shop.de * www.drog-shop.de

EINFACH & BEQUEM

Schulbuch
Einschlag
Service

Drog-Shop

Galerie Sonnengarten
in 16548 Glienicke

www.drog-shop.de

www.drog-shop.biz
= 24 h Einkaufen!



Bonus-Card

15 x Aufträge = 5 EUR Rabatt*

Name: _____
Vorname: _____
Straße: _____
PLZ: _____
Ort: _____

* Sie bekommen 5 EUR Rabatt ab
15 gerundeten Dienstleistungsaufträgen
Mindestauftragswert = 5 EUR
Auf der Rückseite abstemple lassen



EKZ "Galerie Sonnengarten"
in 16548 Glienicke, Hauptstr. 54
Fon: (033056) 80323
www.drog-shop.de

Deutsche Post

Postbank

DHL
PAKET